This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google books

https://books.google.com

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Stanford University Libraries
3 6105 218 032 667

STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
NOV 26 1913

Die Syntax des Verbums bei Guillaume de Deguileville.

Beitrag zur französischen Syntax des XIV. Jahrhunderts.

❀ ❀ ❀

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen

vorgelegt von

FRITZ TRUNZER

aus Haarth (S.-Coburg).

Tag der mündlichen Prüfung: 11. März 1912.

1913.

Druck von A. Roßteutscher, Coburg.

[redacted]
[redacted]
Unclassed Thesis
216

Bjs

Digitized by Google

Gedruckt mit Genehmigung der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen.

Referent: Herr Professor Dr. Pirson.
Dekan: Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Varnhagen.

Digitized by Google

Literarische Vorbemerkung.

Guillaume de Deguileville (Guillermus de Deguilevilla) ist der bedeutendste Vertreter der religiös-allegorischen Romandichtung des 14. Jahrhunderts. Über seine Personalien ist viel Sicheres nicht bekannt. Wir wissen nur, daß er der Sprosse einer vornehmen Familie ist und zwar der Sohn eines Thomas de Deguileville. Er wurde Zisterziensermönch und brachte es bis zum Prior in Chaalis (Dép. Oise) (Grundr. d. Rom. Phil. II, 749 ff.).

Über seine literarische Hinterlassenschaft ist soviel zu berichten, daß er im reifen Alter und angeregt durch den „schönen Rosenroman" (cf. PVH v. 11 ff. und v. 882) drei allegorische Traumromane verfaßte. Von 1330—1332 schrieb er als ersten Traumroman das christliche Epos „Le Pelerinage de la Vie Humaine" (13 540 Achtsilber). Dieses allegorische Gedicht ist ein sogenannter „Paradiesweg" (voie de Paradis). Es wird der Seele ihre Aufgabe zuerteilt, die sie im irdischen Leibe zu erfüllen hat und ihr dann der Weg gezeigt zum Himmelreich und zu Christus. Hiebei hat sie viele und mancherlei Kämpfe gegen häßliche Laster zu bestehen. — Einige Jahre später (1335) schrieb er „Le Pelerinage de l'ame" (11 161 Achtsilber). In diesem opus führt uns der Verfasser mit lebhaftester Phantasie in die Hölle, ins Fegefeuer und zuletzt in den Himmel. Mit dem Eifer eines Fanatikers schildert er die furchtbaren Qualen der in der Hölle schmachtenden und gequälten Sünder, wie er auch mit hoher Begeisterung und glühenden Farben die Freude der Seligen im Himmel besingt. — Im Jahre 1358 erschien der 3. Teil der Trilogie: „Le Pelerinage de Jhesus-Christ" (11 416 Achtsilber), worin die göttliche Sendung Christi behandelt ist. Dieses Werk ist im wesentlichen eine Verarbeitung der Evangelien.

Digitized by Google

In dieser Trilogie wurde die Feder des Zisterziensermönchs stets von der Idee geführt, der Verderbtheit seiner Zeit einen Sittenspiegel vorzuhalten. Er bot mit seinen Erörterungen und Ausführungen dem Laien einen wertvollen Stoff zum Nachdenken. Der sittenstrenge Mönch verabscheut den Verfall der Sitten. Er will die Seelen der Menschen dadurch retten, daß er sie dem Satan entreißt und Gott zuführt.

Nach der ungewöhnlich großen Zahl Hss. seiner Dichtungen hatte Deguileville für seine religiös-moralische Lehre eine glückliche und beliebte Form gefunden. Wie anziehend unser Autor auf seine Leser wirkte, beweisen auch die verschiedenen Übersetzungen seiner Werke ins Englische. Chaucer soll auf Wunsch der Herzogin Blanche von Lancaster ein Mariengebet von Deguileville übersetzt haben — Chaucer's ABC — dessen Inhalt auf die Pelerinage de la vie humaine zurückgeht. Auch der bedeutendste Schüler Chaucer's John Lydgate unternahm auf Wunsch des Grafen von Salisbury eine Prosaübersetzung der Pelerinage de la vie humaine, die er seinem hohen Gönner unter dem Titel: „Pilgrimage de mounde" im Jahre 1426 überreichte. Diese Bearbeitung zählt 22 000 Verse und übertrifft ihre französische Vorlage um fast 8000 Verse, und auch Chaucer's ABC wurde darin aufgenommen. Selbst noch zwei Jahrhunderte später, im 17. Jahrhundert, hat die „Irdische Pilgerfahrt" Einfluß ausgeübt auf Bunyan's Hauptwerk: „Des Pilgers Wanderschaft aus dieser Welt in die zukünftige" (The Pilgrim's Progress from this World to that which is to come) (cf. Hill, The ancient poem of G. de Guill. intit. Pelerinage de l'homme comp. with the Pilgrim's Progress of J. Bunyan, 1858).

Auf Bogen 1–4 sind viele nicht hingehörige Kommata am Vers-Schluß stehen geblieben, die nicht zu lesen sind.

Digitized by Google

Einleitung.

In der folgenden Abhandlung suchten wir in historischem Zusammenhange die Syntax des Verbums bei Deguileville zu behandeln. Da die Texte in die mittelfranzösische Periode fallen, so mußten wir, um deren Sprache historisch richtig zu würdigen, letztere nicht nur für sich, sondern auch in ihren Beziehungen zum Alt- und Neufranzösischen betrachten. Als Grundlage unserer syntaktischen Untersuchung dienten die drei eingangs erwähnten Pelerinagen, die sich zu einer wissenschaftlichen Textuntersuchung besonders gut eignen, da die von Prof. Stürzinger mit Unterstützung des Roxburgh Club veröffentlichte kritische Ausgabe zur Verfügung steht.

Die Manuskripte sind auf der Bibliothèque nationale zu Paris (Fonds français 14 976). In Deutschland finden sich von jeder Pelerinage nur zwei Exemplare vor, und zwar je eins auf der kgl. bayr. Staatsbibliothek zu München und auf der Nationalbibliothek zu Berlin.

Digitized by Google

Verzeichnis der benutzten Literatur.

Berg, P., Die Syntax des Verbums bei Molière. Diss. Kiel 1886.
Biedermann, A., Zur Syntax des Verbums bei Antoine de la Sale. Diss. Basel 1907.
Bischoff, F., Der Conjunktiv bei Chrestien. Halle a. S. M. Niemeyer 1881.
Bockhoff, Der syntaktische Gebrauch der Tempora im Oxforder Texte des Rolandsliedes. Diss. Münster 1880.
Bode, H., Syntaktische Studien zu Eustache Deschamps. Diss. 1900.
Brunot, F., Histoire de la langue française des origines à 1900. 4 Bde. Paris 1905—1911.
Burgatzky, O., Das Imperfekt und Plusquamperfekt des Futurs im Altfranzösischen. Diss. Greifswald 1885.
Busse, Die Congruenz des Participii Praeteriti in activer Verbalkonstruktion im Altfranzösischen bis zum Anfang des XIII. Jahrhunderts. Diss. Göttingen 1882.
Darin, R., Observations sur la syntaxe du verbe dans l'ancien français. Thèse, Lund 1868.
Darmesteter, A., Cours de grammaire historique de la langue française, IV.me partie, Paris.
Darmesteter, A., und Hatzfeld, A., Le seizième siècle en France, Paris 1878.
— Dictionnaire général de la langue française.
Derrer, Studien über das Verb im Romant de Jehan. Diss. Leipzig 1890.
Diez, F., Grammatik der romanischen Sprachen. 3. Aufl. Bonn 1872.
Ebering, E., Syntaktische Studien zu Froissart in: Zts. f. r. Ph. Bd. V, S. 323/376.
Eder, N., Syntaktische Studien zu Alain Chartier's Prosa. Diss. Erlangen 1889.
Eisentraut, Guiot v. Provins. Diss. Kassel 1872.
Engländer, Der Imperativ im Altfranzösischen. Diss. Breslau 1889.
Engwer, Th., Über die Anwendung der tempora perfectae statt der tempora imperfectae actionis im Altfranzösischen. Diss. Berlin 1884.
Fischer, A., Die indirekte Rede im Altfranzösischen. Diss. Jena 1899.

Digitized by Google

Foth, K., Die Hülfsverben in der französischen Tempusbildung, in: Zts. f. r. Ph. Bd. IV, S. 249/56.
— Die Verschiebung der lateinischen Tempora in den rom. Sprachen, in: Rom. Stud. v. Böhmer, Bd. II.
Gaspary, A., Der Conditionalsatz mit Optativ zur Beteuerung und Beschwörung, in: Zts. f. r. Ph. Bd. XI.
Gille, A., Der Konjunktiv im Französischen, in: Herrig's Archiv, Bd. 82, S. 423/464.
Glauning, F., Syntaktische Studien zu Marot. Diss. Erlangen 1873.
— Versuch über die syntaktischen Archaismen bei Montaigne, in: Herrig's Archiv, Bd. 49.
Gräfenberg, S., Beiträge zur französischen Syntax des XVI. Jahrhunderts. Diss. Erlangen 1885.
Gullberg, G., Mémoire grammatical sur les poésies de Marie de France. Thèse, Lund 1874.
Haase, A., Syntaktische Untersuchungen zu Villehardouin und Joinville. Oppeln 1884.
— Zur Syntax Robert Garniers, in: Franz. Stud., Bd. 5, Heft 1.
— Französische Syntax des XVII. Jahrhunderts. Oppeln und Leipzig 1888.
Hamel, A., Molière Syntax. Diss. Halle 1895.
Hartmann, Syntaktische Studien über die Temporalsätze im Fränzösischen. Marburg 1911.
Heinrichs, B., Die Modalsätze im Französischen. Diss. Göttingen 1903.
Helmbold, Die Sprache in den Werken Richelieus. Programm der Herzogl. Oberrealschule zu Coburg, 1900.
Hirschberg, Auslassung und Stellvertretung im Altfranzösischen. Diss. Göttingen 1878.
Hornig, Über den Konjunktiv in Komparativsätzen im Altfranzösischen, in: Zts. f. r. Ph. Bd. V.
Johannssen, H., Der Ausdruck des Konzessivverhältnisses im Altfranzösischen. Diss. Kiel 1885.
Keuntje, H., Der syntaktische Gebrauch des Verbums bei Amyot. Diss. Leipzig 1894.
Klemenz, P., Der syntaktische Gebrauch des Participium Praesentis und des Gerundiums im Altfranzösischen. Diss. Breslau 1884.
Klapperich, J., Historische Entwickelung der syntaktischen Verhältnisse der Bedingungssätze im Altfranzösischen, in: Franz. Stud., Bd. III, Heft 4.
Körnig, F., Der syntaktische Gebrauch des Imperfekts und des historischen Perfekts, im Altfranzösischen. Diss. Breslau 1883.
Krollick, H., Über den Konjunktiv bei Villehardouin. Diss. Greifswald 1877.

Digitized by Google

Lachmund, A., Über den Gebrauch des reinen und präpositionalen Infinitivs. Diss. Rostock 1877.
List, Syntaktische Studien über Voiture, in: Französ. Stud., Bd. 1.
Martius, Zur Lehre von der Verwendung des futurs im Alt- und Neufranzösischen. Diss. Göttingen 1904.
Mätzner, E., Syntax der neufranzösischen Sprache. Bd. I, Berlin 1843, Bd. II, Berlin 1845.
— Französische Grammatik. 2. Aufl. Berlin 1877.
Meyer-Lübke, W., Grammatik der rom. Sprachen. Bd. III, Leipzig 1894.
Petit de Julleville, Histoire de la langue et de la littérature française des origines à 1900. t. II. Paris 1896.
Quiehl, K., Der Gebrauch des Konjunktivs in den ältesten franz. Sprachdenkmälern. Diss. Kiel 1888.
Riese, J., Etude syntaxique sur la langue de Froissart. Diss. Halle 1880.
Roitzsch, M., Das Partizip bei Chrestien. Diss. Leipzig 1885.
Rudolph, G., Der Gebrauch der Tempora und Modi im anglonorm. Horn. Diss. Halle 1885.
Saenger, Syntaktische Untersuchungen zu Rabelais.
Schaechtelin, Das Passé défini und Imparfait im Altfranzösischen. Diss. Halle 1911.
Schiller, H., Der Infinitiv bei Chrestien. Diss. Leipzig 1888.
Schumacher, E., Zur Syntax Rustebuef's. Diss. Kiel 1886.
Sechehaye, Ch. A., Der Konjunktiv Imperfekti und seine Konkur. Diss. Göttingen 1902.
Soltmann, A., Der Infinitiv mit der Präposition à im Altfranzösischen bis zum Ende des XII. Jahrhunderts, in: Franz. Stud., Bd. 1, 1881.
Stimming, A., Die Syntax des Commines, in: Zts. f. r. Ph. Bd. 1, 1877.
— Gerundium und Partizip Präsens im Altfranzösischen, in: Zts. f. r. Ph. Bd. 10, 1886.
— François Villon, in: Herrig's Archiv, Bd. 48.
Tobler, A., Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. I. u. II. 2. vermehrte Aufl. Leipzig 1902.
Toennies, P., La syntaxe de Commines. Diss. Greifswald 1875.
Tornau, H., Syntaktische und stilistische Studien über Descartes. Diss. Leipzig 1900.
Vising, J., Die realen Tempora der Vergangenheit im Französischen und den übrigen romanischen Sprachen, in: Franz. Stud., Bd. VII, 2. Heft.
Vogels, J., Der syntaktische Gebrauch der Tempora und Modi bei Larivey, in: Rom. Studien, Bd. V, S. 445/56.
Voßler, K., Charakterzüge und Wandlungen des Mittelfr. G. R. M. IV. Jahrg. H. 1 u. 3.

Digitized by Google

Waldmann, E., Bemerkungen zur Syntax Monstrelets. Diss. Erlangen 1887.
Weber, E., Über den Gebrauch von devoir, laissier, povoir, savoir, soloir, voloir im Altfranzösischen. Diss. Berlin 1879.
Wehlitz, H., Die Congruenz des Partizipii Praeteriti in activer Verbalkonstruktion im Französischen. Diss. Greifswald 1887.
Welter, F., Die Syntax des Zeitwortes bei Froissart. Diss. Halle 1880.
— Über die Sprache Froissart's. Bericht des Realgymnasiums zu Essen 1889.
Weißgerber, W., Der Konjunktiv bei den franz. Prosaikern des XVI. Jahrhunderts. Diss. Gießen 1886.
Wolff, E., Zur Syntax des Verbs bei Adenet le Roi. Diss. Kiel 1884.

Digitized by Google

A. Die Arten des Verbums.

I. Das Neufranzösische hat mehrere unpersönliche Verben eingebüßt, die man in der alten Sprache häufiger antreffen kann (Diez III, 195, Meyer-Lübke III, 113). Bei Deguileville finden sich folgende Verben unpersönlich gebraucht, die jetzt entweder nicht mehr oder nur selten so gebraucht werden.

afferir: PA 9353 Affiert qu'il le doie faire,
10854 A chascun qui bien puet faire,
Quë oublier n'afiert mie.
PJ 761 Et n'affiert pas a ta bonte.
789 Miex afferist, u. 3139.

chaloir, kommt noch im 17. Jahrh. vor. (Haase, Syntax § 58a.)
PA 6464 Pou m'en chaut . . .
7617 A l'estrange nechaurra rien.
10446 Que il ne te chaloit de rien, eb. 2962, 4769, 5488, 6745, 8194;
PVH 7719 De son chanter ne lichaloit.
9456 Et ne lichaut, u. 6680, 8750;
PJ 1930 De nulle rien ne t'en chaille.
9964 De toute autre rien ne me chaut.

ennuyer: PA 3195 Si tost aussi pas ne t'ennuit.
3228 Bien voi qu'il ne m'ennuie pas.
PVH 2730 Et ne t'ennuit . . . .
7171 Quar de quanque voi il m'ennuie.
PJ 2222 Et ci estre ne t'ennuit . . . .

estoet: PVH 6780 Et baillier li il la m'esteut.

faillir kommt sehr häufig unpersönlich in unseren Texten vor. Doch begegnet es auch als persönliches Verb. Ein Rest der persönlichen Konstruktion ist im Neufranzösischen uns noch erhalten geblieben in der Redewendung: au bout de l'aune faut le drap. (Meyer-Lübke III, 114, Bode 46). In folgenden Belegen ist faillir persönlich konstruiert:
PA 64 Que maintenant n'ai pas faillu.
8546 Vous ne faudries.
PVH 1356 Quar par ce la as tu failli.
5202 Se nos clers ne me faillent u. 6745.
PJ 2945 Pour si pou pas ne faudron.

Digitized by Google

loisir: PA 9142 Disant qu'a homme ne loisoit.
mesadvenir: PA 7483 Grant joie est, se li mesavient.
PVH 7043 Dont grandement me mesavient.
10 266 Mont grandement me mesavint.
PJ 76 Mez bien sai que li mesavint.
meschëoir: PA 5552 . . . si li meschiet.
PVH 12 320 Comment que soit, ou li meschiet.
12 252 Ne pas si tost ne li meschiet.

souvenir, im Altfranzösischen nur unpersönlich gebraucht, erscheint persönlich zuerst im 16. Jahrhundert. Im Neufranzösischen ist souvenir meistens persönlich. Bei Deguileville findet sich nur die unpersönliche Konstruktion.

PA 570 Et miex aussi il m'en souvient.
4648 Souviengne vous . . . .
5093 Affin qu'a chascun souvenist, u. 247, 3013, 5083, 6901, 8108, 9685;
PVH 610 Souvent vous devoit souvenir.
1619 Bien me souvient, u. 659, 4365;
PJ 2383 Et quant encor il m'en souvient u. 501, 7454, 8261, 10 186.

faire findet sich unpersönlich im Neufranzösischen noch in einigen Wendungen wie il fait beau, bon. Aus Deguileville ist für diesen Gebrauch angemerkt:

PA 3103 Comment se fait mal devoier.
PJ 6414 Ou demourer fait bon et bel, eb. 6401, 6418.

Das Verb demurer ist im Altfranzösischen unpersönlich wie auch intransitiv. Bei Deguileville ist es ein Intransitivum in der unpersönl. Wendung: ne demoura pas (guaires).

PA 3827 Or vous di, ne demoura pas.
6842 Ne demoura guaires que vi.
PJ 1065 Et ne demoura pas granment. Quë aval vint, w. 1265, 4017, 9907.

II. Von den persönlichen Verben haben viele in der Entwickelung der Sprache ihre Konstruktion geändert.

a) Deguileville verwendet transitiv folgende Verben, die im Neufranzösischen überhaupt nicht mehr transitiv sind, oder nicht mehr im selben Sinne transitiv gebraucht werden.

alaiter (nfrz. s'allaiter):
PA 6431 Et mes mammelles alaitas.
apprendre (Haase, Synt. § 59, Darmesteter 94):
PA 1189 Car de rien appris tu ne l'as.
aprocher (Riese 20, Stimming 196, Waldmann 42):
PJ 7503 Quar aprocher ne l'ousoient;
daneben findet sich jedoch auch de:
PJ 1827 Celle de la Virge aprocha.
2392 Et pres de l'enfant aprocha,
und s'aprocher de:
PJ 4141 De li sa mere s'aprocha.

Digitized by Google

arresner (nfrz. adresser la parole à):
PA 6795 Aus esperis de arresner Hommes mortex ..
PVH 2988 Sapience l'a arresne,
6238 Raison aprez m'a aresne.
PJ 2175 Le quel Gabriel arrena.

aviser, „gewahr werden", von Vaugelas, Th. Corneille und der Ac. als „bas" erklärt, jedoch von Patru und Chapelain verteidigt, ist noch jetzt in dieser Bedeutung in familiärer Redewendung gebraucht. (Keuntje 4, Haase, Synt. 87):
PA 1789 Li voult monstrer, quant l'avisoit.
7249 Si com Daniel l'avisa, eb. 4787, 7510, 8312;
PJ 6247 Autre foiz Jhesus avisa Ses deciples ..

avorter, heute intr.; hier tr. im faktitiven Sinne.
PA 769 Ce aussi du tout avorte,
Mon espoir que ne scai porte,
daneben jedoch auch intr.:
PA 10978 On que bien fait n'y avorte.

bouter (Haase, Synt. § 59):
PA 1685 Souvent as tourne t'oreille,
Moi boute hors de ta celle,
2943 Ont boute hors leurs yeux et mis.
PVH 19 Avant se doivent tous bouter.

chevaucher, heute als tr. Verbum selten, und nur in scherzhafter Rede angewendet. (Sachs s. v., Waldmann 42.)
PA 4431 La vielle que je vi chevaucher L'autre vielle ..
PVH 10257 Elle chevauchoit un pourcel,
10621 Je chevauche i mauvescheval.

clamer, PVH 1526 Et sans y mestrise clamer,
1557 La endroit ne claim nulle rien.

conseiller, bis zum 17. Jahrhundert tr. gebraucht. (Haase, Synt. 88, idem Garnier 35, Keuntje 4, Waldmann 42, Helmbold 5.)
PA 3551 Car se Sathan eux conseille A et esmën ...
3560 Et bien les autres conseille, eb. 2504, 7827, 7914, 7923.

crier (Haase, Synt. 88):
PA 3938 Qui aus passans crioit merci.
5243 Usurier sont qui haut nommer
N'osent leur mestier ne crier,
10074 Par li sont joustes criees, u. 10657.

demener, jetzt nur noch reflexiv gebraucht,
PA 4324 A ton vouloir m'as demene,
4904 Demener mon gouvernement.
9512 Et qui joie ne demaine, u. 10419;
jedoch kommt dieses Verb auch reflexiv vor:
PA 5739 Tous les jours il se demaine,
7842 Comment demener se doie.

Digitized by Google

doubter = craindre qu. (Berg 10):
PA 2257 Toutes les trois moult doubtoie, eb. 6653.
PVH 469 Pour mains douter les ennemis.
13081 Et plus la doutent rois et dus.
9005 Je la doutai . . . ., eb. 471, 4051, 4801, 11091;
PJ 10151 Estoient doutans les Jüis.
esjouir, im Neufranzösischen nur reflexiv gebraucht,
PA 10141 Li Seraphin l'embelissent,
Et grandement l'esjouissent,
sonst jedoch immer reflexiv: PA 249, 9955, 9970, PJ 6563.
encliner, „jemand geneigt machen", in dieser Bedeutung noch von Froissart, Vaugelas und Molière transitiv gebraucht (Waldmann 43, Riese 20).
PA 10106 Qui le roy a li encline.
enquerir (enquerre), cf. Haase, Synt. 89:
PJ 10270 Et te sueffre dë enquerre Ce . . .
8753 Mez a tout ce que li enquist, u. 10291,
daneben jedoch findet sich auch de:
PJ 4330 De touz ceuz qui out ëu soing,
D'enquerre de toi et tes fais.
9793 Et se Pilate en enqueroit.
ensuivre = suivre, heute nur noch reflexiv gebraucht:
PA 1019 Et toi, mon droit exemplaire,
N'ai comme bon fil ensui.
5026 Tout ouvrage ensuit son maistre.
6753 Pour li ensuir . . . .
10765 Art qui ensuit sa maniere.
PVH 11537 Et que les autres n'ensui pas;
dagegen gebraucht unser Autor in Pelerinage Jhesucrist dieses Verb nur reflexiv:
6294 Bien apert par ce qui s'ensuit.
3076 Et ce qui s'ensuit disant.
6856 Un ensegnement qui s'ensuit.
7861 De ce que tantost s'ensüi.
esbair, heute nur noch reflexiv gebraucht:
PA 5182 les tourmens **m**'esbaissent,
daneben begegnet auch die reflexive Form in PA 3207, 6704, 9949; und
PVH 1834 Fors qui s'esbahi consentu.
guerroyer, noch von Voltaire transitiv gebraucht (Haase, Garnier 32, Keuntje 5):
PA 4965 Ains a este plus impugne,
Plus guerroie et plus gaste.
marchier = fouler:
PA 4561 Tant furent foules et marchies.
mentir wird von unserem Autor immer intransitiv gebraucht, nur ein Beleg zeigt mentir als transitives Verb:
PJ 8786 Tu ne **m**'en pues jamaiz mentir.

Digitized by Google

moquer (Gräfenberg 70, Keuntje 5, Sänger 10):
PVH 2941 Li saige et m'en moqueroient,
5345 vous me moquies!
5347 Et encor plus vous moquerai.
PJ 11 281 En maintes guises t'ont moquié.
partir = partager, heute in dieser Bedeutung nur noch familiär: avoir maille à partir ensemble.
PA 401 Partis nous le gieu egamment.
2079 Parti ne seroit pas a droit Le gieu.
poindre = piquer.
PA 4829 ... de quoi tu poins Ceux que tu as oins ..
5305 Tant out occis, navre et point.
rioter, heute nur noch intransitiv gebraucht.
PA 8066 Pas ne le doit on rioter.
rire: PVH 1030 ... forment me rit.
ruer, bei Malherbes, Molière und Racine anzutreffen; Richelieu duldet es im einfachen Stil, Aubert tadelt seine Verwendung. (Haase, Syntax 91, ders. Garnier 32, Berg 11).
PA 4754 Gens innocens alons tuer
Nos dars a leurs postis ruer.
4810 Puis apres eus tes dars rues.
6476 Que on te rue ...
sembler, kommt bis zum 16. Jahrhundert tr. vor (Haase, Garnier 32.)
PA 2278 Que en l'autre rien ne sembla
Chose quë y ëusse.
9098 Et tous grans mondes sembloient.
PVH 7841 Le cucu semble ....
13 096 Et qui luiteresse sembloit.
PJ 4488 Et pas ne sembloit ramage;
daneben findet sich auch eine Stelle mit dem Dativ (cf. Bode 49)
PA 3604 Mes sembloit a la nuee.
ressembler, von Corneille und der Académie stets mit dem Dativ verbunden (Helmbold 5, Haase, Syntax 91):
PVH 4757 Vous ressembles cil qui se seoit.
5257 Vous ressembles cil qui se siet.
11 639 Tel gent resemblent i. oisel;
eine Stelle findet sich auch mit à:
PJ 8273 En ce resemblant au cucu.
tarder, von Malherbes noch tr. gebraucht, was jedoch Vaugelas, Patru, Chapelain, Th. Corneille und die Académie tadeln. (Haase, Syntax 91.)
PJ 4425 Et tarder tu le vouloies.
tempester, heute veraltet:
PA 4557 Foules furent et tempestes.
trebucher = renverser.
PA 3533 Par autrui fu jus trebuche.
3535 Parl li seul Sathan trebucha.

Digitized by Google

b) Als Intransitiva werden von Deguileville die folgenden Verben gebraucht, welche jetzt entweder nicht mehr intransitiv oder in derselben Bedeutung reflexiv sind. Er hält hier an einem im Altfranzösischen vorkommenden Gebrauche fest, wonach ein Reflexivum in der Form eines Intransitivum erscheint. (Brunot, I, 237.) Einige Verben sind auch intransitiv gebraucht mit direkter Anlehnung an das Lateinische. (Diez III, 193, Ebering 336, Lücking, § 379, Anm. 2.)

afleboier, bis ins 17. Jahrhundert intr. gebraucht (Haase, Syntax 94, Darmesteter § 195 d):

PA 8045 Et tost il afleboieroit.

arrester (Haase, Syntax 94, Waldmann 48).

PA 747 Arreste sui, ci demorrai,
3822 Sans que rien y arrestasse.
7078 Et loing et pres sens arrester, eb. 10 367, 10 516.
5782 Je cuit que pou mesprendroie.

assembler (Waldmann 48):

PJ 273 Pourquoi tantost assemblerent,
La endroit et avolerent
Les angres tous . . .

contredire = contradicere alicui (Keuntje 6):

PA 1849 Et Verite n'y contredit.
PJ 1699 Et je n'y contredis de rien.
10 140 Et rien n'i contrediroient;

daneben auch mit dem Akkusativ konstruiert in PA 1181, 1223, 2607.

entendre a = intendere (animum) ad, im Neufranzösischen bedeutet entendre à soviel wie consentir à. (Ries 26, Haase, Garnier 37, Tönnies 31).

PA 5633 Et entent bien a ce premier.
9588 se bien y entens,

eb. 1027, 1681, 1957, 8798, 10 644;

PVH 294 Je le te dirai, entens i!
702 Or i entent.
PJ 10 728 Que tu entendes a ceci.

fendre (Haase, Garnier 57; ders. Joinv. u. Villeh. 78):

PA 6523 Croule de dueil et par mi fent.
7427 Comme bon or qui point ne fent.
PJ 9305 Croule de duel et par mi fent.

garder im Sinne von Veiller:

PA 5896 Vueil bien garder qu'on ne blece.
10 977 S'autres exemples veuls querre,
Garde que la foi n'y erre.
PJ 6543 Gardes que n'aies en despit.
6704 Garde c'on ne li face tort;

Digitized by Google

daneben findet sich auch das neufranzösische se garder:

PJ 7717 Bien se doit de tel pelerin,
Garder au soir et au matin,
Chascun qu'aucun mal ne face.

mesprendre:

PA 823 Bien scai que j'ai mespris vers toi,
2069 Avoient devers li mespris,
3759 Mesmement ceux qui mesprirent;

eb. 680, 1657, 3756, 6095, 6357, 6404, 8169, 8290, 10 854.

PVH 2144 En tel maniere y mesprëis.
3160 Et en ce ne mesprens.
PJ 9155 Qui onques vers toi ne mesprist.
9206 Piec'a et rien n'i mesprëis.
10 261 Et que vers moi ne mesprengnes.

mouvoir (Haase, Syntax 95):

PA 240 En mouvant du pol artique.
4482 Et de ci i pillier mëust;

daneben findet sich auch soi mouvoir:

4321 Le sac ne se mouvoir pourroit,
Se l'ensachie ne se mouvoit.

partir = participer à (cf. oben tr. gebr.):

PA 3412 Qui a ce bien fait partiront.
3434 Car a leurs biens fais partiras;

eb. 3451, 9684.

prendre (Haase, Syntax 95, Waldmann 49):

PA 574 Mon gardian print a parler.
6349 Et en ce point prist a plourer.
PJ 7247 Pour quoi il prist a demander.
9845 Adonc leur prist il a preschier.

prier, noch bei Boileau als Intransitivum zu finden. (Keuntje 6).

PA 11 121 Au prevost ou moult me fie
Prierai . . .
PJ 11 208 Et que prient pour moi leur pri.

supplier à, gleich dem lateinischen supplicare alicui (Tönnies 31):

PA 2290 Misericorde et supplier
Au prevost . . .

tendre = nfrz. s'étendre = sich erstrecken:

PJ 502 Que l'arc en ciel qui fort tendoit.
8867 Si que n'ot nerf qui ne tendist.

c) In unseren Texten werden viele Verben reflexiv gebraucht abweichend vom heutigen Sprachgebrauche. Manche dieser Verben sind im Neufranzösischen intransitiv geworden, so besonders die Verben der Ruhe, der Bewegung und solche zur Bezeichnung von geistigen Vorgängen. Andere haben heute noch die reflexive Form jedoch mit einem Unterschiede in der Bedeutung. Bei den Verben der Ruhe wie bei denjenigen der Bewegung tritt gerne das Adverb en hinzu.

Digitized by Google

s'accorder (Waldmann 45):
PA 1617 Le pous que tu as s'acorde.
2175 Je m'i acort.
PVH 2833 Ou je et Misericorde,
Point a graces ne s'acorde.
6775 Quant m'acorday a li baillier.
PJ 403 Qu'a ce s'acordera le roy.
8133 Soit bien, soit mal, a touz leur dis.
S'acordent . . . . u. 692, 10086, 10522.

s'accompaigner:
PA 3260 . . . a cui s'acompaigna,
D'anges autre compaignie.
4158 A toi et m'en accompaignai.
PJ 160 . . . au quel s'acompaigna Adam.

s'apparaître, bis ins 18. Jahrhundert hinein reflexiv gebraucht. (Keuntje 8, Haase, Syntax 92):
PJ 9775 Li mesmes ausi s'apparut.

s'assentir (Waldmann 45):
PVH 6285 Quë a li s'assentiroie.
PJ 409 Assez m'i assentiroie.

soi cesser (Ebering 331, Waldmann 45):
PA 2108 Ne se vousist soi cesser,
De tous vices.
PVH 5395 Mes pas ne se cessa Raison.
11103 N'est roine ne princesse,
Pour qui nul ainsi se cesse;
daneben kommt auch die intransitive Form vor in PA 879, 4334, 5126;
PJ 5972 ne cesse
De folie leur rendre.

soi combatre, ist in der ganzen älteren Sprache reflexiv (Bode 50, Waldmann 45):
PA 8616 Prest sui de moi combatre a lui.
8619 Que ne me combate a chascun.

soi commencer (Haase, Syntax 92, Waldmann 45):
PJ 7770 Et par qui se commencera,
Grace de nouvel testament.

soi consentir (Keuntje 8, Waldmann 45, Ebering 331):
PA 1091 A quoi ne me puis consentir.
2542 Quë a la grace se consent;
eb. 1100, 1834;
PVH 2307 Pour quoi a ce te consentis.
11695 A la quelle quant se consent.
PJ 404 Se tu, Justice, t'i consens.
3590 Et a quoi me sui consentu.

soi dementer = se désoler.
PVH 228 Et en plourant me dementoie.

Digitized by Google

soi departir (Eder 109, Waldmann 46, Ebering 332):
PA 2595 Or va et te depart de ci!
3033 Aim se departirent tous;
eb. 8403, 8518;
PVH 5473 Quant vit que d'enz se departoit.
11553 A ma honte m'en departi, u. 12364, 13230.
PJ 2227 .... quant departis,
Se furent la gent du païs.
9722 Qui point ne se depart de li.
10774 Ainz tantost se departirent;
daneben findet sich jedoch auch die intransitive Form:
PA 3734 Quant de leur corps sont departis.
4346 Et ainsi vueil que departes.
PVH 13060 Que de toi ne departons point.
PJ 1462 Que point ne departés de li!
9856 Et de leur regart departi.
soi dependre:
PVH 3569 Quar des donze tout se depent.
soi deporter (Waldmann 46, Eder 109):
PA 8380 ... deportes,
Vous de ceste cause savoir!
PJ 891 De quoi me deportasse bien.
soi dormir, stets intransitiv gebraucht, einmal begegnet auch die reflexive Form (Waldmann 46, Ebering 332):
PJ 8091 Qu'est ce, dist il, vous vous dormez.
soi doubter (redouter) = fürchten (Waldmann 46):
PA 1023 Et me doubte a toux desplaire.
PVH 7318 Et mont me doutoie forment.
PJ 2999 Mainz m'en redouta a avoir.
3408 De moi me doie assez douter.

soi douloir, heute nur selten und bloß im Infinitiv gebraucht. (Sachs s. v., Ebering 332, Waldmann 46, Keuntje 8.) Littré sagt von diesem Verb: Usité seulement à l'infinitif et encore rarement; il est dommage que ce verbe si commode et si expressif soit tombé en désuétude.
PA 4148 Si me doi je encor douloir.
6174 ... Raison s'en deut.
PVH 1640 Dout je me dueil.
1854 Pour ce que grandement me deul.
s'envahir:
PVH 12180 Dont il ne nous est mie bel,
Que les sergans Adonay,
Se sont vers nous si envahi.
soi feindre (Waldmann 46):
PA 4040 Et eux deux ne se feingnent point.
9511 La n'est nul qui point se faingne.
PVH 8771 Traïson pas ne se faingnoit.
PJ 6398 et point ne se faingne!

Digitized by Google

soi fuir (Eder 110, Waldmann 47, Ebering 333):
PA 93 Fui toi et va glaner.

soi gesir, heute nur noch intransitives Verb (Sachs, s. v.):
PA 1571 Unes fois que il se gisoit.
5332 En la boe ou se gisoient;
eb. 1615, 1639;
PVH 6225 A terre estendu se gesoit.
8994 Se plus je me gesoie ainsi.
PJ 1970 Sus le costé et s'i gëust.
7015 Et se vint un povre gesir.
9715 Et la ensanglenté te gis;
daneben findet sich jedoch auch in den sämtlichen 3 Pelerinagen die intransitive Form: in PA 5336 und 10896; und
PVH 1064 Votre profit y gist.
10563 Ne en chambre ou je gëusse.
12384 Or voiz tu bien qu'ainsi mal gist.
PJ 10450 Où rien à amender y gist.
11248 Pluseurs bestes et gesoient.

soi herberger (Keuntje 8):
PJ 968 Quant en li te herbergeras
1078 Vient du ciel pour herbergier soi.

s'heriter:
PVH 11112 A toi vienz, de toi me herite.
11115 Et se je me sui herite.

s'issir kommt in unseren Texten sehr häufig vor und zwar als intransitives Verb. Nur eine Stelle zeigt es als reflexives Verb mit en:
PVH 221 Lors m'en issi . . . .

soi logier (Waldmann 46):
PA 6625 Miex ne se pourroit nul logier.

soi meffaire (Bode 50, Waldmann 46, Ebering 332):
PA 3540 Qui par li de gre s'est meffait.
8086 Se se meffont.
PVH 682 Puez cy endroit sans toy meffaire.
2293 Quant donc aucun si s'est meffait.
PJ 284 Quar par Orguel si s'est meffait.
7732 „Garde, ne te meffaces plus,
10537 Qui contre li se meffera.

soi mettre = sich benehmen.
PVH 2015 Et mont courtoisement se mirent.

soi partir ist erst im 17. Jahrhundert intransitiv geworden. (Haase, Garnier 35, ders. Syntax 93, Waldmann 46, Keuntje 8, Darin 15, Gräfenberg 70, Ebering 333).
PA 4022 Et ne s'en part de nulle heure.
10893 Que de lui point ne se partist.
PVH 910 Quar quant aucun s'i veult partir.
10592 Si tost ne me part pas de li.

Digitized by Google

PJ 317 Lors l'ange se parti de la.
4780 Et ainsi elle s'en parti.
6198 Qui de Chanaan se parti.

s'en passer = être bref.
PVH 55 Illuec, pour passer m'en briefment.
4319 Quar je m'en passe briefment.

soi penser (Tobler, V. B.[2] II, 76).
PVH 1293 Mont me pensai.
PJ 194 Quant ce oui, je me pensai.

soi prendre (Waldmann 48):
PA 382 Adonc se prinrent a crier.
4136 Que tantost a moi te prëis.
eb. 9630;
PVH 7715 A chanter se prist.
13 099 Je me preng a li pour huitier.
PJ 5300 . . . et se prist a preschier . . .
10 493 Lors devant se prist a chanter.

soi prendre garde (Haase, Syntax 93; ders. Garnier 35):
PA 7953 Qui se preingnent garde de tous.
PJ 1063 Garde me pris . . . .
1749 Tu te prengnes garde souvent,
Quar certes a toi il s'atent.
7900 Que de Sathanas se prëist
Garde . . .
9080 Que te prengnes garde de li;
daneben findet man auch die heutige Form
prendre garde:
PJ 4937 A toi prendre garde doivent.
5509 Sagement garde vous prenes.

soi recorder = se souvenir, nach Sachs veraltet.
PA 898 Si cognois bien et me recort.
1241 Et te dëusses recorder.
9201 De ces mondes se recorda;
daneben fanden wir auch an 2 Stellen die transitive Form:
PJ 8377 et recordas
Que t'avoit dit Jhesus.
8612 Jhesus aussi recorder dut,
Le pechié Adam . . .

soi rire = „lachen" (Keuntje 9):
PVH 3954 Ri t'en de cuer.

soi ruser = se retirer:
PA 1727 Fouls est qui de moi se ruse.

soi sëoir = être assis.
PA 5091 Ou ses juges se seoient.
5316 Et ceux qui sus se sëoient;
eb. 6843, 9461, 9574;
PVH 5257 Vous resembles cil qui se siet.
6733 Qui la se siet sur son perron, u. 100, 6739;

Digitized by Google

PJ 4131 Là le vit elle où se sëoit.
5256 Qui se sëoit a un tonlien;
daneben findet sich auch sëoir wie im Neufranzösischen, wo dieses Verb nur noch in den Partizipien und im Gerichts- und Kanzleistil vorkommt (Sachs s. v.).
PJ 726 Qui pres de toi siet au cousté.
7832 A ce qui siet plus hautement.
soi souffrir (Darin 15):
PA 2597 Mais pour ce ne se souffri pas.
PVH 2961 Assez je me souffrisse bien.
4439 Toutevoies je me souffri.
PJ 2113 Assez bien je m'en souffrisse.
4322 Qui s'en suffrent.
7550 De Jhesu quë il se soufrist,
und 10 270, 10 291.

Neben den vielen Belegen mit dem Reflexivum findet sich nur ein Beleg mit souffoir als Intransitivum.
PJ 3170 Qui ne sueffrent quë entrent ens,
Où sont les grans, fors à dangier,
Ceuz qui y ont à besoingnier.

Anm. 1. In unseren Texten findet man auch sehr häufig s'en aller, wo die heutige Sprache aller gebraucht resp. vorzieht. (Waldmann 46.)
PA 278 Qui maintenaut a toi s'en va.
1255 A ton prestre t'en iroies;
eb. 3059, 3542, 6827, 9513, 9827, 10350;
PVH 1274 A Moysen m'en sui alle.
PJ 915 En Nazareth tu t'en iras.
s'en realler:
PA 9439 Autre fois saint Pol s'en reva.
PJ 1655 En nature ausi s'en reva.
s'en venir (Waldmann 46, Ebering 333):
PA 2879 Avec moi tous vous en venres.
3403 A tout une s'en vint a moi;
eb. 3420, 10586, 10 592;
PVH 5163 Raison s'en vint . . . .
6737 A la demoiselle m'en ving, u. 259, 13055;
PJ 7154 Et pour ce moustrer se venoit.
s'en revenir = revenir begegnet in PA 3024 u. 8711 und
PVH 2672 S'en revindrent . . . .

Anm. 2. Bei s'en fuir und s'en voler ist en noch trennbar im Gegensatz zum Neufranzösischen.
PA 2873 Fuies vous en de ci bien tost.
7578 Et au besoing s'en sont fuis, eb. 7615, 7625;
PVH 12 250 Et s'en fui . . . .
PJ 2015 Va t'en bien tost et si t'en fui.
PA 2895 Vous gardiaus s'en sont vole.
3360 Elle s'en fui et volee.
PVH 112 Et en haut puis s'en voloient.
12 250 Et s'en fui et s'en vola.

Digitized by Google

B. Numerus und Person des Verbums.

I. Numerus.

1. Wenn mehrere verschiedene Personen oder Sachen bezeichnende Subjekte durch et verbunden oder asyndetisch aneinandergereiht sind, so findet sich im Altfranzösischen das Verb sowohl im Singular wie im Plural, während im Neufranzösischen das Verb im Plural steht. (Schumacher 27, Haase, Garnier 39, Darmesteter § 216, Keuntje 12). Deguileville folgt der älteren Sprache.

PA 550 Pelerin et Pelerine Venra ... u. 1093, 3883;
PVH 9405 Ma pensce et m'affection,
N'en puet avoir replection.
13533 L'erreur et le fourvoiement,
D'autrui doit estre avisement, u. 10100;
PJ 2309 .... se la clarté,
Et le chant d'en haut n'eust este.
3516 ... quant tempz et lieu.
Sera ...
3614 Le ciel et terre s'esbahist.
5731 Detracteur et sa semence
Doit avoir ...
PVH 9819 Simon Magus et Giesi,
La m'aporterent jusques ici,
Et m'en firent present et don.
9827 Ce crochet et ceste ·s· Monstrent ...
PJ 9402 Le ciel et tout le firmament
En prirent ....
10975 Que ciel et terre en rioient,
Et de joie fourmioient.

2. Öfters findet sich das Zeitwort im Singular nach einem aus zwei Gliedern bestehenden Subjekte. Der Singular erklärt sich daraus, daß die beiden Subjekte in einen höheren Begriff subsummiert werden. (Keuntje 12.)

PA 11 Advis me fu que voiage,
Humain et pelerinage,
Est expose a telx perils.
237 Com ma vëue et mon regart
Se pouoit tourner quelque part.
4411 Flambë et fumee obscure,
A tous les lieu enmure;
eb. 877, 5438, 5448, 6327, 7333, 8088, 9249, 9448, 9855, 10747.

3. Nach Subjekten durch ne verbunden steht in der Regel das Verb im Singular (a). An einigen Stellen findet sich jedoch auch der Plural (b).

a) PA 1944 A cui n'est per hom ne femme.

Digitized by Google

3813 N'estoit mais, mur ne haye.
Qui point empeschast ma vie.
5778 Sens le quel ne pouoit quicte,
Estre Adam ne sa ligniee;
eb. 6824, 7311, 7479, 10063;
PVH 5884 Quar de ma bouche oncques n'issi,
Faerie ne menconge,
Ne rien c'on doie appeler.
9380 Que moi ni autre en fust aisie.
13357 Onques mere n'en fist autant,
Ne nourrice pour son enfant.
PJ 5529 . . . si que le vent,
Ne autre chose empeschement,
N'i puet faire.
b) PA 3241 Ou monde n'a fer ne acier,
Esparre, roche ou en rochier,
Ne diamant ne aymant,
Qui y durassent tant ne quant.
10044 Que oroison ne priere,
Rien ne valent en jugement; eb. 10093.

4. Nach l'un et l'autre steht im Altfranzösischen gerne das Verb im Singular. Im Neufranzösischen ist der Plural beliebt. (Grosse 44, Keuntje 13, Procop 86.) Deguileville setzt hier in den beiden älteren Teilen seiner Trilogie den Singular (a). In dem jüngsten Teile, in Pelerinage Jhesucrist, finden wir den Plural (b).

a) PA 5679 Non pas que ne fust sauvage,
L'une et l'autre de boscage.
PVH 1341 L'une et l'autrë ad aliquid.
b) PJ 9353 Si que l'un l'autre ne pouons.
Reconforter et ne savons.
10472 Et l'une l'autre acolerent.
10770 Que les paroles ne les dis,
L'une et l'autre ne savoient.
Et entendre ne pouoient.

5. Bei der Verbindung der Subjekte durch avec steht bei unserem Autor wie im Neufranzösischen der Singular (a). Doch findet sich auch das Verb im Plural (b). (Haase, Syntax § 64.)

a) PA 471 Que Justice avec Vercte y fust.
2542 Que a la grace se consent.
Tout le conseil avecques toi.
b) PA 1643 Viellesce avec Maladie,
En assunt ejus nuncie.
PVH 12531 Et li mas qui est haut drecie,
A tout le tref par mi croisie,
Bien m'aïdent . . .

Digitized by Google

6. Nach Subjekten mit ou verbunden steht das Verb stets im Singular.

PA 7779 Que chief ou membres ëust mal.
PVH 2934 Que le vaissel ou la maison mendre soit.
10 103 Nature se courouceroit,
Se homme ou fame a soi trahoit.

7. Ist das Subjekt ein Kollektivum, so steht im Altfranzösischen gerne das Prädikat im Plural. Vom 13. Jahrhundert ab hat sich der Gebrauch des Singulars eingebürgert. (Diez III, 298, Mätzner I, 161, Tobler V. B. I, 230, Keuntje 13, Saenger 20, Damesteter § 215.) Deguileville gebraucht hier beide Numeri in gleicher Ausdehnung. Er setzt sowohl den Singular (a), wie er auch, besonders im Relativsatze, die Syllepse verwendet (b).

a) PA 314 De toute gente quel qu'elle soit.
2515 Adonc fu le conseil si bas.
11 098 Du dit cercle qui est rentiers;
eb. 2542, 9123, 10 623;
PVH 6670 Sanz le quel piec'a mort de faim.
Fust d'Adam tout le parente.
PJ 3591 Toute la court s'en merveille.
7440 Toute la gent croira en li.
b) PA 8450 D'une gent qui li sont venu.
8656 Dont au peuple moult ennioit,
Qui la estoient assembles;
eb. 4530, 5290, 6346, 8275;
PVH 15 Or viengnent pres et se arroutent.
Toute gent et bien escoutent;
und 8890, 9970, 11 627;
PJ 1704 Que ne vous blasmassent la gent,
und 2227, 8541, 10 020.

8. Einige Stellen finden wir, wo der Verfasser eine gemischte Konstruktion gebraucht. Von zwei Zeitwörtern, welche sich auf das gleiche Kollektivum beziehen, steht das eine im Singular und das andere im Plural. Diese Konstruktion ist auch im Neufranzösischen noch anzutreffen. (Mätzner, Synt. I, 163, Saenger 20, Brunot II, 439.)

PA 5437 La grant foule et l'assemblee,
Ne pourroit estre enpensee,
Qui la estoit de mescheant gent,
Et y estoient en tourment.
9123 Estoit mis le commun menu,
Qui de purgatoire venu,
Estoient et respondoient.
PJ 1812 Et la fu tel compaignie,
De tant de gent qui la estoit,
Que trouver il ne peurent toit,
Ou pëussent estre hostelé.

Digitized by Google

9. In bezug auf den Numerus nach Substantiven und Adverbien der Quantität mit partitivem de und einem Substantiv schwankte lange der Gebrauch. Im Neufranzösischen sind beide Numeri statthaft, und die Académie gestattet: un grand nombre d'ennemis parut und parurent. Auch Deguileville setzt sowohl den Singular (a) wie Plural (b), wenn er auch ersteren vorzieht. (Haase, Syntax § 69, Anm. 2.)

a) PA 2643 Une compaignie bien grant.
De pellerins en haut chantant,
Vi qui devers terre venoit.
8712 Et me semble que pou ou rien,
De mes tourmens fu allegies.
. . . se asses est,
9240 De tex siecles . . .
PJ 1812 Et la fu tel compaingnie,
De tant de gent . . .
5536 Et mont de pueple le süi.
7598 A l'encontre du quel ala,
Grant foison d'enfans et de gent.
b) PA 424 La sont des accuseurs asses.
8258 Peu sont de menestereux qui
N'aient . . .

10. Ein Beleg zeigt den Singular des Verbums neben dem Plural des nachstehenden Subjektes. Tobler erklärt in den V. B. I², 232 ff. diese Erscheinung. Auch das Neufranzösische kennt diese grammatische Erscheinung, setzt jedoch il davor.

PVH 435 Plus passe ci d'enfans petis,
Que de grans gens et d'enviellis.

II. Person.

1. Wenn die Subjekte nicht derselben grammatischen Person angehören, folgt Deguileville den heute noch gültigen Regeln mit dem Unterschiede jedoch, daß er nach altfranzösischer Art das ergänzende Pronomen vor dem Zeitwort nicht setzt.

PA 1954 Car a acort et moi et li
Serons . . .
3424 Tu et eux soies mercies! eb. 2331, 4942;
PVH 3037 Et quant tu donques et Nature
Avez este . . .
4945 Adonc li et moi les levasmes.
PJ 1009 . . . touz la devons
Servir, moi et mes compaingnons.
3161 Jë et li a vous nous offron,
Et a vous nous abandonnon.
4054 Dont jë et tu la cure grant,
Hors du päis avons ëu.

Digitized by Google

2. Es kann auch vorkommen, daß bei Subjekten verschiedener Personen das Verb sich nach dem ihm am nächsten stehenden Subjekte der 3. Person richtet. (cf. Haase, Syntax § 62.)

PA 2833 Ou jë et Misericorde,
Point a graces ne s'acorde.
9797 Et toutevoies nul petit,
Moi në autre onques ne vit;
eb. 3069, 10507;
PVH 6202 . . . tant fist et li et moi.
PJ 4349 Et ausi bien y est ton fils Et tu . . .
4421 Si que, Jhesu, pas un estoit,
Ce que tu et li lors vouloit.

3. Im Relativsatze, welcher sich auf ein Personale der 1. oder 2. Person bezog, war die Kongruenz des Verbs bis zum 17. Jahrhundert nicht unbedingte Regel. (cf. Haase, Syntax § 62; ders. Garnier 38; ders. Villeh. u. Joinville 79; Procop 87, Schumacher 26.) Bei Deguileville entscheidet, wie im Neufranzösischen, das Beziehungswort des Relativsatzes über die grammatische Form des Verbs.

PA 310 Prevost Michiel de Paredis,
Qui de nostre roy es commis.
540 Vous qui avez acoustume.
10616 Loés soies tu, sire dous,
Qui de mort as racheptes;
eb. 383, 545, 812, 2827, 3224, 3151, 10132, 10668;
PVH 1348 Tu qui es en subjection.
7143 Je sui celle qui dormir fas.
9290 . . . que je sui celle,
Qui ai les ensorceremens.
PJ 1493 Pas ne doiz estre pelerin,
Qui es des pelerins la fin, u. 2413, 10011.

4. Jedoch finden sich in PVH auch einige Relativsätze, deren Verb nicht mit dem Beziehungswort des Relativum kongruiert.

2395 Je sui cellë qui en despit,
N'ot onques ne grant ne petit.
Celle qui venjance ne quiert,
Et qui ne boute ne ne fiert.
7403 Je sui la mere de vertus,
Celle qui revest les gens nus.
8251 Je sui la beste qui ocist.

5. Bemerkenswert ist ein Beleg, in dem das Verb bald mit dem Beziehungswort, bald mit dem Relativum kongruiert.

PJ 1856 Tu es la dame du monde,
Qui n'a parel ne seconde,
Qui portes le fil Dieu en toi,
Et de ses angres as convoi.

Digitized by Google

6. Ist ce Subjekt zu estre mit einem Pronomen, dann findet bei Deguileville wie im Altfranzösischen Übereinstimmung des Verbs mit dem logischen Subjekt statt. Im Neufranzösischen steht bekanntlich c'est vor pluralischem Subjekt der 1. und 2. Person. (Haase, Syntax § 63.)

PJ 723 . . . . ce seras tu,
1196 Ce seras tu par son vouloir.
10155 Ce sui je, dist; . . .

7. In Brunot II, 440, ist auf die grammatische Erscheinung des Altfranzösischen hingewiesen, daß ein unpersönliches Verb durch Attraktion des Attributs in dessen Person gesetzt wird: quinze iours a (ie les ay bien contez). Et des demain seront iustement seize. (Mar. I, 190.) Eine analoge Erscheinung finden wir in PA, wo ein Impersonale durch Attraktion die grammatische Form der vorhergehenden Verben annimmt.

2827 Entre vous tous qui estes la,
Et avez actendu piec'a.
Moult estes pour qui n'a rien fait.

C. Die Umschreibungen.

1. Estre mit dem Participium Praesentis war im Altfranzösischen eine häufige Umschreibung, und auch Deguileville macht sehr häufig davon Gebrauch. Diese Verbindung hatte ursprünglich eine durative Bedeutung. In unseren Texten ist estre + Ptcp. Pr. gleich dem einfachen Verb. Diese Umschreibung findet sich noch häufig bei Larivey, beginnt jedoch im 17. Jahrhundert zu veralten. (Brunot I, 242, Haase, Syntax § 69, Meyer-Lübke III, § 313, Vogels 543.)

PA 27 Et me semble que deppendant, Est . . . .
3924 Car au temps ou fu demourans.
5727 Cet arbre est ausi fort et grant,
Et jusques au ciel avenant.
7873 Bien pueent estre hors parans.
10416 Tous de joie fourmians sont,

eb. 287, 1499, 2631, 2646, 2694, 3366, 3635, 3641, 3924, 5793, 6988, 7403, 7433, 8663, 9579, 10416.

PVH 2191 Bien est certes balai seant.
5508 La cause qui souffisant est.
11058 Or es de Dieu chanceliere,
Et de graces aumosniere,
Et du tout a touz agreans;

eb. 615, 2220, 4320, 5171, 6280, 13349.

PJ 265 Que tout en estoit fourmiant.
10007 Aus bons la chose est bien plaisant;

eb. 240, 694, 1001, 5571.

Digitized by Google

2. aller mit dem Gerundium wird im Altfranzösischen zur Umschreibung des einfachen Verbs benutzt. Seit Corneille ist diese Ausdrucksweise veraltet und nur im eigentlichen Sinne anzuwenden. Auch Deguileville verwendet sehr häufig diese Wendung und zwar in seiner Grundbedeutung wie auch als Umschreibung. (Meyer-Lübke III, § 315, Haase, Syntax § 70, Brunot II, 242, Stimming 220.)

PA 3029 Li annemi s'en vont chantant.
3470 Trop de grans biens va ci faisant.
4273 Va la pueur quë as sentu soi plaingnant.
9845 . . . dont aloit lechant,
Un pelerin par li passant;
eb. 115, 2807, 4382, 4390, 7918, 9640;
PVH 250 . . . me salua,
En moi doucement demandant,
Que j'aloië ainsi querant.
1792 Quant ainsi m'alez arguant.
2970 Sans riens aler adevinant.
PJ 6407 Il n'est desciple ne sergant,
Qui son segneur voist maistroiant.

3. Venir mit dem Gerundium kommt im Altfranzösischen häufiger vor. Diese Wendung ist namentlich im Italienischen und Provenzalischen beliebt. Auch bei Deguileville kommt sie einigemale vor. (Meyer-Lübke III, § 316, Stimming (Zschr. X, 544), Biedermann 35, Darmesteter § 431, Haase, Villeh. u. Joinv. 101.)

PA 3057 Et me vint adonc costoiant.
3257 Qui du ciel venoit avolant.
PVH 4944 Et elle me venra suivant.
5068 De ce que je vien dormant.

4. Faire mit dem Infinitiv eines transitiven Verbs in der Bedeutung eines einfachen Zeitwortes. (Tobler, V. B. I², 20—24, Haase, Syntax § 71, Brunot I, 243.)

PA 699 Fai le moi tantost delivrer.
6543 Et a fait doubler mon tourment.
(cf. V. 9809 A leur jour feste doubler vont.)
eb. 50, 479, 3377, 3946;
PVH 9489 C'est la main qui le pie baler,
Fait et les oreilles couper.
PJ 9324 Et ce fait doubler mon tourment.

5. Faire mit einem prädikativen Partizip Perfekt.

PA 1637 Tout fait ouny, tout rabote.
PVH 1487 Mes toute esbahie il m'a fait.
13083 Riche et povre elle fait onni.
PJ 7853 quar plus privés se font.

6. Als Ersatz eines vorhergehenden Verbums kommt faire im heutigen Sprachgebrauch auch noch zur Anwendung, selten allerdings vor einem Akkusativ. Im Altfranzösischen gebrauchte

Digitized by Google

man faire sehr häufig als Ergänzung eines vorhergehenden Zeitwortes. Vaugelas empfiehlt noch faire mit dem Akkusativ des Objektes statt der Wiederholung des gleichen Verbs. (Haase, Syntax § 71, Darmesteter § 192, Ebering 368, Stimming, Ztschr. I, 221.) Auch Deguileville setzt häufiger faire als Ergänzungsverb.

PA 3699 Qui tout ainsi l'environne,
Com pelace fait la pomme.
4275 Se ta presence m'a pare,
Aucune fois ou temps passe.
Com la feu la chandele fait.
4383 Aussi par terre passïons,
Com font par l'air les oisellons.
8235 Miex se aïd'on d'un charretier,
Dë ·i· couvreur, de ·i· potier,
Qu'un ne feroit d'un orgueneur;
eb. 6155, 8535;
PVH 3773 Que plus poise bourdon ferre,
Que ne fait cil qu'est deferre.
6619 Qui prises miex les laboureurs,
Que tu ne faiz les gens huiseus.
13 081 Et plus la doutent rois et dus,
Que ne font povres gens menus.
PJ 880 Que ne voies apertement,
Ausi clerement com je fas.
1956 Une clarte soutainnement,
Apparut et luisoit ausi, Com fait le soulel.
2868 . . . ne m'esclaroit pas lors,
Si com il fait quant hors issu.

7. Estre pour mit dem Infinitiv. Diese Umschreibung, welche eigentlich erst im 16. Jahrhundert häufiger auftritt, ist dem Altfranzösischen unbekannt. Sie ist aus dem Italienischen und Spanischen in das Französische eingedrungen. Im 17. Jahrhundert macht Molière gerne Gebrauch von ihr, im Gegensatz zu Corneille und Racine. Auch G. Ohnet verwendet sie noch. Im Neufranzösischen wird diese Umschreibung nur in familiärer Rede in der Bedeutung „im Begriffe sein" gebraucht. Ursprünglich hatte estre pour die Bedeutung von: être fait pour, de nature à und bezeichnete somit die Bestimmung und den Zweck eines Substantivs. Später kommt sie einem einfachen Futur gleich. (Haase, Syntax § 69, Biedermann 38, Vogels 476, Keuntje 17, Berg 19, Glauning 344, Brunot II, 442.) Unser Autor gebraucht diese Wendung in der ursprünglichen Bedeutung.

PA 3867 Ce fu pour le corps aassier.
4826 Pas n'estoit pour paternoster dire.
7157 Qui sont pour garder seulement,
Le subjet miex et longuement.

Digitized by Google

8. Sehr häufig finden wir bei unserem Autor auch estre mit einem Substantiv auf -eur (teur). (Diez III, 200, Anm. Haase, Syntax § 69.)

a) PA 403 Aucteur sommes et accuseur.
1946 Qui une fois fu viateur.
3988 Et cuidai que fussies paieurs,
De mes debtes et mes forfais;
eb. 392, 1163, 6016, 6221, 6301, 6418, 7700, 7703, 7897, 7930, 7969, 8596, 9481, 9911;
PA 5401 Quë espieur es de chemins,
Et assailleur de pelerins.
9850 Une heure s'en font acheteurs,
Et l'autre foys en sont vendeurs.
PJ 1918 Gardeur des asnes avant fu.
8403 Qui avoient este oieurs.
9219 David qui vostre pere fu,
Herpoieur et conforteur fu,
De ceux qui avoient conrous.

b) PVH 9927 Ceste main est estenderresse,
De courtines et faiserresse.
12529 De li je sui gouvernerresse,
Maistresse et conduiserresse.

9. Öfters verwendet Deguileville den Konjunktiv des Präsens resp. Imperfektes von devoir und voloir in abhängigen Sätzen statt des Konjunktivs des finiten Verbs. Diese Periphrase ist der lateinischen Sprache entlehnt. (Diez III, 226, Brunot I, 473, Keuntje 18, Vogels 508.)

PA 330 Si te suppli que delivrer, Le me veuilles ..
4334 Bien est temps que je doie cesser.
4607 Or voul mon ange demander,
Que me vousist endoctriner.
6161 ... pourquoi requier,
Justice qu'en veuille jugier.
7909 Mes pour ce n'est il pas raison,
Que ung aultre de mendre nom,
Ne se doye monstrer ....
10739 Si pri qu'il te veille plaire;
eb. 51, 6852, 9695, 10070;
PVH 380 „Dame, pour Dieu merci vos pri,
Qu'a vous me vueilliez acointier,
Ne ja ne me veuillez laissier.

D. Die Tempora.

Das Präsens.

Deguileville gebraucht das Präsens zum Ausdruck einer Tätigkeit oder eines Seins in der Gegenwart. Besonders erwähnt muß werden der häufige Übergang vom Präsens zum

Digitized by Google

Präteritum in der Erzählung. Dieses bewußte Kunstmittel, welches das Eintreten einer neuen Handlung durch das Präsens historicum mit größerer Lebhaftigkeit ausdrückte, war im Alt- und Mittelfranzösischen sehr beliebt. (Brunot I, 239, Darmesteter 151.) Dieses Präsens hist. läßt sich bei Deguileville des öfteren nachweisen.

PA 1241 Et te dëusses recorder,
Que, quant jadis te vi aller,
La sauvage beste vëoir,
Quë on gardait en ·i· manoir,
Et que tu donnas ton argent,
Pour vëoir la tant seulement,
Je t'avise des lors et dis.
3027 Moult fu grant la chanteplure,
Li un chante et l'autre plure.
8374 . . . il entra, En un jardin, sous un ente,
Pleure une pucelle gente.

eb. 1588, 2364/67, 2693/95, 9039, 9685/89, 10 513/16.

Das Futurum.

Zuweilen steht im Hauptsatze ein Futur, wo heute ebensogut das Präsens stünde. So bezeichnet das Futur von voloir häufig ein Wollen der Gegenwart. Seit dem 16. Jahrhundert jedoch wird dieses Futur nicht mehr in präsentischer Bedeutung gebraucht. (Brunot I, 240, Weber 24, Haase, Garnier 43, Martius 27, Rudolph 16, Bockhoff 33.)

PA 403 Aucteur sommes et accuseur,
Vëoir voudron le deffendeur.
11 087 Puis voudray a l'exemplaire,
De alpha et ·o· pourtraire.
Trois en un metre et confire,
Puis de trois nobles chevaliers.
Que sur le cercle vi premiers,
Bien voudray faire mention;

eb. 2475, 2547, 2684, 5615, 5915, 5918, 6109, 6152 6815, 7615, 8859, 9021, 10 510;

PJ 10 803 Mez bien voudrai que les prescheurs,
Qui iront en päis pluseurs,
Sachent parler et entendre.

Ein Beleg zeigt das Futur von devoir im präsentischen Sinne. Doch kann hier ein Versehen des Kopisten vorliegen, da andere Handschriften das Präsens (deues) haben:

PA 10 602 Savoir le devres sens fable.

2. Wir finden viele Beispiele mit dem Futurum I und II im Nebensatze statt des Präs. resp. Perf. wegen eines futurischen Hauptsatzes. Diese nivellierende Tendenz, die zeitliche Anschauung für das gesamte Satzgefüge einheitlich zu ge-

Digitized by Google

stalten, findet sich besonders in den Denkmälern des 14. Jahrhunderts, um immer mehr zu verschwinden. Eine analoge Erscheinung im Neufranzösischen ist: tu feras comme tu voudras. (Diez III, 328, Brunot I, 469, Mätzner, Gr. § 96, Tobler, V. B. I, 253, Anm., Haase, Syntax § 67c, Rudolph 17, Martius 43.)

PA 453 Pour ceux qui bonne cause aront,
Faire passer en ciel amont.
531 Tu le sces bien, tu y seras,
En monstrant que jugie aras,
En approuovant ce que aras fait,
Et par bon conseil l'aras fait.
757 Drois est, se raison ne me ment,
Que je quiere sens targement,
Quelqu'aidë ou j'arai pëu.
10 101 Et dit saint Pol que couronne,
Sera qui miex ara jouste;
eb. 2415, 3115, 5921, 6282, 6309, 6818, 8043, 8467, 9566;
PVH 389 Or m'en menez ou vous vourrez.
1053 Quar trestous ceus que j'amerai,
Tes amis touz je les ferai.
PJ 11 062 Bien se pourroient decëus,
Tenir qui en compaingnie,
Aroient usé leur vie.

Das Passé défini.

1. Unsere Texte zeigen eine entschiedene Vorliebe für das Passé défini, das vielfach in das Gebiet des Imparfait und Passé indéfini hinübergreift, ja sogar im Sinne des Plusquamperfekts vorkommt. Deguileville folgt dem altfranzösischen Gebrauch, den Körnig, pag. 8, folgendermaßen kennzeichnet: „Im allgemeinen ist als ein charakteristischer Zug des Altfranzösischen zu erwähnen die deutlich ausgesprochene Vorliebe für das historische Perfekt gegenüber dem Imperfekt. Während in der heutigen Sprache das Imperfekt viel häufiger gebraucht wird als das historische Perfekt, indem man es liebt, ein Ereignis, eine Tätigkeit gleichsam als sich vollziehend dem Leser vor Augen zu führen, denselben, soweit es durch sprachliche Mittel überhaupt möglich, mitten in die Situation hinein zu versetzen, war im Altfranzösischen die Anschauung der Tatsächlichkeit die bei weitem vorherrschende, daher die soviel häufigere Verwendung des historischen Perfekts.“ Diese auffallend häufige Verwendung des Passé défini findet sich deshalb, um der Erzählung mehr Straffheit und Spannung zu verleihen. (cf. Schaechtelin 48, Biedermann 28.) Vor allem ist es leitendes Tempus der Erzählung. Nur in wenigen Stellen findet sich in dieser Funktion das passé indéfini. Belege, in denen Deguileville das passé indéfini in der Erzählung setzt, sind

Digitized by Google

PA V. 6785—6804, 8449—80. Das Passé défini dagegen findet sich in der Erzählung in PA 3011, 4009/14, 6727/31, 6774/80, 6915/70, 8348/76, 8663/68, 10651;

PVH 95 Mais tout ainsi comme levai,
Mes iex en haut et regardai,
Une mont grant merveille vi,
Dont grandement fu esbahi.
7711 Le quel quant il senti tel vent,
Et tel enforcie souflement,
Le fromage plus soustenir,
Ne peut, aìns le laissa chaïr.

2. Im Altfranzösischen wird bei einer Namengebung das passé défini gebraucht. Deguileville nimmt in den beiden älteren Pelerinagen das passé défini (a). In PJ dagegen, der jüngsten Pelerinage, setzt er das Imperfekt (b). (Körnig 22.)

a) PA 4439 . . . qui eus nom Lucifer.
8351 Jadis fu ·i· roy qui ot nom.
PVH 1274 Que de conscience nomma.
5393 Jadis il fu un pelerin,
Qui en jeunece, Estevenin ot nom . . .
9315 Liberalite ot a non.
b) PJ 7069 Qui Zachëus avait a non.
8880 Et non et surnon qu'il avait.
9059 Qui Marie ausi avoit non.

3. Unter der Beifügung der Partikel onques ne — einmal auch nur onque in PA v. 1221: Je scai quanque onque pensas — wird die Handlung stets durch das passé defini ausgedrückt, da diese Partikel die Handlung als eine abgeschlossene hinstellt. (Biedermann 31, Rudolph 29, Körnig 46, Bockhoff 42, 2.)

PA 126 Et onques ne te crut de rien.
744 Onques mais je n'o tel ennui.
PVH 278 Onques ne te vint si grant bien.
6609 Onques bien tu ne me feïs.
11442 Onques mais tel mer je ne vi;
eb. 308, 2975, 3586, 9923, 13357;
PJ 844 Onques maiz ne fu pelerin.
4401 Onques encor publiquement,
Tu ne l'appelas . . . . .
8731 Quar onques il ne l'empescha.

4. Auch mit jadis kommt das passé défini vor in der gleichen Bedeutung wie bei onques. (Bockhoff 40, Rudolph 29.)

PA 1152 Si com apprtement le vi Jadis . . .
8351 Jadis fu ·i· roy . . . .

Digitized by Google

PVH 9247 De ce jadis prophetisa,
Jeremies et en ploura.
11 674 De la quelle jadis parla;
eb. 3593, 7184, 9309, 12 033.

5. Einige Belege zeigen uns das passé défini zur Bezeichnung einer Handlung, die vor einer anderen vergangenen Handlung stattgefunden hatte. Im Neufranzösischen würde das Plusquamperfekt resp. passé antérieur gesetzt. (Brunot I, 244, Vising 37, Körnig 39, Biedermann 29, Rudolph 27, Bockhoff 47.)

PA 1559 Quel excusance puet avoir,
Quant Grace Dieu en son manoir,
Les armëures li bailla,
Et l'aprist et endoctrina.
5789 A cui ·i· vain l'ange bailla,
De l'arbre dont Adam menga;
eb. 5813, 5835, 10 381;
PVH 2651 Le quel Moises leur donna,
Si com Charite l'ordena.
4723 Et des lors qu'il se desarma,
Des armes Saul, autres prist.

6. Öfters wechseln passé défini und Imperfekt in gleicher Funktion. (Schaechtelin 16, Bockhoff 45.)

PA 1911 Lors en paumoisons je chëi,
De tres grant paour tout transi,
Un mot dire ne pouoie,
Et que dire ne savoie.
4077 Tres male vie me menas,
Et me fëis perdre mains pas.
Perdre mon temps et foloier,
Et par chemins tors forvoier.
Tes aiaises tu querroies,
Et languir tu me faisoies;
eb. 5867, 6081, 7196, 7229, 8955, 9677;
PVH 13 020 Par l'un des bous aus mains tenoit
Et me dit.

7. Auch läßt sich in den Reimwerken Deguileville's öfters eine Tempusmischung von passé défini und passé indéfini in gleicher Funktion nachweisen.

PA 1465 Il m'a ses honneurs monstrees,
Ses vanites, ses denrees.
Ou mon corps qui la jus pourrist,
Maintes fois deliter me fist,
Et aussi li fis deliter, Par ma folie et encliner.
2568 Que pour toi a grant pene quist,
Et qu'en la balance elle a mis;
eb. 1803/05, 2038/50, 2144, 4701, 7245;

Digitized by Google

PVH 2595 Comment Jhesus vous a ame,
Et son jouel vous a donne,
Comment aussi le vous donna,
A ma requeste et ottroia.
PJ 1725 A ces paroles s'avanca,
Gabriel et respondu a.
8315 Puis ses paroles retourna,
Aus Jüis et ainsi dit a.

Das Imperfekt.

1. Der Gebrauch des Imperfekts weicht in unseren Texten nur unbedeutend vom modernen Sprachgebrauch ab, und es findet sich auch in seiner Grundbedeutung bei Deguileville, nämlich zur Bezeichnung der wiederholten Handlung.

PA 3353 Et souvent aloit et venoit;
eb. 3395, 3455, 3801, 3940, 8717;
PVH 91 Chascun estoit tout recrëu,
Quant Cherubin avoit vëu.
185 Mais ceuz touz jourz il passoient,
Toutes foiz quë il voloient.

Daher steht das Verb souloir stets im Imperfekt, in PA 70, 3850, 3945, 5151, 6579, 8439.

2. Im Altfranzösischen kann eine Schilderung oder Beschreibung im passé défini stehen. Im Neufranzösischen jedoch hat das Imperfekt diese Funktion übernommen, und auch Deguileville gebraucht bei Schilderungen und Beschreibungen das Imperfekt. (Brunot I, 240, Rudolph 34, Körnig 13.)

PA 2243 Uns yeux avoit etincelans,
Et comme flambe reluisans,
Et avoit cainte une epee.
2634 Une compaignie bien grant,
De pellerins en haut chantant,
Vi qui devers terre venoit,
Et chascun plus luisant estoit,
Que n'est le soulel en midi.
4431 La vielle que vi chevaucher,
L'autre vielle com ·i· coursier,
Et qui la corne au front avoit,
Ces grans chaënnes fort tenoit,
Et li chantoit une chancon;
eb. 2309, 5784, 5843, 8364, 9633.

3. Einmal bezeichnet das Imperfekt eine vergangene Handlung, die vor einer anderen vergangenen Handlung statt-

Digitized by Google

gefunden hatte, und wo der heutige Sprachgebrauch das Plusquamperfektum setzen würde. (Brunot I, 442, Biedermann 29, Stimming 210, Ebering 339, Waldmann 52.)

PA 3260 a cui s'acompaigna,
D'anges autre compaignie,
Qu'avant ne vëoie mie.

Die beiden Plusquamperfecta.

Die beiden Plusquamperfecta entsprechen in ihrer Verwendung dem heutigen Sprachgebrauch. In folgenden Belegen jedoch würde statt Plusquamperfekt II im Neufranzösischen das Plusquamperfekt I stehen. (cf. Bockhoff 55.)

PA 8696 Pour l'onneur et bien tres grant,
Que li ot fait ce chevalier,
Son ymage fist entaillier.
PVH 1657 Quant ot Nature ainsi parle,
Grace qui tout ot escoute.

Das Konditionnel.

1. Einige Beispiele sind anzutreffen, wo auch eine Attraktion des Konditionnel vorliegt, wie wir eine solche beim Futur bereits kennen lernten.

PA 6797 car molestes, Il en seroient et greves,
Mesmement quant ne verroient,
Ceux qui a eux parleroient.
7647 Et jamais ne se tendroient,
Si forment com ceux feroient,
Qui sont natureux du pais.
PVH 3335 C'est l'escherpe et le bourdon,
Des quiex te dis qu'en ma meson,
Tout a temps t'en pourverroie,
C'estoit quant monstre t'aroie,
Les belles choses de dedens.

2. Einmal wechselt der Konjunktiv des Imperfekts und das Konditionnel in gleicher Funktion. (Biedermann 31, Krollick 19, Gräfenberg 87.)

PA 8088 Meschief seroit et grant doulours,
Que leups mengassent les brebis,
Et n'en seroient point punis.

Die Folge der Zeiten.

Die consecutio temporum wird nicht so streng wie im Neufranzösischen durchgeführt, wenn sie auch in vielen Fällen mit dem modernen Sprachgebrauch übereinstimmt.

Digitized by Google

1. Aus dem passé défini wird in das Präsens im Nebensatze übergegangen. (Brunot I, 245, Waldmann 54.)

PA 1409 Se je fis onques riens ou dis,
Pour quoi je doie estre ouis.
9039 La vi je si tres grant clarte,
Que chaoir ne puet en pense.
PJ 1187 onques ne fu, Virge de qui comme de tu,
Puist estre dit.

2. Häufiger findet sich der Übergang aus dem Präsens in den Konjunktiv des Imperfekts sowohl im Nebensatze mit que als auch im Relativsatze, weil es hypothetische Nebensätze sind. (Bockhoff 87.)

PA 2592 . . . car avis, Li est que perpetuelment,
Dëust avoir . . . .
3075 Il n'est langue qui le dëist.
5817 Il convient que le fil Dieu fust;
eb. 3003, 5195, 6209, 7073, 8457, 9333, 10798, 11050 u. a.
PVH 4719 N'est nul qui supposer osast.
10039 Tel vient a moi qui s'en alast,
Et de mes voies se gardast, eb. 1841, 8293;
PJ 683 Or n'ai angre qui le pëust,
Aidier et qui tenus y fust.

E. Die Modi.

I. Der Konjunktiv im Hauptsatze.

a) Im Hauptsatze steht der Konjunktiv zum Ausdruck eines Wunsches oder einer Aufforderung. Wie im Altfranzösischen, wird bei Deguileville am Anfange dieses Hauptsatzes das que häufiger weggelassen. (Brunot I, 247, Haase, Syntax § 73, Bischoff 5, Weißgerber 1.)

Ohne die Konjunktion que:

PA 4747 Rien n'y ait . . . .
11016 Aussi facë il a tous ceux;
eb. 2229, 2623, 4351, 5556, 6701, 8053, 9204, 10135 u. a.
PVH 6808 Dieux doint . . . .
PJ 119 Or soit Dex au commencement.
1930 De nulle rien ne t'en chaille!
7611 Fil de David, bien viegnes tu,
Et nous sauve par ton plëu;

Besonders häufig findet man die Formel saches (sachies) bien. (Tornau 36, Bischoff 13.)

PA 7535 Et saches bien que nul chief n'est.
9477 Et sachies bien que sains pluseurs,
Ont la endroit . . . .
eb. 7657, 8477, 8841, 9611, 10289;

Digitized by Google

PJ 3475 Et saches que le sauvement.
5521 Et sachiez que mainz m'appelent.

Mit der Konjunktion que:

PA 9880 Qu'aucuns voisent a Musique!
10075 Que vertus soient a cheval,
Que vice n'ait en mont n'en val;

eb. 2172, 6556, 9289, 9747, 10091;

PJ 8066 . . se passer se puet ceci, Que passe . . .

b) Der Konjunktiv wird bei unabhängigen Einräumungssätzen in formelhaften Ausdrücken gebraucht. (Brunot I, 253, Riese 32, Johannes 42, Procop 61.)

PA 4171 . . . vueille ou non.
7738 Soient a pie, soient seigneurs;

eb. 2222, 3458, 4775, 8160;

PVH 17 Ne soit nul et ne soit nule.
13227 Plaise ou desplaise . . . eb. 5, 6376;
PJ 8133 Soit bien, soit mal a touz leur dis.

Tant mit einem Adjektiv und folgendem Konjunktiv der Einräumung, wobei tant die Bedeutung von quelque — que hat. (Diez III, 363, Kowalski 7, Ebering 339.)

PA 3819 N'estoit rien, tant espes il fust,

eb. 7103, 7172;

PVH 4050 Ne tourment nul, tant fust cruel.
11603 Tant pou fust . . ., eb. 8880, 13076;
PJ 8964 Mez tant soit pou . . .

Das bloße tant mit dem Konjunktiv:

PJ 8964 Mez tant soit pou . . .
PA 362 Tant y sachon . . . .
5065 Tant sache tenir bon chemin.
PVH 5904 Tant y sache . . .

c) Der potentiale Konjunktiv wird wie im Lateinischen gesetzt zum Ausdruck einer gemilderten Behauptung. (Brunot I, 248, Meyer-Lübke III, § 543.)

PA 4067 Point ne cuidasse . . . .
4328 Et point ne vousisses souffrir.
6479 Voulentiers tes dons ostasse.
7466 Car nul avis n'eust pris adroit;

eb. 350, 1392, 2990, 3863, 3877, 4461, 5600, 5831, 6897, 6936, 9135, 10795;

PVH 76 Ja n'i deust il pas trevage.
1737 Or dëussiez donques savoir.
6672 Rien n'i vausist l'arche Noë.
10709 Miex te vousist que avortez,
Tu eusses este et mort nez.
PJ 848 Quar devers moi dëussent tous
Droit venir . . .
2078 Pourquoi il t'apartenist bien,
De ses biauz faiz li mercier.
8261 Et bien souvenir te dëust.

Digitized by Google

d) Der unabhängige Konjunktiv findet sich auch in der Satzbildung ja soit ce que. (Mätzner, Gr. 530, Johannsen 48, Bode 59.)

PA 198 Ja soit ce que en verite du ciel ne fusse.
640 Ja soit ce que du lignage ne soit pas.
PJ 4460 Ja soit ce que communement
Par tout soit fait.

II. Der Konjunktiv im abhängigen Satze.

a) Der Konjunktiv der Forderung im engeren Sinne.

Nach den Verben und Ausdrücken des Wollens, Befehlens, Bittens und Strebens wird in unseren Texten der Konjunktiv gebraucht. Der den Inhalt des Wunsches enthaltende Satz wird eingeleitet mit: voloir, voloir mielx, avoir sens, aimer mielx, prier, supplier, requerre, moi est tart, demander, ammounester, avoir chier, estre entencion, l'entencion s'estendre, mander, comander, commettre, faire crier, monstrer, dire, attendre faire, deffendre, souffrir, donner, faire (donner) otroi. (Brunot I, 251, II, 446, Bischoff 33.)

voloir: PA 2440 Pas ne vueil quë on ne face.
5191 Aucuns vueil bien que tu voies.
10 920 Qui du tout veult qu'on li die;
eb. 910, 2124, 2818, 6051, 6205, 6286, 7387, 8682.

voloir mielx:
PA 8799 Ce sont les oiseaux que Diex fist,
Ou miex il vouloit que prëist,
Homme mortel exemplaire.

avoir sens:
PA 4326 Et si tes sens y avois,
Que point n'en vousisses partir.

aimer mielx:
PA 1183 Et miex aime sens point mentir,
Que ci te face convenir.

prier: PA 1036 Pour ce te pri devotement,
Quë a mon besoing prestement,
De ta pitie faces otroi.
1927 Si te pri que je soie oye.
11 123 Prierai quë il s'encline,
Vers moi et me soit benigne;
eb. 997, 1904, 2301, 9607, 9695, 10 739.

In PVH finden sich zwei Belege, in denen nach prier die Form dites gesetzt wird. Ebenso ist in PJ nach diesem Verb die Form chanton wie auch faison zu finden. Diese Formen können sowohl Präsens Imperativ als Indikativ sein. Tobler hat in seinen Verm. Beitr. I, 27, Belege aus dem Altfranzösischen erbracht für den anakoluthischen Gebrauch des Impe-

Digitized by Google

rativs nach den Ausdrücken des „Wollens“. Ebenso führt Tobler aber auch Fälle an, wo Formen wie faites und dites nicht als Imperative aufgefaßt werden können. Er bezeichnet sie dann als Indikative der Form nach in der Funktion eines Konjunktivs. Um nun mit Sicherheit zu entscheiden, ob in unserem Falle Indikativ oder Imperativ vorliegt, lassen wir die rein formale Seite entscheiden. In unseren Beispielen werden die Verbalformen von einem Subjektspronomen begleitet, und das Satzgefüge, in dem sie stehen, ist deutlich untergeordnet. Somit können es keine Imperative sein. Es liegt vielmehr eine Konstruktionsmischung vor. Das Beispiel in PVH 5799 Si vous pri que vous me dites ist eine Kontamination des Wunschsatzes si vous pri que vous me di(s)iez mit der direkten Aufforderung: me dites. Ebenso lassen sich die beiden anderen Belege erklären. (cf. Tobler V. B. I, 27, Vogels 501, Biedermann 6, Bischoff 28, Meyer-Lübke § 579, Hörnig 25, Engländer 59.)

PVH 5929 or vous pri je,
Que vous me dites.
PJ 10593 Si vous pri que touz en chanton,
Ensemble, et grant feste faison.

In PA findet sich auch ein interessantes Beispiel, wo die Konstruktionsmischung nach prier sehr deutlich sichtbar ist:

PA 5955 Si que Justice je te pri,
Que me faces raison de li,
Et me fai tost restituer.

supplier:

PA 330 Si que suppli que delivrer,
Le me veuilles.
2289 En ce point je oui parler,
Misericorde et supplier,
Au prevost quë il actendist;

eb. 1403, 3859, 5476.

requerre:

PA 51 Pour requerre que tantost Diex,
De moi vousist merci avoir.
6852 Si te requier que de ceci,
Tu me vueilles endoctriner; eb. 982, 6161.

moi est tart:

PVH 3355 Mont m'est tart que mëu soie,
Et que me soie mis a voie.

demander:

PA 4607 Or voul mon ange demander,
Que me vousist endoctriner.

ammounester:

PA 1649 Maintes fois t'ai ammouneste,
Privatim et manifeste,
Que tousjours fusses apreste.

Digitized by Google

avoir chier:
PA 5898 Mes certes bien avoie chier,
Que, pour cognoistre bien raison,
Par fait, exposasses ton nom.
estre entencion:
PA 2040 . . . mes s'entencion,
Fu que miex il s'engardassent,
Et pour ce se disposassent.
l'entencion s'estendre:
PA 949 A tant s'estent l'entencion,
De moi que ta discretion voie.
mander:
PA 11 108 Puis manderai par les rues,
Que liquides, voiex et mues,
Viengnent a moi.
comander:
PA 2574 Et a Justice je comant,
Qu'elle te face fardel.
commettre:
PA 3317 Aucuns amis, aucuns parens,
Pour les leurs qui sont la dedens.
Me commirent qu'empetrasse,
Al'un plus, l'autre mains grace.
(faire) crier:
PA 378 Crions si haut que, se on dort,
N'y ait cil qui ne s'esveille.
8660 Quë on se tëust, fist crier.
monstrer:
PA 7212 Arme a cheval qui monstroit,
A son maintieng que fust moult.
dire: PA 1325 Pourquoi finablement te di,
Que plus ne soies hardi.
5791 En li disant qu'il le plantast.
8664 Au quel fu dit tost ensuiant,
Que du roy plus pres approchast,
Et que a lui un pou parlast;
eb. 2213, 2523, 4855, 4902, 8741;
PVH 5477 Et leur dist qu'il reprëissent,
Leur escherpe et remëissent.
PJ 1051 A Gabriel dit qu'il alast,
A la pucelle et li noncast.
7076 Il li dist quë il descendist.
10 153 Disant quë a euz touz pais fust,
Et que nul doutance n'ëust.
establir (faire) estatus:
PA 7357 . . . tex estatus,
Il vouloit establir que nuls,
Rien a reprendre n'y trouvast.

Digitized by Google

7401 Firent uns fermes estatus,
Quë en estat ne fust mis nuls.

attendre:
PA 3743 Ceux qui actendent quë ait fin,
4134 N'attendis pas que fusse trait.

faire; vereinzelt zu finden als Imperativform faites (fai) in der Bedeutung von „veranlassen". (cf. Weißgerber 22.)
PA 2286 Faites que rende son arrest.
6604 Faites que yores soies tous.
PVH 11 154 Fai que grace si m'apere,
Et n'en soies pas avere.

deffendre mit expletivem ne:
PVH 5125 Piec'a le roi deffense fist,
Que nul escherpe ne prëist,
Que nul o soi ne la portast,
Et que bourdon ne meniast.
PJ 8723 . . . vous deffendi,
Que juste et innocent peri ne fust . . .

souffrir:
PA 1455 Pas n'a souffert que prëisse, Le maillet . .
4328 Et point ne vousisses souffrir,
Que desdos fusse et deslie.
PVH 2179 Or soufrez donc que bien contris, Soient . .

donner: PA 4351 Dieux doint que je te revoie.
8053 Dieux doint qu'il les tournent a droit,
Si que tousjours justice soit.

donner (faire) otroi:
PA 8467 Or leur uil pour ce donne,
Otroi que, quanques ordene,
Sera par eulx, il soit tenn.
4397 „Helas! malëureux! pour quoi,
Ne vous a fait Diex tel octroi,
Qu' ëussions este baptisies.

b) Die Verba des Fürchtens.

Nach den Ausdrücken der Furcht gebraucht unser Autor stets den Konjunktiv. Bei nicht verneinten Ausdrücken setzt er das expletive ne. (Brunot I, 251, Bode 51, Weißgerber 18, Bischoff 30, Kowalski 11, Vogels 500, Lücking § 320, 4, Biedermann 6.)
PA 868 Autrement peril redonde,
Que ton pere ne confonde.
6473 Et fort y a qu'on ne t'abate.
7382 Et a chascun doubte et effroy,
Qu'il n'en fasse.
PVH 7318 Et mont me doutoie forment,
Que de la corde au faus Judas,
Entour mon col ne fëist las.

Digitized by Google

11 569 Et tel fois fu que paour me fist,
Que l'escherpe ne me tolist,
Ou qu'elle ne la depecast,
Et aucune chose en otast.
PJ 6282 . . . forz tant que doutoit,
Que prejudice n'en ëust,
Et damagable ne li fust.
7495 Doutant que ne me vëissent,
Et que mal ne me fëissent.

Den Verben des Fürchtens schließt sich an se garder „sich hüten".

PJ 5941 Mez se gart chascun endroit soi,
Quë aucun n'i voie le roy.

c) Man findet den Konjunktiv der Irrealität nach den Verben cuidier und penser. (Brunot I, 249.)

cuidier: PA 3988 Et cuidai que fussies.
6362 . . . car cuidoie,
Que tous jours je m'en jouasse.
9228 Et bien cuida qu'il n'en fust;
PVH 2937 Je faisoie la gent cuidier,
Que ce fust un tournois.
3068 Cuidiez vous or que tout mon art.
Et tout mon sens apris vous aie,
Et que le mien tout donne aie?
4613 . . . quar bien cuidoie,
Que d'exporter la force moie fust . . .
9345 Il cuida que fasse s'amie.
PJ 3510 Touz jours ont cuidie que sauveur,
Du monde fust . . .
4041 Et li et Joseph cuidoient,
Quë apres euz alast l'enfant.
8174 . . pour ce quë il cuida,
Que Jhesus un enchanteur fust,
Et que sa figure pëust.

penser: PA 7598 Quë on pense que d'or il soit.
8375 Pensa que le roy n'y fust.
PVH 13 409 Je pense bien, qu'avant la mort,
Venra qu'aies d'elles deport.
PJ 6441 Pensa que la fussent venus,
Et mande les ëust Jhesus.
11 192 Et en verite pensoie,
Quë ainsi fust com j'ai conte.

d) Nach den negierten Ausdrücken des Zweifelns folgt der Konjunktiv mit expletivem ne (a) oder der Indikativ ohne ne (b). (Brunot II, 446.)

a) PA 3444 N'est pas doubte que ceux aussi,
Qui li tiennent societe n'aient . . .,

eb. 8189, 9082;

Digitized by Google

PJ 1729 Et doutance nulle n'aies,
Quë assez digne ne soies.

b) PA 3761 Car n'est pas doubte que lonc temps,
Il y souffrirent.
6057 N'est pas doubte que sont.
8083 Et n'est pas doubte quë il ont.

Ein Fall von verkapptem Nebensatz (ohne que) liegt vor in:
PA 2089 N'est pas doubte, Dieu n'a cure.

Das expletive ne mit dem Konjunktiv steht auch nach den Verben wie ne se tenir, ne laissier, ne passer (cf. lat. intermittere [abstinere] non possum quin). Haupt- wie Nebensatz können sogar das nämliche Subjekt haben. Im Neufranzösischen folgt in diesem Falle der Infinitiv mit de. (Waldmann 61, Rudolph 55.)

PA 6455 Et mes yeux qui ceci voient,
Comment se tenir pourroient,
Que ne monstrassent . . .
11 114 Et si ne me tendrai mie,
Qu'encor du salut de vie,
Au los d'icelle royne,
Aucune chose ne die.
PVH 3756 Je ne me puis tenir, par Dieu,
Que ne vous die mon pense.
PJ 4440 Li douz Jhesus pas ne se tint,
Que de sa mere le vouloir Ne fëist . . .
9958 . . . et plus ne se tint,
Quë elle ne parlast a li.
PA 806 . . ne lairai pour nullui,
Si com devant l'ai proteste,
Que ie ne crie.
8617 . . . ja ne larai,
Que ne me combate . . .
PVH 2931 Ja pour vous ne le lesserai,
Que n'en die . . .
PJ 3668 . . . qui point ne laira,
Que ne face ta requeste.
4430 . . pour ce ne lairoies ja,
Que ne fëisses son vouloir.
11 010 Et pour ce ne lairai je pas,
Que du tout ne face ton gre.
PA 4059 Pour rien ne passasse mie,
Que de li ne m'aprouchasse,
Et quë a lui ne parlasse.

e) Im indirekten Fragesatze findet man den Indikativ wie im Neufranzösischen. Vereinzelt ist der Konjunktiv nach il ne chaut (= nfrz. il n'importe). In einigen anderen Sätzen, wo auch der Konjunktiv sich zeigt, ist dieser Modus

Digitized by Google

dadurch zu erklären, daß in dem entsprechenden Konjunktionalsatze mit que, der für diesen indirekten Fragesatz gesetzt werden könnte, ebenfalls der Konjunktiv gebraucht würde. (Rudolph 60, Vogels 507, Krollick 10, Glauning 335.)

PA 5370 A cui ne chaut comment aille.
7617 A l'estrange ne chaurra rien,
Comment tout voist.
7311 Nulle ordenance n'estatu,
Ne doit faire qu'il n'ait ëu,
Deliberacion avant, Comment puist ...
7339 Pour quoi bien aviser se doit,
Tout roy quel s'estatue soit.
7841 Conseilleurs a pour monnaie,
Comment demener se doie.
2095 Et que le pellerin aussi,
Ait fait, rien n'en scai.
10 731 J'ai, dis je, grant merveillement,
Et ai ëu moult longuement,
Comment ·iii· puissent estre ·i·.
PVH 228 ... me dementoie,
Ou peusse trouver ...

In PA findet sich auch das bereits erwähnte, in der älteren Sprache häufiger vorkommende Zeugma, und zwar mit dem Wechsel vom Infinitiv zum Konjunktiv. (Mätzner, Synt. II, 114, Waldmann 58.)

PA 9019 .. je ne sai que demander,
Ou de que je doie parler.

f) Nach den vielen vorkommenden Ausdrücken der Beurteilung setzt unser Autor wie das Neufranzösische in subjektiver Auffassung den Konjunktiv. Er verbindet den Begriff des Wunsches oder der Forderung mit der Form eines allgemeinen Urteils. (cf. Weißgerber 22, Rudolph 56, Köhler 67, Bischoff 41.) Solche Ausdrücke der Beurteilung sind: il affiert, il convient, il faut, il est necessaire, il me plaist, miex vaut, pou avient, est bon, est chose congrue, est chose convenable, est (chose) digne, est (de) raison, drois est, temps est, il appertient, est soufisant, est chose afferant, il tient, est expedient.

il affiert: PA 9354 Affiert qu'il le doie faire.

il convient: PA 117 .. pourquoi convient en la fin,
Que plus ne soit nul pelerin.
5817 Il convient que le fil Dieu fust;
eb. 5822, 6026, 9267;
PVH 3161 Mais il convient que soit plus grant.

il faut: PA 2064 A cui faut que je m'acorde.
3049 Et encore faut il qu'en aie,
Et que pour toi retarde soie.

Digitized by Google

6191 Et vois qu'il faut qu'il soit perdu;
eb. 4369, 6031, 6874, 7557, 9216, 9224;
PVH 3147 Or faut il donc, dit Sapience,
Que remplage a soufisance,
Tu li truisses ou que faussee soit.
il est necessaire (necessite):
PA 1392 Bien eust este necessaire,
Que advocat eusse trouve.
il me plaist:
PA 5600 . . . bien me plëust,
Que ton pense m'en dëisses.
10795 . . . car me plëust,
Qu'enfourmasses aucunement.
miex vaut:
PA 5303 Miex vaut qu'on en face arsure.
PVH 1387 Miex vaut que soit . . . .
1389 Miex vaut que soient . . . .
1841 Miex vaut que a vous obeisse,
Que rien contre vous dëisse,
Et toutevoies se je osasse,
Encore un pou vous arguasse.
pou avient:
PVH 7866 Quar pou avient que soit preneur.
est bon: PA 426 Il sera bon, si com je cuit,
Que les gardiaus qui ci sont,
Voisent a ceux . . . .
6227 Et bon est qu'en die . . .,
eb. 467, 2170, 4779;
PJ 440 Bon est que la conclusion
Soit scëue . . . .
est chose congrue:
PA 8707 Et est chose bien congrue,
Que soit pres de l'estatue.
est chose convenable:
PA 8102 Car chose est bien convenable,
Que tout juge ait . . . .
est (chose) digne:
PA 1118 . . . Bien est chose digne,
Que responde le pelerin.
PJ 1013 Quar soufisant est et digne,
Qu'en faces . . . .
est (de) raison:
PA 3731 Et certes bien est de raison,
Que tous aient leur mansion.
PJ 703 . . . il est raison,
Que proprement celui soit hom.
10414 . . . et est raison,
Ce me semble, que mis il soit.

Digitized by Google

drois est:
PA 336 Mes drois est que premierement,
Soient delivre . . .;
eb. 486, 757, 865, 1239, 3346, 4511, 4719, 5775, 6072, 7926;
PJ 9733 Droiz est quë a toi reviegne,
Et que pres de toi se tiegne.
il appertient:
PA 7405 Il appertient, disoient il,
Que sus les autres soit mis; eb. 8984;
est soufisant:
PJ 1013 Quar soufisant est et digne,
Qu'en faces . . .
est chose afferant:
PJ 3485 Et est chose bien afferant,
Quë enfans soient pour enfant,
Messagiers, et soient crëus.
il tient: PJ 3801 Ne tendra qu'a moi seulement,
Que ta grace departie
Ne me soit . . .
est expedient:
PJ 6535 Et si est bien expedient,
Qu'escandres y soient souvent.
est temps:
PJ 11 211 Bien est tempz quë or m'apere.
PA 2536 Temps est que je m'en taise;
eb. 3794, 4334, 5307.

Nach einigen Ausdrücken der Beurteilung wie il avint, il meschiet findet sich jedoch auch der Indikativ, der im Neufranzösischen nach il arrive auch noch zulässig ist. (Bischoff 43.)

il avint: PA 3419 . . . il avint,
Que chascun devers moi s'en vint.
PJ 3997 Et lors avint il en cil temps,
Que pas ne se vont . . .
il meschiet: PA 5552 . . . si li meschiet,
Qu'en pou de temps il est.

g) Die Verben des Affekts verlangen im Altfranzösischen noch nicht den Konjunktiv wie das Neufranzösische. In unseren Texten ist sowohl der Indikativ wie auch der Konjunktiv zu belegen. An folgenden Stellen ist noch die objektive Vorstellungsweise geltend. Im abhängigen Satze wird nur eine Tatsache oder ein Ereignis berichtet, und folglich steht der Indikativ. (Le sentiment contenu dans le verbe principal ne domine pas la pensée: Brunot II, 446).

PA 348 Et grief estoit aus Sathanas,
Que tant les failloit demourer.
4274 Soi plaingnant que m'as corrompu.
11 011 Dolent que si tost avoie.

Digitized by Google

PVH 59 Mes ce me mont desconfortoit,
Que chascun pas n'i entroit.
2971 Et encore plus ce me desplaist,
Et Nature pas ne s'en test,
Que ma maxime approuvee,
Faussee avez . . .
6214 Ce me desplaisoit seulement,
Qu'encor me failloit habiter.
12 277 Tant de douleur au cuer avoie,
Qu'a par un pou que ne laissoie.
PJ 867 Et bien me plaist que Charite,
Soufisamment t'en a parlé.
10 204 Mez toutevoies tu dolent,
Que tant de foiz li demandoit,
Et que son vouloir bien savoit.

In folgenden weit seltneren Belegen findet sich der Konjunktiv:

PA 1705 Grant hont'est que cil t'abate.
3996 . . . pour quoi liës,
Y sui si que je n'en voise.
PVH 10 737 Je me dout qu'en vain recëus,
Ne vous aie . . .

Nach den Verben des Affekts kann bekanntlich statt que auch de ce que eintreten, und dann muß der Indikativ stehen. In vielen Belegen gebraucht unser Autor eine andere Ausdrucksweise wie pour ce que (pour quoi), quant, se mit dem Indikativ. (Krollick 22, Keuntje 24.)

PA 5931 . . . je me plains,
De ce que homme premerain,
Indeuement me despoulla.
10 478 . . . je ay
Un esbaïssement douteus,
De ce que doux fois ou pluseurs
Tu as dit . . .
PVH 1854 Pour ce que grandement me deul,
De ce que m'avez . . . .
PJ 3614 Se ciel et terre s'esbahist,
De ce quë en terre d'exil,
J'ai envoyé . . . .
7142 . . . il furent esbahi,
De ce que parlement tenoit.
PA 2631 Moult estoit li Sathan dolent,
Quand il vëoit . . . .
2633 . . . grant joie avoit,
Quant qui que soit li eschëoit.
PVH 8985 Honte est quant tant as atendu.

Digitized by Google

PJ 8505 Et me repent quant trahi oi.
9825 Et assez s'esmervelloient,
Pour quoi il avoit.
PVH 8993 Dolent fui et au cuer marri,
Se plus je me gesoie ainsi.

h) Die Verba und Ausdrücke des Scheinens und des Scheinerweckens.

Nach „il semble" ist im Alt- wie Neufranzösischen der Konjunktiv die Regel. In unseren Texten wird nach „il semble" auch meistens der Konjunktiv gesetzt (a). Doch finden sich auch viele Belege mit dem Indikativ konstruiert (b). In letzteren Fällen befindet sich also unser Autor „nicht betreffs der Realität des empfangenen Eindruckes in Unsicherheit". (Bischoff 68, Rudolph 56, Vogels 501, Biedermann 9, Brunot II, 445.)

a) PA 1088 Semble que contre ceste loy,
Vueille venir . . . .
9898 Il semble que no sire,
Leur veille aidier . . .
10 679 Lors sembloit il que tout crolast.

In PVH findet sich nur 2× il semble und zwar mit dem Konjunktiv konstruiert:

7363 Bien sembloit que fust maistresse.
11 429 Et sembloit qu'il deussent voler.

In PJ fanden wir 11 Belege, von denen 6 mit dem Konjunktiv konstruiert sind:

244 . . . et sembloit,
Que tout fust de cristal poli.
5614 Il semble que tu n'aies pas.
9326 Quar semble que departement
Tu faces . . .
10 612 Il sembloit que le firmament,
En fourmiast et en risist,

und 4373, 10 339.

b) PA 10 174 Il semble que a ce pensas.
10 689 Que bien sembloit en general,
Que ce estoit feste royal.
PJ 399 Si semblë il, s'estre pouoit,
Que grace assez y afferoit.
887 . . . il semble,
Quë on a traitié ensemble.
2305 Or sembleroit il ci endroit
Que li angre pas ne bailloit,

und 2465, 10 375.

Nach il me semble steht in unseren Vorlagen sowohl der Indikativ (a) wie auch der Konjunktiv (b):

a) PA 8700 Pour ce que tres bien li sembloit,
Que avoir en remembrance
On devoit . . .

Digitized by Google

PVH 211 Bien me sembloit que grant repos,
Avroie . . . .
9849 Quar bien li semble que pou est.
PJ 65 . . . . il me sembla,
Que ·i· viel homme haut monta.
9973 Si me semble qu'il en est point.
b) PVH 1823 Me semble que plus esleecier,
Vous dëussiez que courroucier.
6207 Bien me sembloit que je volasse.
13 017 . . il me sembloit qu'es aniaus mis
Fusse . . .

Nach „avoir semblant“ wie auch nach „simuler“ steht der Konjunktiv:

PA 3366 Semblant avoit qu'en fust.
PVH 9958 Et leur fais faire simuler,
Que boisteus soient . . .

„Il est advis“ mit persönlichem Objekte wird überwiegend mit dem Indikativ kontsruiert (a). Einige Belege zeigen jedoch auch den Konjunktiv (b). (Biedermann 10, Rudolph 55.)

a) PA 11 Advis me fu que voiage,
Humain et pelerinage
Est expose . . .
eb. 475, 1137, 1873, 2487;
PVH 35 Avis m'ert si com dormoie,
Que je pelerin estoie . .
1596 Mes avis m'est que pour baiesse,
Malement me voulez tenir.
PJ 85 . . . avis me fu,
Que les oisiauz qu'ai dit devant,
Tout entour moi s'assemblerent,
Et me prirent et leverent.
8248 Dont m'est avis quë as grant tort.
b) PA 2592 . . . car avis,
Li est que perpetuelment
Deust avoir . . .
8998 Mes aus pecheurs il est advis,
Quë elle leur soit prochainne.
PVH 12 274 Et si fort me tenoit en presse,
A ses tenailles quë avis,
M'estoit que fusse en pressour.
PJ 83 Et m'est avis qu'encore songe,
Ou aussi soit . . . .

i) Der Konjunktiv steht bei Deguileville im Relativsatze, wenn derselbe die Eigenschaft ausdrückt, die dem Beziehungsworte beigelegt werden muß, oder wenn das im Relativsatze näher bestimmte Seiende durch eine Negation im Hauptsatze verneint wird. Sämtliche hier einschlägige Fälle

Digitized by Google

lassen sich so zusammenfassen, daß der Konjunktiv steht, wenn „dem Sprechenden die Realität des aus Beziehungswort nebst determinierendem Satze bestehenden Artbegriffes fraglich erscheint.“ (Bischoff 76, Brunot I, 256.)

PA 415 . . . afin que n'y entrast,
Pelerin, qui se desvoiast.
1339 Que advocat eusse trouve,
Qui lors eust pour moi parle.
6290 Le premier pommier que pourrai,
Trouver que souffisant voie,
Et qui miex plaire te doie,
eb. 1475, 4775, 6733, 9493, 11 066;
PVH 68 N'est nul tant sache du bouclier,
Qui par illec passer pëust.
383 N'est riens qui tant necessaire,
Me soit . . .
6311 N'ay vertu par quoy resister,
Je puisse . . ., eb. 229, 3443, 10 198;
PJ 741 De matiere ne fu pas fait,
Où de noblece rien plus ait.
10 105 A fin que le sanc trait en fust,
Qui a chascun valoir pëust,
eb. 677, 694, 1519, 6051.

Wenn der Relativsatz einen Superlativ näher bestimmt, so sind bei Deguileville beide Modi möglich, je nach dem, wie im Neufranzösischen, die Aussage subjektiv oder objektiv hingestellt wird. (Brunot I, 257, Bischoff 96.)

PA 4480 . . s'avoie char humaine,
La plus passible qu'onques fust.
9059 Aux miex que puist . . .
PVH 3848 Le miendre c'onques vestist hon.
PJ 1354 Le plus pur c'on pëust trouver.
PA 5976 . . la pomme seule que j'ai.
6289 Le premier pommier que pourrai.
PVH 6824 . . . le premier pelerin,
Qui autre foyz i est venu.
PJ 6508 . . . et le premier,
Poisson que prendre tu pourras.
8588 Des plus aspres que peut trouver.

Wenn das Quantitätsadverb pou das Verb des Hauptsatzes modifiziert, so wird in diesem Relativsatze auch der Konjunktiv gesetzt. (Mätzner, Gram. 351, Bischoff 98.)

PA 2929 Moult pou de nombre en y avoit,
Qui n'eussent . . . .
4418 Pou en a qui reviengnent,
Qui n'atrahine aucun precheuz,
Et qui present a son seigneur,
N'en face . . . .

Digitized by Google

8258 Pou sont de menestereux qui,
N'aient . . ., eb. 7645, 8847;
PVH 12119 Pou avion de bons chastiaus,
Qu'eussion mis aucuns vaissiaus.

k) Die Modi in Adverbialsätzen.

I. 1. Nach den Konjunktionen, welche einen Temporalsatz einleiten, wird in unseren Texten der Konjunktiv oder der Indikativ gebraucht. Nach avant que wird nur der Konjunktiv gebraucht. Devant que ist mit einer einzigen Ausnahme stets mit dem Indikativ verbunden. (Brunot I, 253, Tornau 49.)

avant que:

PA 1623 . . . avant que morde.
4794 Qui mors avant qu'on te voie.
10107 . . avant qu'elle fust nee,
eb. 3577, 3870, 7776, 11072;
PVH 3323 . . avant que puisses venir.
6299 Avant qu'ëusse retrousse,
Ce povre cors et rendosse,
eb. 9378, 10263, 13229, 13409;
PJ 635 Et avant que reviegne li,
L'ordenance sarai de li.
2058 Avant quë onques creast rien.
7742 Avant que je doie soufrir.
10717 Avant que d'euz departisse,
Et ci a toi revenisse,
und 1735, 2830, 7742, 10696.

devant que:

PA 1669 Devant qu'il est . . .
9385 Certes ceci ja ne saras,
Devant que regarde aras.
PVH 8382 Ja ne mourrai devant la,
Que li monde feni sera.
10274 Le fol ne croit, devant qu'il prent,
und 8750, 13060;
PJ 2848 . . . devant qu'a ëu.
4067 Ja maiz bien et repos n'arai,
Devant que trouvé le rarai.
7748 Devant qu'a son regne venroit.

Ein Beispiel in PJ VV 8048—52 zeigt den Konjunktiv nach devant que. Das Zitat ist eine freie Übersetzung der Bibelstelle Joh. XVII, 24. Eine Beeinflussung aus dem Lateinischen liegt jedoch hier nicht vor, wie der Originaltext zeigt: ut videant gloriam meam, quam dedisti mihi: quia dilexisti me ante constitutionem mundi.

8048 De moi clarefier soies prest,
De clarté ausi soufisant,

Digitized by Google

Comme j'avoie este devant,
Que le monde eust este crëé,
Et que pechié y eust este.

Nach ainz que, das sehr selten gebraucht wird, steht der Konjunktiv. (Biedermann 12.)

PJ 2925 Qui, si com ai dit, ainz ne fu,
Qu'en ma dame fust concëu.
6852 . . . ainz qu'il fust peri.

2. Nach tant que (com) steht der Indikativ (a). Soll die Handlung jedoch als künftig eintretend dargestellt werden, so wird der Konjunktiv gesetzt (b). (cf. Bockhoff 84, Bischoff 108.)

a) PA 3395 Ainsi ce avenoit souvent,
Tant que m'apercu.
4076 Car tant com tu fus.
4961 Tant com la roe tournastes.
8374 Tant ala et vint qu'il entra,
eb. 9924, 11 080;
PJ 2946 Mesmement tant com nouvel né je sui . . .
4083 Et par ·iii· jours le querurent,
Tant que mort travaillés furent.
8355 . . . tant com as temps.

b) PA 2582 Et tant te faudra remanoir,
Ou feu ardant que bien purgies,
Tu soies . . . .
4774 Et faison tant qu'aions.
PVH 2251 Quar tant com soie baiesse.
7883 Tant com vive, ne le lairai.
9015 N'ose touchier, tant com je soie.

Einmal findet sich in diesem Sinne der Konditionalis:

PVH 2167 De tant rungier ne fineroit,
Que son mëstrë ocis avroit.

3. Nach „jusques a tant que" wird stets der Indikativ gesetzt. (Bischoff 110, Biedermann 12.)

PA 2521 Ce conseil dura longuement,
Jusques a tant hautement fu dit.
5841 Si ques en li n'ot nulle humeur,
Ne demonstrance de doulceur,
Jusques a tant que vint.
10 671 Ainsi monta il tout devant,
Et eux apris li ensuiant,
Jusques a tant que furent mis.
PVH 5347 Et encor plus vous moquerai,
Jusques a tant que sarai.
5513 Congie en out et cause i a,
Jusqu'a tant que chascun venra,
und 8449, 11 623;
PJ 268 Ne ciel, de quoi mont me plaisoit,
Jusques a tant que haut monta.

Digitized by Google

9733 Droiz est quë a toi reviegne,
Et que pres de toi se tiegne.
Jusqu'a tant que la rejoindras,

und 1820, 4044.

4. Nach attendre ist jusqu'a tant que mit dem Konjunktiv konstruiert.

PA 2289 En ce point je oui parler,
Misericorde et supplier,
Au prevost qu'il actendist,
Jusqu'a tant que Benoit mëist.
PJ 10144 ... où m'atendras,
En oroisons et en joie,
Jusqu'a tant que te revoie.

Nach attendre ist auch tant que mit dem Indikativ anzutreffen:

PA 62 Tant t'ai espie au postis,
Et si longuement actendu,
Que maintenant n'**ai** pas fallu.
3039 Tant actendi que trousse fu.

Außerdem kann auch bloßes que nach attendre stehen entweder mit dem Konjunktiv (a) oder mit Indikativ (b). Wir haben also in unseren Texten sub b Belege für den seltenen Fall, daß nach attendre mit que der Indikativ stehen kann und somit ein Analogon zu V. 3070 in Chrestien's Perceval: Et la damoiselle atendoit, Qu'il l'aresnoit de quanque soit, Tant qu'ele vit tres bien et sot, Que il ne li diroit ja mot, S'ele ne l'aresnoit devant. (Bischoff 29, Mätzner, Gr. 342, Hölder § 193, S. 367.) Somit ist dieser Gebrauch des Indikativs nach attendre nicht erst jüngeren Datums, wie Weißgerber pag. 17 annimmt.

a) PA 3743 Ceux qui actendent quë ait.
4134 N'attendis pas quë fusse.
PJ 3176 ... Je n'attendrai plus,
Que ne recoive ce grand don.

b) 10996 En actendant joieusement,
Le general suscitement,
De tous et que ton corps raras,
Et a li rauni seras.
PJ 938 Tandis, dist il, c'on attendra,
Quë iert celle fille nee,
Et que sera aprestee.

Nach dem Ausdruck ne demourer, wo folgendes que die Bedeutung „bis" hat, pflegte im Altfranzösischen der Konjunktiv zu stehen. (Waldmann 60.) Bei Deguileville jedoch ist stets der Indikativ anzutreffen.

PA 6842 Ne demoura guaires que vi.
PJ 1065 Et ne demoura pas granment,
Quë aval vint ...

Digitized by Google

1265 Et ne demoura granment,
Que fu ouvert.
4017 . . . pas ne demoura,
Que l'enfant il menerent la.

II. In den Finalsätzen gebraucht unser Autor den Konjunktiv und in Konsekutivsätzen den Indikativ. (Diez III, 359, Quiehl 36, Waldmann 62, Stimming, Villon 288, ders. Commines 213, Brunot I, 252.)

Einmal findet sich in einem Konsekutivsatze eine Mischkonstruktion von Indikativ und Konjunktiv in konditionaler Bedeutung.

PA 9167 D'autre part les secres si grans,
Sont et si esmerveillans,
Que indigne se reputoit,
De raconter les et pensoit,
Et dire aussi ne les vousist.

Wir möchten hier nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß nach afin que stets der Konjunktiv steht. Brunot sagt in seinem Werk II, 447: Dans les finales, l'indicatif se trouve encore au commencement du siècle (sc. XVI.) après afin que. Somit könnte es den Schein erwecken, als ob im Mittelfranzösischen afin que nur mit dem Indikativ konstruiert würde.

PVH 1395 A celle fin que quant vourra,
Ton souverain et point verra,
Les clefs te puisse . . . .
8932 A fin que, se ma patenostre,
Je di, que je soie sciee.
PJ 46 A fin que ne vëisse lors.
555 A fin que ne perisse pas.
3721 Et posé qu'aies courage,
A fin que fust Justice.
5234 A fin que poissons prëist plus.
10105 A fin que le sanc trait en fust,
Qui a chascun valoir pëust.

III. In den Konzessivsätzen steht in unseren Texten gewöhnlich der Konjunktiv.

1. Nach der konjunktionalen Wendung combien que (= nfrz. bien que) wird von Deguileville nur der Konjunktiv gesetzt. Diese Konjunktion ist noch bei den älteren Autoren des 17. Jahrhunderts anzutreffen. Richelieu bezeichnet sie als ausgestorben. (Toennies 37, Stimming 213, Keuntje 25, Gräfenberg 75, Procop 22, Tornau 50, Haase, Syntax § 137, 3, Biedermann 14, Vogels 502.)

PA 1338 Combien que tout mon pouoir mis
Aie . . . .
2840 Combien qu'asses temps ëussent.
3146 Combien que fust longuement.
5792 . . combien qu'il demourast.

Digitized by Google

PVH 2930 Combien que vous soies m'amie.
5754 Combien que te doie couster,
und 6390, 10 002, 13 217.
PJ 2931 . . combien quë il attendist.

2. In gleicher Weise wie nach combien que wird nach „comment que", das unser Autor auch sehr häufig verwendet, der Konjunktiv gesetzt. (Biedermann 17.)

PA 207 Comment que li centres obscure
Me fust . . . .
3609 . . . comment que asses
Griefment y soie . . .
10 703 Comment que ·iii· soient;
eb. 794, 1041, 3971, 4403, 5335, 5642, 6271, 6899, 7663, 8828, 9519, 10 890;
PVH 284 Comment qu'il m'en deust avenir.
5783 Et comment qu'ainsi a son gre
L'aies servi . . .
13 215 . . comment qu'aie assez vëu.
PJ 397 Quar comment que punissement
Doie avoir . . .
10 125 Comment que tous cuers bien voie,
und 1787, 2840, 5743, 9319.

3. Der Konjunktiv wird auch gebraucht nach non obstant que. Gille verweist in seiner Schrift: „Der Konjunktiv im Französischen" in Herrig's Archiv t. 82 p. 423/64 das Auftreten dieser konjunktionalen Wendung an den Anfang des 15. Jahrhunderts. Das Vorkommen dieser Konjunktion in unseren Texten, die in die Mitte des 14. Jahrhunderts hineinragen, weist somit auf ein früheres Alter, als ihm Gille geben will. (Stimming 213, Vogels 502, Biedermann 15.)

PA 2014 Non obstant qu'il t'en desplaise.
6967 Non obstant que diversité y ait . . .
PJ 1312 Et non obstant que si grant pris ait . . .
1969 Non obstant que tournee fust.
8290 Non obstant quë pou leur plaise.
8570 Non obstant quë il soit murtrier.

4. „Mes que" wird in unseren Texten stets mit dem Konjunktiv verbunden und hat die Bedeutung des nfrz. pourvu que. (Schumacher 45, Bischoff 18, Haase, Syntax § 137, 4, Heinrichs 42, Tobler, V. B. I, 82, Wolff 17.)

PA 8212 Mes que du roy en eust advis.
10 447 Mes que la redempcion fust,
eb. 4767, 4777, 5370, 6256, 7122, 7327, 9972;
PVH 192 Mes c'on se vousist despouillier.
3851 Mais que sans plus l'ëust vestu.
4334 Mais que ce fust vostre vouloir,
und 1996, 11 731;

Digitized by Google

PJ 563 . . . mez quë il face droit.
574 . . . mez que tort N'en face . . .
10921 Mez que ci l'aies pres de toi.

5. Nach „maugre que", das nur ein einziges Mal vorkommt, steht der Konjunktiv von avoir wie im Neufranzösischen. (cf. Biedermann 15.)

PJ 9737 Maugre qu'en aient les Jüis.

6. Pour—que begegnet man in altfranzösischen Texten sowohl mit einem Substantiv als auch mit einem Adjektiv oder auch mit einem Infinitiv in konzessivem Sinne. In unseren Texten findet sich pour nur mit einem Substantiv in konzessivem Sinne mit dem Konjunktiv. (Bischoff 92, Krollick 39, Biedermann 16.)

PA 2854 Pour chose qu'empetre ell' ait.
9378 . . . pour peine Que y mëisses . . .
PVH 7189 Pour puissance quë il ëust.
PJ 824 Pour chose c'on leur en die.

Bei einigen Stellen ist noch das verallgemeinernde quelque zum Substantiv hinzugesetzt:

PA 2049 Pour quelque bien quë il fëist.
PJ 1502 Pour quelque pouoir qu'il ëust.

Vereinzelt findet sich der Indikativ nach pour-que:

PA 805 . . . pour l'ennui,
Que j'ai ne lairai pour nullui.

7. Ein Beleg zeigt ja—que (dessen Periphrase ja soit ce que wir bereits erwähnten) mit einem Substantiv und dem Konjunktiv.

PA 7541 Car ja chose qu'on li die.

8. Qui que wird in unseren Texten häufig als Attribut des Verbs estre mit dem Konjunktiv gebraucht. (Johannsen 9.)

PA 2634 . . qui que soit li eschëoit.
8157 Et si dit on de qui que soit,
eb. 3455, 3685;
PVH 1353 Ton souverain qui quë il soit.
10304 Qui quë ait este leur pere.

Ein Beleg zeigt den Indikativ nach qui que:

PA 6353 „He Dieu le pere com crueus,
Tu te fais a qui que tu veuls!

9. Der Konjunktiv steht nach dem Pronominaladverb que que (ou que):

PA 7377 Toutevoies que qu'il aille.
8394 Et le verres ou quë il soit.
PJ 6545 . . . où que soient.

10. In ähnlicher Weise wie nach qui que wird auch nach quel que als Attribut von estre der Konjunktiv gebraucht.

Digitized by Google

PA 312 Qui de nostre roy es commis,
A faire jugement et droit,
De toute gent quel qu'elle soit.
8298 Quel quë il soit . . .
PVH 2975 Oncques mais voir parler n'oï,
Ne en ma vie je ne vi,
Quë un tout, quel quë il feust,
De sa part greigneur ne fëust.
PJ 3458 Quel que soit ne desroupture.

11. Häufiger findet sich quel que—que mit dem Konjunktiv. Das adverbale Relativpronomen que nach wie vor dem Substantiv kann ausgelassen werden. (Waldmann 55, Haase, Syntax 69, Gräfenberg 73.)

PA 224 Quel que semblant qu'en fëisse.
3514 quel que part il soit.
3730 En quel degre qu'il soit.
5825 Quel que moyen y ait.
8833 Aloes, quel que nom aies;
eb. 5722, 8608;
PJ 4510 . . en quel que lieu fust.
10864 En quelque region il fust.

Zwei Belege haben den Indikativ:
PVH 7342 . . quel part qu'elle vouloit,
PJ 6592 Pour quelque cause qu'il y voit.

12. Nach quiconques wie auch nach quelconque steht der Konjunktiv.

PA 1174 Verite si com dois savoir,
En tous temps y est ouye,
Quiconques soit . . . .
6873 Quelconque pelerin ce soit.

Ein Beleg zeigt den Indikativ nach quicunque:
PJ 6524 Et quicunque tel recevroit.

13. Nach quanque „alles, was" steht stets der Indikativ. (Rudolph 53.)

PA 196 Et quanque i est a regarder,
eb. 5743, 8203;
PVH 6220 Quanque Raison preschie m'avoit.
9268 Mes quanqu'il font . . . .
281 . . quanque tu aras mestier.
12770 Et quanque avoir en i pouoit.
PJ 540 Et face quanqu'il a pramis.
2896 Quanque scet . . .
4502 Quanque sus euz il portoient.
6712 Quanqu'il a . . . .

IV. In den Kausalsätzen, die mit pour ce que eingeleitet werden, wird die Angabe des Grundes vorzugsweise als eine Tatsache angesehen und durch den Indikativ aus-

Digitized by Google

gedrückt. Diese Konjunktion ist bis zum Ende des 17. Jahrhunderts zu finden, von wo ab parce que diese Funktion übernommen hat. (List 31, Tornau 48.)

PA 6074 Pour ce qu'il est ....
7356 .. pour ce qu'avoies desservi.
9003 Car pour ce qu'il avoit;

eb. 8460, 2706, 4170.

Ein Beleg zeigt das Zeugma, in dem zuerst nach pour ce que der Indikativ der Aussage steht und dann der Konjunktiv der bloßen Annahme folgt.

PA 5080 Mesmement pour ce qu'il estoit,
Povres et n'osast appeler.

Nach pour tant que steht der Indikativ.

PA 818 Pour tant que crueusement,
Pour moi soffris ....

Ebenso steht „puisque" mit dem Indikativ:

PA 884 Puis que d'un acort ensemble
Estes ....
6552 Puis que de moi t'es transporte.

Der Konjunktiv steht nach den konjunktionalen Wendungen wie non pas que, non pas pour ce que, non mie que, pour ce n'est (ce) pas zur Bezeichnung einer bloßen Annahme.

PA 168 Non pas que du tout excuse,
Maintenant le vueille tenir.
223 Non pas que tout ne vëisse;

eb. 2002, 2147, 5679;

PVH 1799 Non pas que touz jourz en feisse.
3033 Non pas que riens faire en peusses,

und 3549, 6361, 12523.

PJ 1720 Non pas que soup con de vous aie ...
7544 Non pas pour ce quë en li plus
Se fiast ....
8067 .. non pas que le mien,
Vouloir en soit fait.

PA 507 Non mie que fust ....
2690 Non mie que plus lonc dëu,
Ne leur fust ....

PA 1171 Pour ce, se dedens je ne sui,
N'est ce pas que ne soie ouy.
6179 Pour ce n'est pas que faire rien
Doie ....

PVH 301 Non pas pour ce qu'en ait mestier.
1775 Et pour ce ne seroit il mie.
Qu'a moy ne fust la seigneurie.

Digitized by Google

III. Die hypothetischen Sätze.

1. Die Konditionalsätze der Wirklichkeit bieten zu keiner Bemerkung Veranlassung, da sie im großen und ganzen die Regeln der modernen Sprache befolgen. Im folgenden sollen die hypothetischen Satzgefüge der Möglichkeit und der Nichtwirklichkeit untersucht werden.

a) Ein im Altfranzösischen häufig vorkommendes Satzgefüge ist dasjenige, wo in beiden Gliedern der Konjunktiv des Imperfekts steht. Die Zeitsphäre beider Satzglieder ist die Gegenwart oder die Zukunft. Dieser Gebrauch dauert bis ins 16. Jahrhundert und findet sich selbst im 17. Jahrhundert in vereinzelten Beispielen bei Molière. (Brunot I, 255, Tobler V. B. II, 159, Schumacher 42, Waldmann 64.) Deguileville verwendet ziemlich häufig diese Konstruktion.

PA 787 Diex, s'aucune cognoissance,
Y eusse, grant fiance,
Eusse . . . . .
1268 Se, dist elle, il te souvenist,
De la dame, qui le sermon,
Du maillet de Contriction,
Te fist, de moi souvenance,
Eusses . . .
10 560 Et moult ëust le cuer dolent,
Se la redempcion ne fust,
eb. 4283, 5015, 6459, 7123, 8457 u. a.
PVH 1421 Së aussi subjes ëusses,
Aussi faire tu pëusses.
10 037 Se droite fusse et droite alasse,
Pas tant assez je ne trouvasse,
eb. 152, 1651, 1789, 2959, 4899.
PJ 2255 De te mere bien soufisist,
Se bien ëust ce que fausist.
8547 Quar s'il en fust, tost ëusse,
eb. 8735, 8740.

b) Sehr frühe, etwa seit dem Ende des 12. Jahrhunderts, beginnt die Verwendung des Konditionalis I an Stelle des lat. Imperfekt Conjunctivi im Hauptsatze. Im Nebensatze steht der Indikativ des Imperfekts. (Brunot I, 255.) In unseren Texten finden wir zahlreiche Beispiele hiefür.

PA 1254 Se tu estoies bien soutils,
A ton prestre t'en iroies.
1929 Se m'office ne faisoie,
Pas bien dite ne seroie.
5215 Et a ce bien le saroies,
Së ans paroles pensoies.
7118 La quel chose estre ne pourroit,
Se l'ame në estoit pluseurs,

Digitized by Google

eb. 1302, 2054, 3077, 3885, 4203, 4321, 4711, 5203, 6181, 7611, 7903, 8396, 9659;

PVH 493 Et que mont grant sens feroie,
Se je entendrë y vouloie.
1365 Së un coutel desgaïne,
Je portoie et desnue,
Et rien n'en ëusse a taillier,
Je feroie la gent cuidier.
2631 Quar se par moi ne venïez,
Et par ailleurs vous passiez,
Larrecin repute seroit.
3072 Mal me ferïez convenir,
A ce que roy, se je n'avoye.
5181 . . se de ce seur n'estoie,
A vous de rien ne respondroie.
11 169 Ethiques s'avoie lëu,
Tout recorde et tout scëu,
Et aprez rien n'en ouvrasse,
Du tout seroie decëu,

u. 1339, 1371, 2631, 5181, 10 103, 11 227.

In PJ fanden wir diese Fügung nicht weniger als 45 ×, während die ältere Fügung mit gleichem Werte — in beiden Gliedern der Konjunktiv des Imperfekts, als Zeitsphäre die Gegenwart — nur 4 × zu finden war.

c) Der Konjunktiv des Imperfekts im Nebensatze, das Imperfekt des Futurs im Hauptsatze. Dieses Satzgefüge findet sich in unseren Texten nur ein einziges Mal und ist im Neufranzösischen nicht mehr erhalten. (Diez III, 355.)

PJ 6489 . . se foy ëussiez autant,
Com grain de sanerc est grant,
Une montaigne ferïes,
Remouvoir si com voudrïes,
Et a vous impossible rien,
Ne seroit, ne fëissiez bien.

d) Im Altfranzösischen findet man die beiden Glieder von irrealen Sätzen der Vergangenheit mit dem Konjunktiv des Imperfekts oft noch in der Bedeutung des lat. Konjunktiv des Plusquamperfekts in beiden Gliedern. Der Konjunktiv des Imperfekts entspricht also dem neufranzösischen Konjunktiv des Plusquamperfekts. (Bockhoff 70, Eisentraut 52, Klapperich 13, Krollick 33, Mätzner, Syntax I, 97, Brunot I, 255.)

PA 3978 Qui du tout purgie estoit si,
Que son ange hors l'emmenast,
Së il n'ëust . . . .

Digitized by Google

8712 Et me semble que pou ou rien,
De mes tourmens fu allegies,
Qui bien vousisse estre abregies,
Së il plëust a Grace Dieu,
(Mp. = Se bien eust pleu.)
PVH 2033 Se une autrë ainsi le tenist,
Pour hors du sens on la tenist.
PJ 1950 Du quoi le ciel fust esbahi,
Se ne scëust le grant pouoir
3199 La quel chose ne fëisses,
Et rien, se tu ne vousisses.
3339 Herodes pas ne les tuast,
Se toi qui t'en fuiz il trouvast.
6891 Laquel chose pour un disner,
Ne dëussent pas refuser,
Se du roy qui donne a mangier,
La compaignie ëussent chier.

e) In gleichem Satzgefüge tritt im Hauptsatze auch der Konjunktiv des Plusquamperfekts auf. (Klapperich 14, Ebering 339.)

PA 4633 Com voulentiers fait ëussies,
A vos regars, se pëussies.
5195 Tourment n'y a que desservi,
N'eusses, se la grace de li,
Ne te fëist purgier.

f) Ebenso tritt in gleichem Satzgefüge im Nebensatze der Konjunktiv des Plusquamperfekts auf. (Klapperich 14, Biedermann 21.)

PA 42 Pas ne cuidasse que fust il,
Se si nouvellement issus,
N'en fusse . . . .
1876 Car s'a dame Penitance,
Apres ses meffais fust ale,
Et a li se fust expose,
Et que ne fust fait balier,
Lors ne dëisse je mie . .
4141 Mes bien croi que, se tost laissie,
M'ëusses, ou quë enchacie,
On t'ëust par violence,
De cendre faire silence,
Dëusse . . . .
10 787 L'entendement rien n'en crëust,
Se l'ueil de hors ne l'en ëust,
Endoctrine sensiblement,
eb. 251, 1306, 3123, 3139, 3525, 4295, 5598, 5827, 9951;
PVH 1483 Quar se d'un euf un bel oysel,
Ou d'un grain d'orge un chalemel,
Eust fait ce cornu Moyses,
Asses en fusse en bonne pes.

Digitized by Google

PJ 2112 . . se fait ëust Diex ainsi,
Assez bien je m'en soufrisse,
On pour y contredëisse.

Ein Beleg zeigt in einem doppelgliederigen Nebensatze den Konjunktiv des Imperfekts und des Plusquamperfekts, womit auch formal die Gleichwertigkeit dieser beiden Modi dargetan ist.

PA 6469 Fil, autrement, s'il te plëust,
Et a ton vouloir venu feust,
Eust este l'arbre restabli.

g) In beiden Gliedern tritt zusammengesetzter Konjunktiv des Plusquamperfekts auf. Zeitstufe: Vergangenheit. Die ältesten Texte kennen diese Art von Sätzen nicht. Später erscheinen sie vereinzelt, bei Adenet sind die ziemlich häufig. (Klapperich 15 f., Bischoff 116, Wolff 14, Vogels 492, Biedermann 22, Brunot I, 255, II, 449.) Deguileville verwendet allein in PA sie 23 ×, doch auch in den anderen Werken findet sich diese Konstruktion.

PA 81 Moult eusse este desconforte,
Se ne m'ëust reconforte,
Un juvencel . . . .
1551 Bien ëust aussi fait com eux,
S'il eust voulu . . . .
4459 Car point venu ci ne fusse,
S'engendree je ne t'ëusse.
6721 . . . . së asne autel,
Eusses este en corps mortel,
Comme ceux qui furent jadis,
Qui ci dedens, sont enfouis,
N'ëusses si longuement,
Este . . . . .
8489 Com ëust fait, së eust afflis,

eb. 607, 1291, 1808, 1817, 1829, 1866, 2325, 2565, 3574, 5133, 5827, 6721, 6893, 8855, 10194 u. a.;

PVH 2697 . . se dix tans en eusse ëu,
A un digner, pas repëu,
N'en eusse este . . .
4721 Quar së ainsi i fust ale,
I vif ne s'en fust retourne.
6395 En ëusses pëu savoir,
Par li, se li eusses requis,

u. 10549, 10555.

PJ 77 Et ëust voir este perdu,
Se secours ne li fust venu.
135 Et este l'eusse vraiement,
Se mes paupieres prestement,
N'eusse sus mes iex abatu,
Et clos nes ëusse tenu.

Digitized by Google

1321 . . . se Charité,
A ce ne t'ëust excité,
Ne fust si bonne et si belle,
Jamais à ce faire acordé,
Ne te fusses ne encliné.

2. Ein Konditionalsatz braucht nicht stets mit si eingeleitet werden. Sehr häufig findet man in unseren Texten den konditionalen Relativsatz zum Ausdruck eines hypothetischen Verhältnisses.

a) Der Indikativ Praesentis steht in beiden Gliedern. (Bockhoff 7, Klapperich 31.)

PA 2404 Pas ne souffist mon nom porter,
Ne bourdon et escherpe avoir,
Qui ne veult faire son devoir.

1836 Qui veult, il est en peril,
Mais qui fort li clot la porte,
Contre li n'a point de force.

3431 Qui ci endroit fait bien a un,
Il le fait a tout le commun.

2998 Quant qui fait pelerinage,
Ou monde et en vie mortel,
Ne se veult . . . .

8065 Qui bien en paix se veult porter,
Pas ne le doit on rioter.

eb. 8190, 8207, 8321.

b) Der Indikativ futuri resp. Imperativ in beiden Gliedern.

PA 2221 Qui rien y ara a mectre,
Soit bien soit mal, tost l'i mecte!

6245 Et croi qui ceci ne fera,
Jamais homme sa paix n'ara.

PJ 3142 Pour pou de chose tout donra,
Son regne qui li requerra.

6788 Et qui mont ara recëu,
Plus li devra on demander.

c) Mit Konjunktiv Imperfecti in beiden Gliedern. (Klapperich 32, Bockhoff 72.)

PA 2046 . . . qui y entrast,
Ja si bien ne se disposast.

3931 Jamais de li nul ne parlast,
Qui tousjours mal ne racontast.

9133 . . qui ouist anges chanter,
Et par accort tous chans meller,
Bien pëust dire . . . .

PVH 7063 Laide chose fust en sale,
Qui li vëist venir dancier.

Digitized by Google

d) Mit Konditionalis I oder II in einem Gliede oder in beiden. (Sechehaye 23, Foth 267, Bockhoff 64, Rudolph 47, Klapperich 33, Bischoff 122, Ebering 374, Glauning 190.)

PA 2394 Et certes fole cuidance
Aroient qui s'attendroient
Et en leurs cueurs penseroient.
7875 Sus les quiex qui sa main mectroit
Seulement vilte trouveroit.
8872 Seroient reputes et dis
Mains quë une mouscherie
Qui la chose aroit oïe, u. 1543, 4829.
PVH 7853 . . qui li diroit que pas n'est
De tel couleur, tost seroit prest.
8278 Et pour ce injure me feroit
Qui m'i metroit . . . .
9475 Qui vie i cuideroit trouver
Il se feroit pour fol clamer, u. 11731.

3. Der hypothetische Satz wird mit quand eingeleitet. (Klapperich 34, Biedermann 23, Brunot II, 452.)

PA 2997 Grant folie est et domage
Quant qui fait pelerinage
Ou monde et en vie mortel
Ne se veult . . . .
3003 Ne puet, quant ses fautes vëist
Que meilleur il n'en devenist.
8091 De mengier conge aroient
Toutes aultres quand voudroient
eb. 6411, 7447, 7512, 8321, 10853.

4. An Stelle eines Bedingungsnebensatzes steht ein Infinitiv. (Vogels 524, Glauning 341, Stimming 216, Klapperich 44.)

a) der reine Infinitiv:
PA 9393 . . . car de tout parler
Seroit sens jamais definer.

b) der Infinitiv mit de:
PA 8787 De ceux oyr est soulas grans
Et **d**'eux vëoir chose plaisans.
10963 D'essaier seroit folage.
PVH 3541 D'autre partie Saint Pol dit
Et aus Roumains il l'a escrit
Que **d'ouir** tel cloquetement
A on la foi . . . .

c) der Infinitiv mit a. (Lachmund 33, Soltmann 421.)
PA 8628 Et honneur au contredire
Point n'aries . . . .

Digitized by Google

PVH 4738 Que je ne gagneroie rien
A resister n'a arguer
Ne a contre vous disputer.
PJ 10753 Et a ce faire tu prendras
Tele fourme . . . .

d) der Infinitiv mit pour:

PA 2031 Si ques, prevost, ne dois ouir
Du tout Justice pour punir
Ce pelerin pour ses meffais.

e) Ein Beleg zeigt zwei koordinierte Sätze, die einem hypothetischen Satzgefüge entsprechen. (Klapperich 47.)

PA 2152 Que vout avoir habit et non,
Et dessous n'a rien qui vaille?

5. Negative Konditionalsätze. Häufiger begegnet man auch in unseren Texten der stereotypen Ausdrucksweise se n'est in der Bedeutung des neufranzösischen si ce n'est. (Klapperich 58.)

PA 880 Ou ciel n'est fait nul jugement
Se n'est par ton jugement.
5992 D'Adam n'est rien en li cause
Se n'est l'escorce . . . .

eb. 1479, 3679, 7536;

PVH 5881 Ne say que ce senefie
Se n'est une furie.
PJ 617 Que je face traitie de li
Se n'est par le congié de li,

und 1907, 3040, 6597, 9095.

Einmal findet sich auch ein Analogon zu der modernen Wendung si ce n'est:

PA 7539 Se ce n'est par contenance.

Ebenso kann ein Nebensatz, der eine Beschränkung enthält, eingeleitet werden mit fors:

PA 1833 Onques par li n'est nul vaincu
Fors qui s'esbahi consentu.
3465 De quoi nulle rien n'entendi
Fors que Sathan disoit ainsi.

6. Hypothetische Nebensätze nach dem komparativen com.

In den unvollständigen Bedingungssätzen, eingeleitet mit com (se), ausi com, steht bei Deguileville stets der Konjunktiv des Imperfekts. (Rübner 28, Glauning 335, Klapperich 24, Lücking, Schulgr. § 297 u. § 320, Wolff 15, Biedermann 25, Brunot II, 452.)

PA 2917 Li autre avoient pies moussus
Et lies com fussent rompus.
6448 Aussi com fusses mauvais homs.
6548 Ainsi com së avolee
Espare fusse ou estrange,

eb. 4306, 7895, 8507;

Digitized by Google

PJ 546 Ausi com së apertement
Dëist . . . .
1175 . . quant de toi disoit
Ausi com te monstrast au doit.
4377 Ausi com dëisses . . . u. 8081, 9830.

7. Auch nach „pose que“ und „suppose que“, die konditionale Bedeutung haben, ist stets der Konjunktiv anzutreffen. (Klapperich 44, Biedermann 25.)

PA 1423 Et pose que souffisance
N'ait . . . .
2121 Et pose que passast l'eure
Et fëist . . . .
91 Suppose qu'on ne leur aidast
Et leur droit on ne leur gardast.
1177 Et suppose quë excepte
Fusse . . . .
eb. 394, 613, 2132, 2625, 7514, 9235;
PVH 1411 Suppose quë autre m'ait, u. 2131, 6801;
PJ 605 Supposé que li commandast.
609 Suppose que s'i consente
und 2905, 3697, 3721.

8. Anreihung konditionaler Nebensätze. Bei der Aufzählung mehrerer Bedingungen wird im Neufranzösischen die Konjunktion si nur dann wiederholt, wenn die Nebensätze in keinem inneren Zusammenhange stehen, sonst übernimmt que mit dem Konjunktiv die Vertretung. Das Altfranzösische gebraucht diese Vertretung sehr spärlich. Marie de France z. B. gebraucht nie das stellvertretende que. (Gullberg 35, Diez III, 417, Rudolph 12, Klapperich 58, Hirschberg 41, Krollick 36, Ebering 363, Bischoff 125, Biedermann 24, Wolff 19, Meyer-Lübke III, § 674.)

a) Der angereihte Bedingungssatz steht mit que im Konjunktiv wie im Neufranzösischen:

PA 4141 Mes bien croi que, se tost laissie
M'ëusses, ou quë enchacie
On t'ëust . . . .
6801 S'aucuns en ont ëu congie
Et que Dieu leur ait octroie
8543 Se je puis faire vostre paix
Et que vous repreigne li roys?
PVH 4337 Quar s'aucun bien tu vois en toi
Et qu'aies fait et ce et quoi.

b) Der angereihte Bedingungssatz steht ohne que im Konjunktiv:

PA 4480 . . s'avoie char humaine
La plus passible qu'onques fust
Et de ci :i: pillier mëust.

Digitized by Google

PVH 1365 Së un coutel desgaïne
Je portoie, et desnue
Et rien n'en ë u s s e a taillier
Je feroie la gent cuidier.
1371 Se aussi clefs portoie nues
Et m'en a l a s s e par les rues
Ou n'eusse huis ne serrëure
Cuidier pourroit d'aventure.
11 169 Ethiques s'avoie lëu
Tout recorde et tout scëu
Et apres rien n'en o u v r a s s e
Du tout seroie decëu.
PJ 7227 Et se ceste char ne mengies
Et de mon sanc vous ne f a c i e s
Vostre bevrage, vous mourres.

c) se wird nicht wiederholt, in beiden Bedingungssätzen steht gleicher Modus. (Klapperich 62.)

PA 830 Mes se pour toi n'a i souffert rien
Et je n'a i fait . . . .
2143 Se le pelerin qui est la
En la religion e n t r a
Et il ne la pas g a r d e e.

eb. 892, 1018, 5249, 7123, 9951;

PVH 2631 Quar se par moi ne v e n ï e z
Et par ailleurs vous p a s s ï e z
Larrecin repute seroit.
8743 Quar s'a li sentir me f a i s o i e
Et en apert je le m o r d o i e
Assez tost de son pie ferre
En mon visage aroit donne.
PJ 135 Et este l'eusse vraiement
Se mes paupieres prestement
N'e u s s e sus mes iex abatu
Et clos nes ë u s s e tenu.

d) Der zweite Bedingungssatz ohne Konjunktion, erst beim dritten steht que bei gleichem Modus:

PA 1876 Car s'a dame Penitance
Apres ces meffais fust ale
Et a li se f u s t expose
Et q u e se f u s t fait balier
Lors ne dëisse je mie.
PA 5133 Maintenant bons larrons seres.
Se de mes mains vous vous embles
S e vos mains poues . . . .
PJ 1321 . . . . se Charite
A ce ne t'ëust excité
Et s e la douce Pucelle
Ne fust si bonne et si belle.

Digitized by Google

F. Der Infinitiv.

Kap. I.

Der Infinitiv mit dem Artikel.

In unseren Texten findet sich häufig, dem altfranzösischen Gebrauch entsprechend, die substantivische Verwendung des Infinitivs und zwar mit dem bestimmten Artikel, mit Pronominibus, in Verbindung mit Adjektiven oder Adverbien und auch im Plural. Mit verbaler Funktion gebraucht hat er als Ergänzung ein Genetivobjekt oder ein präpositionales Objekt.

Der substantivierte Infinitiv mit dem bestimmten Artikel:

PA 4635 Le mal d'autrui et l'encombrier.
6212 Au paier est tenu . . .
7448 A l'aviser et soi crevant,
eb. 1496, 5321, 6687, 6858, 9942, 10652.
PVH 179 Quar a l'entrer se desvestoit,
2750 Que au taster et au vëoir
A l'oudourer et au gouster.
13073 . . . . . L'arguer,
Contre nous ne le regiber
Rien ne vaut contre la mort,
eb. 80, 2713, 5940, 6413;
PJ 638 Au retourner que je ferai.
5885 . . . quant le mengier fu pres,
und 686, 10343.

Mit einem Demonstrativpronomen kommt der substantivierte Infinitiv seltener vor.

PA 5456 Et ce mourir ci est sens mort.
PJ 6879 Pour touz a ce mengier venir.
9443 Apres ce boire . . . .

Häufig findet sich der substantivierte Infinitiv mit dem Possessirpronomen:

PA 3309 En bon estat a leur pouoir.
5726 Sa grant grace et son bon vouloir,
eb. 1089, 2897, 4308, 5535, 6745, 7031, 10022, 10306, 10846;
PVH 712 Grace Dieu qui fait avoit
La maison pour son habiter.
2695 Tout le relief que vi donner
Fu si petit a mon sembler.
8136 Qui par mon doucement chanter,
und 1590, 3146, 4334, 7719.
PJ 554 Pour a mon vouloir baillier soi.

Auch der Plural mit dem flexivischen -s findet sich öfters.

PA 3898 Et ses vouloirs . . . .
4196 A mes vouloirs . . . .

Digitized by Google

PVH 5927 Quar ·ii· vouloirs ne sont pas d'un.
PJ 104 Avoirs, richeces et jouiaus.
3883 Les avoirs du monde et les biens.
11 406 Et qui grans destourbiers y font.

Einmal begegnet der unflektierte Plural:

PA 5118 Qu'ont reporte li mal parler?

Der substantivierte Infinitiv mit einem Adjektiv. (Schiller 12.)

PA 4315 . . . plus grant pouoir asses
A . . . .
5726 Sa grant grace et son bon vouloir,

eb. 8103, 10 597;

PJ 2016 N'as mie bel demourer ci.

Der substantivierte Infinitiv mit einem Adverb:

PA 5118 Qu'ont reporte li mal parler?
PVH 8136 Qui par mon doucement chanter.

Der substantivierte Infinitiv mit einem Genetivobjekt:

PA 6858 Et le lechier de leur mere.

Kap. II.

Der Infinitiv ohne Präposition.

1. Der reine Infinitiv entspricht einem Nominativ.

a) Der reine Infinitiv als logisches Subjekt nach estre mit einem Substantiv begegnet ein einziges Mal. (Vogels 512, Schiller 30.)

PVH 5293 Autre chose est estre Raison
Et autre chose avoir son non.

b) Der reine Infinitiv vertritt die Stelle des Subjektes. Bei Deguileville steht wie im Neufranzösischen in diesem Falle der Infinitiv mit oder ohne Artikel. (Mätzner, Synt. I, § 8.)

PA 6687 Li sentir et li hodourer
Et sa doulceur souvent gouster
Li tourner et tenir souvent
En son pense et parlement
Font toutes douleurs oblier,

eb. 5118, 5456, 5927, 13 073;

PVH 2129 Quar regarder ainsi en gros
N'est pas laissier . . . .
6295 Plourer aus fames apartient,

eb. 6370, 6623;

PJ 3751 Regarder à ce t'a plëu.

c) Nach Impersonalien steht bei Deguileville wie im Altfranzösischen der reine Infinitiv; seltener der präpositionale mit de und à, wohingegen das Neufranzösische nur den Infinitiv mit de setzt. Einige wenige Ausnahmen cf. Mätzner, Gr. 417.

Digitized by Google

Der reine Infinitiv steht nach folgenden unpersönlichen Verben, wobei das grammatische Subjekt il oder ce fehlen kann. (cf. Schiller 14.)

Aferir, ohne grammatisches Subjekt:

PA 10548 Quë oublier n'afiert mie.

Appertenir, ohne grammatisches Subjekt:

PA 7040 A cui appertient dispenser.
PJ 875 Apartient devant envoier.
2078 Pour quoi il t'apartenist bien
De ses biaux faiz li mercier.

Convenir:

PA 5924 . . et que faire en conviendra.
PVH 218 Et qu'avoir les me convenoit.
871 Boire et mengier mont sobrement
Vous convient.
13214 Et pas taire ne li convient.
4632 S'il te convenoit pour autrui
Estre arme . . . .
PJ 117 Que tost il me convint lever.
6250 Et il me convendra mourir
Et puis a vie revenir.

Ennuyer, ohne grammatisches Subjekt. (Schiller 43):

PJ 2222 Et ci estre ne t'ennuit pas.

Loisir findet sich bei Deguileville einmal mit dem Infinitiv mit à und einmal mit dem bloßen Infinitiv, ohne grammatisches Subjekt:

PJ 8533 Mez ne nous loist pas tuer li.

Plaire erscheint in unseren Texten einmal mit dem Infinitiv mit de, öfters mit demjenigen mit à, und viermal mit dem reinen Infinitiv, sowohl mit dem grammatischen Subjekt wie auch ohne solches. (cf. Schiller 16.)

PA 10739 Si pri qu'il te veille plaire
Dire . . . .
PJ 368 Comment le plaist il dire ce?
11034 De ce que tant il t'a plëu
En ce regne moi honnourer
Et tel revercure porter.

Soloir, unpersönlich gebraucht, mit grammatischem Subjekte und ohne dies.

PJ 1832 Tel beste com avoir il seut!
6712 Quanqu'il a à gast estre seut.

Soufire:

PVH 3505 Qu'il soufisoit tout simplement
Croirë en Dieu . . . .
PJ 10291 Si te dëusses bien souffir
D'ainsi son estat enquerir.

Valoir, ohne grammatisches Subjekt:

PA 2151 Que vaut avoir habit et non.

Digitized by Google

Valoir miex, ohne grammatisches Subjekt:

PVH 4375 Miex vaut assez soi accuser
Et s'enfermete regarder
Entendre au fourrel et au cuir
Que sa justice descouvir.
5937 Miex vaut assez connoistre soy
Qu'estre empereur, conte ne roy
Que toutes sciences savoir
Et tout l'avoir du monde avoir.
PJ 6539 Miex vaudroit au regne hautain
A tout un pié ou euil ou main
Aler qu'en enfer tenebreus
Aler . . . .

An dieser Stelle mögen auch noch ein paar andere Belege Erwähnung finden, wo nach komparativem que der bloße Infinitiv begegnet; die heutige Sprache würde vor den zweiten durch ein vergleichendes que eingeführten Infinitiv die Präposition de setzen.

PA 7437 Ne puet avoir meilleur signe
Qu'estre ductile et benigne.
PVH 633 Et de l'aguillon les doi poindre
Plus tost que de l'oingnement oindre.
1817 De ce me dëussiez mercier
Plus tost que tencier ne crier.
1823 Me semble que plus esleecier
Vous dëussiez que courroucier.

Das neufranzösische il fait mit Adjektiv und zugehörigem reinen Infinitiv ist analog unserem Ausdruck: „Hier ist gut sein", ohne grammatisches Subjekt:

PA 645 Bon fait savoir . . . .
1631 Bon fait estre en compaignie.
PVH 201 Et bon feroit un peu jeuner.
12795 Bon fait avoir tel dortouriere.
PJ 6401 Toutevoies bon y feroit,
Touz jourz demourer, u. 6414, 6418.

Der reine Infinitiv steht als prädikative Bestimmung nach sembler, wie im Neufranzösischen:

PA 218 Me sembloit estre terre lors.
1214 Qui sembloit estre proprement
De ver . . . .
9852 Et estre de cristal sembloit
eb. 2247, 2530, 8242.
PJ 10350 Leur sembloit estre paradis.

2. Die modalen Hilfsverben wie voloir, devoir, pooir, savoir und ouser werden wie im Neufranzösischen mit dem reinen Infinitiv konstruiert.

Nach dem Verbum der Willensäußerung aimer miex läßt Deguileville die beiden Infinitive ohne Präposition folgen.

Digitized by Google

PVH 13025 Miex l'aimme une autre foys dire
Que ci en mon livre escrire.

Mit voloir begriffsverwandt sind folgende Verben:

Daigner,

PJ 1169 En toi ne daignast descendre
6760 Et du doi touchier n'i daignies.

Querre,

PJ 8530 De li meller je ne me quier.

Das Zeitwort douter wird noch im 16. Jahrhundert bald mit reinem Infinitiv bald mit demjenigen mit à konstruiert. (Vogels 515, Schiller 20.) Wir fanden es einmal und zwar mit dem reinen Infinitiv.

PJ 3113 Pour quoi on me dëust douter
D'aucune grace demander.

Commander hat bei Deguileville den reinen Infinitiv nach sich:

PJ 2470 De ce qu'a commande garder.
10283 Ce que faire me commandas.

Donner = zulassen begegnet einmal mit dem reinen Infinitiv:

PJ 11014 Jhesu la me doint recouvrer.

Das verbum cogitandi cuider ist öfters mit dem reinen Infinitiv zu belegen:

PA 8956 Et grans biens trouver y cuidai
eb. 5256, 10210, 10302, 10305, 10621;
PVH 1033 Me cuides du tout seul avoir.
4436 Bien cuidoie avoir sans fable,
und 6302, 13179;
PJ 4540 Eschapes estre cuidïon.
8874 A fin c'on le cuidast estre.

Auch penser ist mit dem reinen Infinitiv zu belegen:

PJ 4053 De quoi quelque chose dire
Ci apres pense . . . .
7449 Et des lors prirent a penser
Les Jüis, sa mort procurer.

3. Bei unserem Dichter findet sich der reine Infinitiv nach transitiven wie auch intransitiven Verben, die sonst mit einem präpositionalen Infinitiv verbunden sind.

Appeler, sonst mit de verbunden, einmal mit dem bloßen Infinitiv anzutreffen:

PJ 6882 Des eglises sont appeles
A la table de Dieu venir.

Commencer, sehr häufig mit à konstruiert, ist auch mit dem reinen Infinitiv zu belegen:

PA 4507 . . et aus pies defouler
Crueusement et pesteler
La commencierent . . .
8373 Ca et la aler commenca.

Digitized by Google

Convenir,
PVH 10339 En ·i· ai mains que regeter
M'a convenu et hors bouter.
Desservir,
PA 9003 Pour ce qu'avoies desservi
Estre mis a mort . . . .
Ellire,
PJ 6258 A cil qu'as pris et ellëu
Porter les clefz . . . .
Entreprendre (cf. Diez III, 132, Procop 69, Bode 69):
PA 2382 Qui a moi venir ont empris.
Entendre,
PJ 10788 . . . . où les entens
Envoier . . . . .
10795 Mes des leugues le muement
Com devant point faire n'entent.
Gagner,
PA 7793 Il ont gaigne estre dores.
Juger,
PA 3935 . . . . de tous juge
Estre dampne . . . .
7149 Pour ce qu'il est jugie
Garder . . . .

Oublier, öfters mit à verbunden, jedoch einmal mit reinem Infinitiv:
PA 9208 Nulle fois elle n'oublie
Dire . . . .
Refuser,
PVH 4629 Porter tes armes tu refuses.
4736 Se porter les tu refusoies.
Retenir,
PA 4050 Qui aler avant me retient.
Tarder,
PA 1771 Trop as tarde toi eslire.

Auffällig ist der Infinitiv ohne Präposition nach den reflexiven Verben s'efforcer und s'aprester:
PVH 4638 Et toi tuer s'efforceront.
8303 Du premier Saul s'efforca
Ferir David . . . .
PJ 10984 Et n'est cil qui ne s'apreste
De toi comme dame servir.

4. Der reine Infinitiv steht bei Deguileville auch nach den Verben der Bewegung aler und venir, wofür wir die zahlreichen Belege wohl nicht anführen brauchen. (cf. Schiller 23.) Ferner nach:
Envoyer,
PVH 1493 Et si l'envoierai parler.
2925 M'envoye Nature parler.
5450 Quant preschier les envoioit.

Digitized by Google

Mener,
PVH 6749 Je maine les gens au vert bois
Quelir violetes et nois.
S'avancer, das auch übrigens mit de begegnet,
PA 9560 Dieu louer chascun s'avance.
S'enfuir,
PJ 7189 S'en füi faire priere.
S'esmovoir, sonst auch mit à verbunden,
PJ 9750 Mez près d'adjourner s'esmurent.
9822 Quant avec euz aler s'esmut.
Voler,
PVH 3049 Qui a eus deffendre voloient.

5. Auch in indirekten Fragen (a) und relativen Sätzen (b) kann statt des bestimmten Modus der reine Infinitiv eintreten. (Schiller 24, Ebering V, 371.)

a) nach savoir resp. trouver mit einem Fragewort:
PA 804 Moi adrecier ne scai a cui.
1022 Car refuire ne scai a cui.
1363 Lors ne sceu je plus que dire.
1914 Et que dire ne savoie . .
8370 Mes parler ne trouva a cui.
PVH 2707 A qui parler ne savoie.
PJ 4136 Et que dire n'i savoient.
6846 Et que dire ne savoient.

b) nach avoir mit que als relatives Neutrum:
PA 731 Car je n'avoie que donner.
2265 Car que mectre n'y avoie.
7619 Rien n'a que perdre la endroit.

6. Der reine Infinitiv steht als Ergänzung:

a) nach Substantiven, wo die lateinische Sprache den Genetiv des Gerundiums gebrauchte. (cf. Vogels 517, Schiller 35.)

Auctorite:
PA 10 808 Aussi a il autorite
Une substance en trinite
Ordener . . . .
PJ 3733 Bien s'estendoit en verité
Ta puissance et auctorité
Par autre trait de mervelle
Aidier homme . . . .
Chier:
PVH 6871 Se par moi venir tu as chier.
Desir:
PA 1343 Si ai de ce tres grant desir
Tost interloquitoire ouir.
Drois:
PVH 5527 Non fait, dist Raison, quar drois est
Le temps savoir . . . .

Digitized by Google

Empeschement:
PVH 6380 . . . quar a droit parler
Tu n'as si grant empeschement.
Estude:
PA 8494 A ceux sens plus y mist s'estude
Faire servir . . . .
Mestier:
PA 1054 N'y ait cil qui ne m'ait mestier
Pour ma povre cause plaidier.
Pouoir:
PA 3707 Paine leur est que Dieu vëoir
Il n'ont et n'aront ja pouoir.
b) nach Adjektiven resp. Partizipien:
Aprest:
PVH 10 626 Qui porte et est apreste,
Aussi com truie soi coucher.
PJ 938 Tandis, dist il, c'on attendra,
Quë iert celle fille nee,
Et que sera aprestee
Pour toi aler . . . .
Apris:
PJ 11 260 Se ën jeunece bien apris
De grieftes soufrir estoies.
Entalente:
PA 9137 Lors de saint Pol entalelente,
Fu savoir . . . .
Prest:
PA 8287 De l'autre partie qui est
Der fer, dire aussi sui je prest.
PJ 5945 Par la lavandiere preste
Laver . . . .
Tenu:
PJ 11 159 Tenu me tieng li servir plus.

Kap. III.

Der Infinitiv mit Präpositionen.

In der Wahl der zu setzenden Präposition herrscht bei Deguileville auch wie im Altfranzösischen eine große Willkür im Gegensatz zum Neufranzösischen.

A. Der Infinitiv mit De.

1. Der Infinitiv mit de steht als logisches Subjekt:

a) bei estre mit einem Substantiv, wie im Neufranzösischen. Manche Belege entsprechen nicht ganz dem heutigen Sprachgebrauch, indem bei ihnen das grammatische Subjekt il oder ce fehlt. (Tobler V. B. I, 5, Brunot, I, 475.)

PA 6885 c'est la maistresse de fourmer
Science en homme . . .
PJ 3776 . . . . et ce causement
Te fu d'avoir sa nature.

Digitized by Google

Ebenso nach estre ohne prädikative Bestimmung:

PA 3917 A moi n'est mie du muer.
4658 N'est mie si grant larrecin
D'embler joyaus . . . .
PJ 861 Et a toi sera du moustrer
Comment devront peleriner.
10 890 On au mainz tres petitement
L'ai fait, c'est de li honourer
Et reverence li porter.

b) bei unpersönlichen Verben:

Appertenir:

PVH 644 Bien appertient a ton office
De faire . . . . .

Chaloir (cf. Schiller 30):

PVH 3955 D'ouir l'abbaiement des chiens
Ne te doit il chaloir de riens.
7719 De son chanter ne li chaloit.

Plaire, das öfters mit dem reinen Infinitiv und demjenigen mit à vorkommt, ist einmal mit de verbunden:

PJ 8055 Plaise toi dë euz conserver.

2. Der Infinitiv mit de als unmittelbares Objekt nach transitiven Verben. (Diez III, 232, 1.)

Apeller:

PA 8803 Aloes il sont apelles
Et de loer a droit nomes.

Aprendre:

PJ 3381 N'est champion qui aprendre
D'envaïr et soi deffendre
Ne doie . . . . .

Contraindre:

PA 111 Si que contraindre tu le dois
De respondre.

Decevoir:

PVH 2772 Mes de l'ouir riens decëu.

Donner:

PA 6701 Me doint de li si bien jouer.

Empescher:

PA 1826 Et que empesche et retrait
L'a de penitence faire.

Enhardir:

PA 5139 L'a molt enhardie d'embler
Et de bonne gent diffamer.

Enseigner, es folgt zuerst ein Substantiv und dann in loserem Zusammenhange der Infinitiv mit de:

PVH 3005 La l'enseignai jë et apris
Nobles mestiers et bien soutis,
Si com de faire fleuretes.

Digitized by Google

Esmovoir:
PVH 12702 De demander fu esmëu.

Excepter:
PA 1177 Et suppose quë excepte
Fusse de dire verite, eb. 1297, 1314.

Exciter:
PA 9032 Ou d'aler tu fu excite.

Finer:
PA 679 Puis il ne fina d'offendre
Le roy . . . .
PVH 2176 De tant rongier ne fineroit.

Garder:
PVH 1224 Le pas gardes dë ens entrer.

Octroier:
PA 6794 De ligier n'est pas octroie
Aus esperis de arresner
Hommes mortex n'a eux parler.

Ordener:
PA 5682 Estoit le greffe et ordene
De recevoir . . .

Predestiner:
PA 5681 Mais pour ce que predestine
Estoit le greffe et ordene
De recevoir . . . .

Remettre:
PA 5333 D'eux relever tousjours remis.

Semondre:
PJ 1684 Me semont de parler a vous.

Souffrir, ist mit à und de verbunden:
PJ 10270 Et te sueffre dë enquerre
Ce . . . . .

Savoir:
PVH 6366 Se riens tu sez de l'eschequier,
Tu ly feras eschec et mat.

Laissier, in der Bedeutung von „unterlassen", des öfteren mit à konstruiert, ist auch einmal in dieser Bedeutung mit de anzutreffen:
PVH 1833 Quar pour vous rien ne lairoie
De ce faire . . . .

Parler:
PVH 6813 Quar quant il parle de percier.

3. Der Infinitiv mit de nach einer Anzahl von transitiven, intransitiven wie reflexiven Verben mit verschiedenen Tätigkeitsbegriffen. Besonders nach Verben mit der Bedeutung „sich bemühen, sich anschicken". (cf. Diez III, 233; Mätzner, Gr. 423; Lachmund 28 A, 1 b; Schiller 38):

Digitized by Google

(Soi) cesser:
PA 6903 . . . . soi cesser
Se voult de toi plus sermonner.
879 De ce temoigner ne cesse.
5126 Detraction qui ne cesse
De bon renom d'autrui embler.
PJ 5972 . . . . . ne cesse
De folie leur aprendre.
9902 Et faire cesser de plourer.

Soi deporter, gleichbedeutend mit dem neufranzösischen se divertir:
PA 2029 A fin que fëussent deportes
Pechëeurs d'estre a mort dampnes.
8380 . . . . deportes
Vous de ceste cause savoir!

S'efforcier:
PA 127 Ains s'est efforcies de faire,
PVH 7226 Pour ce que plus m'efforcerai
De toi dedens li encorder.
PJ 10482 De bien chanter s'efforcera.

S'enhardir:
PJ 8220 Et de li baisier s'enhardi.
10527 Je m'enhardirai, bien le di,
De plus près aprochier de li.

Soi feindre mit Negation = sich eifrig bemühen:
PA 4040 Et eux deux ne se feingnent point
De tourmenter . . . . .

Soi haster:
PJ 2378 Et de venir se hasterent.
5717 Së haste dë avec meller.

Soi pener:
PA 1717 Sens pener d'estre remonte.
PVH 3599 De li oster mont se penerent.
PJ 11058 Et ensemble se sont pené
D'aquerre ta grace.

Soi presentir:
PVH 846 Quar pour ce la je me presens
D'estre tous jours vostre amie.

Sejourner:
PA 254 . . . . qui sejourne
De moi mener hastivement.

Soi tenir:
PA 6499 Comment vous tenez vous, comment
De vostre createur plourer.
9660 . . . . . que ne se pourroient
Les pierres tenir de chanter.
PJ 9049 Ne se peurent mie tenir
Aucunes dë aussi gemir
Et de plourer . . . .

Digitized by Google

Traveiller:
PJ 7132 Traveillie de peleriner.

Der Infinitiv mit de begegnet 2 × nach dem Verbum der Bewegung s'avancer im Sinne von se hâter, s'efforcer.
PVH 9908 Qui de trichier touz jours s'avance.
PJ 10586 Merveil est que ne s'avance
De li loer et mercier
Et rendre graces . . . .

4. Der Infinitiv mit de als attributive Bestimmung im Verhältnis eines Genetivs, wo die lateinische Sprache den Genetiv des Gerundiums oder das Partizip des passiven Futurs, selten den Infinitiv gebrauchte. (cf. Lachmund 39, Schiller 31.)

a) nach Substantiven:

Aquit:
PJ 11038 . . . sanz ce qu'aquit
Onques aie de ce faire
Et de si grant bien fait taire.

Auctorite:
PA 8085 Auctorite d'eux travailler.
PJ 6002 Il donna et auctorite
D'anemis lors des cors geter
Et de maladies curer.

Avisement:
PA 5754 A celle fin qu'avisement
D'eux amender aient asses.

Besoin:
PA 2889 . . . . . car besoin
Ne vous est plus d'aler.

Capacite:
PA 6974 Quant a en soi capacite
De tant de choses comprendre.

Cause:
PA 4129 Quel cause a il de rependre.

Conge:
PA 8091 De mengier conge aroient.
PVH 644 De poindre les bon congie as.

Convoy:
PA 10438 Lors se mectent tous en convoy
De plus fort chanter . . . .

Cure:
PA 3492 Tote la cure et le souci
Que Sathan a de tourmenter.

Desir (Desirer):
PA 9400 Desir ai d'ouir.
PJ 7901 . . . . . quar avoit desirer,
De li comme fourment cribler
Et savoir . . . .

Digitized by Google

Desplaisance:
PA 5335 Comment qu'aucuns desplaisance
Aient ëu d'ainsi gesir.
Discretion:
PA 10896 Se discretion en toi gist
D'avoir aucun avisement.
Droit:
PA 5869 De quoi faire nul droit n'avoit.
Empainte:
PA 10064 Qui ne face grant empainte
De festoier. . . . .
Estudie:
PA 4650 Votre plus grant estudie
A este de ceux diffamer.
Exemplaire:
PA 2408 Et penre a moi exemplaire
De faire . . . . .
Exemple:
PA 8705 Exemple de soi gouverner.
Experience:
PA 766 Mes n'ai pas experience
De demander . . . . .
Facon: PA 3608 De la facon du lieu vëoir.
Fain: PJ 7464 Qui de voler fain avoient.
Feste: PA 182 . . . n'ai pas feste
D'aler . . . . .
Folie: PVH 13487 Folie est d'atendre au besoing.
Guise: PA 9702 Militant a une guise
De faire . . . .
Hardement:
PA 7508 Et comment hardement ara,
Uns petis homs de marteler.
10719 Qui a donne a povre gent
Grant emprise et grant hardement
De tous tyrans admonnester.
PJ 8736 . . . . hardement n'ëust
Nul de vous de li accuser.
Loisir:
PA 1092 Ou temps passe asses loisir
A ëu de faire oroisons, eb. 1429.
Maintieng:
PJ 8296 Comment que faces maintieng
D'estre amis . . . .
Mandement:
PA 7566 . . qui du roy mandement
Avoient des villes garder.
PJ 8070 . . . quant mandement
Tu me fëis de ci venir.

Digitized by Google

Maniere:
PVH 640 Doiz de poindre et hurter avoir
Maniere . . . . .
2194 Mais tant y a que la maniere
Du tenir . . . .
Marchie:
PA 5544 . . . . . il fait marchie
De perpetuel paine avoir.
Mestier:
PA 5607 Et qui n'ait maintes fois mestier
De soi jouer . . ., eb. 6567, 7699, 8064;
PVH 450 De toi laver bien mestier a.
591 N'a pas mestier qui est blesiez
De rudement estre traitiez.
PJ 5270 Dë estre appeles mestier n'ont.
9349 Mestier ëusses comme moi
D'avoir confort . . . . u. a. m.
Necessite:
PJ 7017 Avoit et grant necessite
D'estre . . . . .
Occasion:
PA 2039 De pechier et occasion, eb. 11096.
Ordenance:
PA 9111 Les ordenances d'abiter
Et du createur mercier.
Parlement:
PA 3224 D'issir veuls tenir parlement.
PVH 581 Qui d'enoindre les autres gens
Tenez ici vos parlemens.
Pas: PJ 7830 Quar un haut pas nous a este
Dë avenir . . . .
Point: PJ 3452 Et de bataillier point sera.
Propos:
PA 2076 . . . . . qui ont
Ferme propos d'amender eux
Et de laissier leurs erreurs.
Protestacion:
PA 2621 Si ques ma protestacion
Fas de faire appellacion.
Pouoir:
PA 6060 Et a la pomme le pouoir
Seule de restitucion,
Faire . . . ., eb. 6790, 6959, 7754.
Recreance:
PA 917 . . qui de faire lesion
Bien ne donne recreance.
Respit: PA 3248 Ja de vivre n'aroit respit.
Saisine: PA 1169 Saisine y ai de accuser.

Digitized by Google

Saison: PA 2706 Pour ce qu'il n'estoit plus saison
De porter . . . . .
Sens: PVH 841 Grant sens est, que que nul die,
D'aucunes fois faindre folie.
Sarcel: PJ 10103 Et pour estre signe et sarcel
D'aforer mon cors . . . .
Talent: PA 75 . . de chanter talent n'aras,
eb. 570, 590;
PJ 7406 . . . . puis qu'a talent
De la aler.
Temps: PA 148 De li deffendre n'est pas temps,
eb. 536, 573, 10290, 11080.
Voulente:
PA 5496 Et voulente n'ont point ëu
De garder la loy Jhesucrist.

b) nach Adjektiven. Außer vielen Adjektiven sind mit dem Infinitiv mit de auch noch einige Partizipien Perfecti konstruiert. (cf. Diez III, 235, Schiller 33.)

Abine:
PA 11075 Que jamais bien soie abine
De recouvrer, ...
Acoustume:
PA 8147 Et ceux aussi qui d'estre armes
En bons faiz sont acoustumes.
Apresté:
PVH 626 . . . m'ame aprestee
Est de issir . . . .
PJ 1214 Bien sai quë il est apresté
De descendre . . . .
8363 Et apresté est Sathanas
De geter . . . . .
Aver: PA 820 Et que de donner largement
Aus supplians devotement
Onques n'est ta grace avere.
Benigne:
PA 7438 Qu'estre ductile et benigne
De recevoir . . . .
Coustumier:
PA 10769 Celle couleur coustumiere
Est de monstrer . . . .
Crus: PJ 5604 . . . . . quë es si crus
De faire a la mere semblant.
Diligens:
PJ 2892 Et de li servir diligens
Sont . . . . . .
Duis: PJ 3824 . . . . . où duis
D'aler à mon besoing je sui.
Enclin:
PVH 2642 Qui d'obeir furent enclins.

Digitized by Google

Engres:

PA 10202 Qui li fu signes molt engres
De li par trois grans coups hurter.

Entalente, auch bereits mit dem reinen Infinitiv vorgekommen:

PJ 7558 Que de vëoir entalenté
Estoient . . . . .

Fervent:

PJ 6743 . . . et qui sont bien fervens
De garder . . . . .

Fier: PA 11052 . . . tant est fiere
De faire son pois justement.

Fort: PVH 4917 Aussi est fort de les porter.

Humble:

PA 5192 Affin que plus humbles soyes
De mercier ton createur.

Hardi: PA 1326 Que plus ne soies si hardi
De moi contredire . . . .

Lasses: PA 8824 Sens estre de loer lasses.

Lent: PVH 7302 Mais la vielle de moi suir
Ne fu pas lente . . . .

Indigne:

PA 9169 Qui indigne se reputoit
De raconter . . . .

Obstines:

PA 2458 De croupir en mortex pechies
Obstines . . . .

Pareceux:

PA 5164 Et pareceux de rien n'estoit
De chascun souvent visiter
Et de leurs tourmens aggrever.

Prest, auch mit dem Infinitiv mit à und dem bloßen Infinitiv vorkommend,

PA 87 Molt est tost ta pate preste
Dist il des ames champarter,

eb. 562, 1915, 4036, 7630, 8187, 8616;

PVH 515 Preste me sembla de tencier.
3343 Preste sui de toi bien tenir.
PJ 52 . . de dormir estoie,
Plus prest assez . . . .
972 . . . . . tout prest
Je sui ausi de li baillier.
1793 . . . . . tout prest
De faire que mestir leur est
5294 Touz jourz preste d'ainsi issir.

Puissant:

PA 8081 Qui sont puissant de eux aidier.
PVH 4918 Com puissant est de les garder.

Digitized by Google

Rentier:
PA 5642 . . comment qu'il soient rentiers
De porter . . . . eb. 11 098.
Soingneus:
PJ 3122 Qui d'avoir en se font soingneus.
Souffisant:
PA 6225 Et qui puist estre souffisant
De paier . . . . u. a. m.
Saoule:
PA 5230 Onques ne furent saoule
De mengier . . . .
Retarde:
PA 3050 Et que pour toi retarde soie
De retourner . . . .
Tanne: PA 6902 Si te vit elle si tanne
De li ouir . . . .
Tenu: PJ 5915 Ce furent Jüis qui tenus
De venir y estoient.

5. Der Infinitiv mit de findet auch Verwendung in der Verbindung mit fors, wo jedoch das de nicht einen präpositionalen Ausdruck mit fors zusammen ausmacht. (cf. Tobler, V. B. I, 20; Schiller 25.)

PA 7640 Car en li n'a point de vertu,
Fors de cornes ou dens monstrer.
PVH 11 069 Fors sens plus de li requerre.

6. Eine Stelle findet sich, wo der Infinitiv mit de die Bezeichnung der geforderten Eigenschaft eines bestimmten Einzelwesens einführt.

PVH 10 837 Et qui est, dis je, celle dame,
Qui de toi donner est dame?

B. Der Infinitiv mit A.

1. Der Infinitiv mit à erscheint als logisches Subjekt bei einigen unpersönlichen Verben. (cf. Diez III, 224, Mätzner, Gr. 417, Gullberg 39, Brunot II, 460.)

Convenir:
PA 7991 Mes a ce faire convient il.

Faillir, stets mit dem reinen Infinitiv verbunden, hat einmal den Infinitiv mit à:
PA 5654 . . . tel com failloit
A faire . . . .

Loisir hat einmal den reinen Infinitiv und einmal den Infinitiv mit à:
PA 9143 Disant qu'a l'homme ne loisoit
A parler . . . .

Plaire (cf. Bode 66) haben wir bereits mit dem Infinitiv mit de und mit dem reinen Infinitiv kennen gelernt; es hat auch den Infinitiv mit à:

Digitized by Google

PA 6257 . . . . il te plaise
A souffrir . . . .
PJ 727 Si te pri quë il te plaise
A soufrir . . . .

Soufire: PVH 2127 Quë il soufise a regarder.

Das unpersönliche Venir:
PA 1496 Mes quant ce vient a l'escuser.
5351 Mesmement quant vient au heurter.
9942 Quant ce vendroit au festoier.
PVH 1521 Dont vous vient il a remuer.
PJ 9849 Et quant ce vient a l'avesprer.

2. Der Infinitiv mit à als Objekt.

a) bei dem modalen Hülfsverb savoir:
PA 174 Se rien en li sces **a** dire.

b) bei Verben der Willensäußerung:

Creindre (cf. Schiller 37):
PJ 5526 Et qui **a** desobëir crient.

Soi douter (redouter):
PA 1023 Et me doubte **a** toux desplaire.
PJ 299 Mainz m'en redouta **a** avoir.

c) nach Verben des Widerstandes und der Aufforderung:
Durer:
PVH 1839 Et bien voi qu'**a** vous arguer
Je ne pourroie pas durer.

Exciter:
PVH 1648 Par les quelles vous me excitez
A maintenant tencier.

Faire, in Verbindung mit croire:
PVH 3552 Qui fermement a croire font.

Laissier, in der Bedeutung „unterlassen" hat im Altfranzösischen stets den Infinitiv mit à (cf. König 48). In unseren Texten fand sich einmal der Infinitiv mit de, öfters steht derjenige mit à.

PVH 7043 A Raison **a** parler lessai.
7884 Ne **a** corner n'en lesserai.
PJ 275 Les angres tous et **a** chanter
Laissierent . . . eb. 1972, 6890.

Ordener:
PA 8633 Qui **a** ce faire est ordene.
9865 Ordenons nous et aprestons
A faire feste . . . .

Souffrir:
PVH 6435 Qui tes armeures **a** porter
Ne te sueffre . . . .

d) nach trans. Verben in fast gänzlicher Übereinstimmung mit dem modernen Sprachgebrauch:

Digitized by Google

Aprendre:
PA 8784 . . . ou ont ainsi apris
Ces oiseaux **a** tel chanter chanter,
Et **a** Jhesu ainsi nommer?
9889 . . . apris **a** faire.
PJ 3446 Qui **a** guerroier l'aprëist, eb. 4790, 10 321

Avoir: PA 2210 Entrementres qu'**a** faire aves.
4410 Quë ont **a** souffrir . . . .
7787 Qui ont les autres **a** garder,
eb. 33, 133, 340, 526, 1504, 1808, 4084, 4184, 5718, 7356, 7371, 8567, 10 697, 11 020 u. a.
PVH 3314 Assez ont **a** faire . . . .
PJ 10 000 Et où n'a **a** reprendre rien.
10 280 Apres mainz maus qu'ot **a** soufrir.
11 125 Il n'i avoit rien **a** purgier.
11 357 Et onques avoir n'i pëus
A boire . . . .

Commencer:
PA 435 Lors **a** parler recommenca.
5039 Puis recommenca **a** parler.
8385 Lors commenca plus **a** plourer,
eb. 712, 8967.
PVH 121 Puis commencoient **a** voler.
224 Bourdon commencai **a** querir,
und 577, 3053;
PJ 113 Commencierent **a** voleter,
und 4027, 10 597.

Employer:
PA 10 776 . . où art se emploïe
A ouvrer . . . .

Encliner:
PJ 754 Assez te devras encliner
A faire le gre et le plaisir.

Enseigner:
PA 4200 . . . m'as enseignes
A faire . . . .

Entreprendre:
PVH 5131 L'un et l'autrë as entrepris
A porter . . . .
PJ 1478 Que j'ai entrepris **a** faire,
und 9418, 10 751.

Establir: PA 7523 Et l'a **a** ce faire establi.

Mettre: PA 1379 Longuement le mist **a** dire,
eb. 1380, 2398, 5247.

Commettre:
PA 312 Qui de nostre roy es commis
A faire jugement . . . .

Digitized by Google

576 Voici cil qui me fu commis
A garder . . . .

Sousmettre:
PA 6762 Et pource l'espaule il soumist
A soustenir et **a** porter.

Oublier, das auch mit bloßem Infinitiv vorkam:
PA 2946 A dire ne l'oublia pas.

Prendre, gleich dem neufranzösischen se prendre à:
PA 6349 Et en ce point prist **a** plourer.
9630 En ce point pris **a** regarder,
eb. 574, 2925, 7229;
PVH 12600 Adonc je pris **a** regarder.
PJ 7247 Pour quoi il prist **a** demander,
und 7449, 9845.

Soi prendre:
PA 382 Adonc se prinrent **a** crier.
PVH 7715 A chanter se prist . . . .
PJ 5300 . . . . . et se prist,
A preschier . . . .
10493 Lors devant se prist **a** chanter.

3. In den folgenden Beispielen nimmt der Infinitiv mit à im allgemeinen das Gebiet des Datives ein. Die lateinische Sprache gebrauchte in diesem Falle entweder das Gerundium mit ad oder das Supinum auf -u. (Mätzner, Gr. 424.)

a) Der Infinitiv mit à steht nach Verben, die eine Bestimmung, einen Zweck oder eine Absicht zum Ausdruck bringen:

S'adrecer:
PJ 1507 Tous s'adrecent **a** cheminer.

Bailler:
PA 1107 Pour ce me baillas **a** porter.
4177 Baillie te fu **a** gouverner.
6359 Quant le me baillas **a** vestir.
PJ 7881 Et mon royaume **a** ordener,
Je vous bail et **a** gouverner,
Si com non pere le bailla
A disposer . . . . .

Detourner:
PA 8977 Qui te destournoit **a** veoir.

Donner, das auch mit reinem Infinitiv vorkam:
PA 2624 Qui **a** ce faire sont donnes.
8631 Journee doins a l'uitainne,
A batailler . . . und 10466, 10468;
PVH 13375 A boire et **a** mengier li donne.

Empescher:
PVH 6245 Cil qui t'empesche **a** monter.

Digitized by Google

Entendre:
PA 1957 De ce quë **a** dire j'entent.
8635 Et je, dist le roys, entendray
A querre . . . . .
Enhorter:
PA 7296 A faire aussi tous enhorte.
Esmouvoir:
PA 793 A nul acointier esmëu.
1824 L'a Sathanas et esmëu
Aus maus faire . . . .
2000 . . . . esmëu,
A faire . . . . .
PVH 206 Et pour ce, **a** aler m'i esmu.
PJ 1480 Et la Virge **a** aler s'esmut,
und 7868, 10566.
Espargner:
PJ 11232 Quë **a** passer n'espargnas pas.
Essaier:
PVH 4934 Que **a** porter ausi t'essaies.
Fourmier:
PVH 3012 . . . et l'en fourmoie
A arguer et disputer
Et **a** faire canon et lais.
Penser, auch mit reinem Infinitiv belegt:
PVH 1995 Ja mais je n'en pense **a** parler.
5269 Pensïez vous a vos amours
Ou **a** faire chastiaus.
Refuser:
PVH 12612 . . . pas **a** entrer
Ne refuse pour sa plumme.
PJ 6885 Mez **a** venir y refusent.
Tenir:
PA 3016 Et roi comment tu es tenu
A ton createur mercier.
6212 Au paier est tenu . . .
8825 A ce faire sont tous tenus,
eb. 6464, 6511, 6532.

b) Der Infinitiv mit à steht nach einigen Verben, wobei à das Verweilen, das Sichaufhalten bei einer Tätigkeit oder Handlung zum Ausdruck bringt. (Schumacher 53, Schiller 50, Stimming 217.)

Aïder:
PA 1062 Ne m'aïdë **a** deslacier.
1971 Tous les dois aidier **a** sauver.
8047 A li tenir en force aidier
Doivent . . . . .
PVH 12531 Et li mas qui est haut drecie
A tout le nef par mi croisie
Bien m'aïdent **a** li mener.

Digitized by Google

PJ 1947 Or soit le S. Esprit aidant
A pardire le remanant.

Demourer:
PA 6598 Et **a** venir tant demoures?
PJ 9380 Et **a** venir tant demoures.

Soi disposer:
PA 2042 Et pour ce se disposassent
A entrer . . . .

Gesir:
PJ 10450 Où rien à amender y gist.

Soi presenter:
PA 9907 Et David se presentera
A faire . . . . .

c) Der Infinitiv mit à steht nach einem Verbum der Bewegung, analog dem italienischen venire a vedere. (Köhler 76, Stimming 217.)

PA 1098 Trop tart vient **a** faire son cri.
6454 Qui **a** ce faire sont venu.

d) Der Infinitiv mit à als prädikative Bestimmung. (cf. Mätzner, Gr. 425, Synt. I, § 225, Schiller 51.)

α) nach Estre:
PA 196 Et quanques il est **a** regarder.
4751 Soyons un **a** eux detraire.
9065 Est **a** entendre . . . .
10590 . . . qui est **a** faire aval,
eb. 3031, 6184, 8227, 9001, 9163, 9245 u. a.
PJ 4061 N'estoit pas fil **a** oublier.
7238 N'est pas **a** ouir bonnement,
und 10225, 10876.

β) nach Faire, im Altfranzösischen sehr häufig in dieser Verwendung. (Diez III, 239, Burgny II, 167.)

PVH 3902 Et qu'**a** refuser pas ne font,
und 6222, 11664;
PJ 1675 Et ne fait pas **a** oublier, u. 6432, 7054.

4. Der Infinitiv mit à ist nach Hauptwörtern attributive Bestimmung analog dem lateinischen Gerundium mit ad. (cf. Mätzner, Synt. I, 488, Schiller 52.)

Chose: PVH 10150 Ce ci n'est pas chose **a** celer.

Cure: PA 3561 Tex y a qui ont mis cures
A vëoir . . . .

Entente:
PVH 2401 Celle qui s'ententë a mis
A deporter . . . . .

Maintien:
PA 4625 Par les yex qui onques maintien
N'eurent **a** vëoir . . . . .

Perche: PVH 4342 Vers la noble perche **a** armer.

Digitized by Google

b) nach Eigenschaftswörtern. Auch hier wird der Infinitiv mit à im Sinne des lateinischen Gerundiums mit ad oder des Supinums auf u gebraucht; in letzterem Falle hat der Infinitiv passive Bedeutung.

Bon: PVH 11 162 C'est lecon bonne **a** apprendre.
11 279 Bonnes sont **a** faire le baing.
Chier: PA 9392 De la quelle aras plus chiere
A savoir . . . . .
Enclin: PA 3928 Qui **a** mal faire estoit enclin.
Grief: PVH 13 255 Mes coups sont gries **a** soustenir.
Prest, auch mit de konstruiert:
PA 1164 Et **a** mal dire et faire prest.
6998 **A** ce faire est tousjours prest.
Sage: PA 485 Pour quoi drois est qu'ait des sages
Ci **a** faire ce jugement.
Tenu, auch einmal mit de konstruiert:
PJ 2444 Et pour tel cause il soit tenu
A circuncision avoir.
9314 Tenu es **a** ceci faire.

5. Der Infinitiv mit à begegnet häufig in unseren Texten, um ein temporales Verhältnis auszudrücken und hat die Bedeutung eines Nebensatzes. Auch das Neufranzösische kennt diese Konstruktionen: à raconter ses maux souvent on les soulage, Corn. Elle avait, à pleurer une grâce touchante, Molière, Femmes Savantes I, 3. Etl'on ne devient guère si riche à être honnêtes gens, Molière, Bourgeois Gentilhomme III, 12. (Diez III, 241, 4, Schiller 54, Berg 38.)

PA 5321 Qu'au hurter s'escerveloient.
7329 . . . **a** parler proprement.
7447 Mes qui le verroit esclatant
A l'aviser et soi crevant.
10 305 Quant, dist il, cuida esconser
Le saint souleil **a** son lever.
10 652 Et au monter tous ceux trouva.
PVH 80 Et au passer touz mort receurent.
202 Pour estre saoul au souper.
4454 Que jadis le roi Salemon,
Portoit accoustumeement
A faire droit . . . .

6. Der Infinitiv mit à findet sich mit jusques verbunden. (cf. Schiller 56.)

PJ 778 Et que jusques au defenir.

C. Der Infinitiv mit Pour.

Sehr häufig begegnet der Infinitiv mit pour als finaler oder kausaler Nebensatz. Im Altfranzösischen wird dieser Infinitiv sehr unabhängig konstruiert, während im Neu-

Digitized by Google

französischen das Subjekt des Infinitivs mit demjenigen des regierenden Satzes identisch sein soll. (Brunot II, 457.)

PA 77 Pour quoi te fist le createur
Pour parvenir a tel douleur.
452 Qui geule devisant est dite
Pour juger de tout contredit.
6415 Pour quoi më engendrastes vous,
Pour parvenir a tel courrous?

eb. 2960, 4443, 6359, 8123;

PVH 10615 Et en peril me met souvent,
Pour faire un pou de mon talent.

Das Subjekt des präpositionalen Infinitivsatzes ist im Nebensatze, aber nicht im Hauptsatze enthalten.

PA 6305 Mes que te laisses sus et jus
Flaeller pour issir le jus.

D. Der Infinitiv mit En.

Einigemale ist auch der Infinitiv mit en zu verzeichnen. (Brunot I, 474.)

1. nach Verben:

PA 2845 Et ceux qui se sont empliques
Plus voulentiers en vilz pesches
Et en leur volentes faire.
10315 Nulle delectation n'ont
S'en boire on en mengier ne l'ont.

2. nach Eigenschaftswörtern in substantivischer Form:

PA 7030 Bien est voir que pareiles sont
En leur estre . . . .
PJ 11225 . . qui es impermuable
Et en estre permanable
Seras et es et as este.

E. Der Infinitiv mit Par.

Im Neufranzösischen wird der Infinitiv mit par nur nach den Verben des Anfangens und Endigens gebraucht. Im Altfranzösischen und auch bei Deguileville wird er in viel weiterem Umfange verwendet. (Brunot II, 457.)

PVH 6243 Cil qui par flater t'abat jus.
9444 . . . par tout haper
Je puis et par tout penre proie.
12384 Or voiz tu bien qu'ausi mal gist
Nous com chievre par trop grater.

Kap. IV.

I. Der im Altfranzösischen häufige Gebrauch des accusativus cum infinitivo ist dem Lateinischen entlehnt.

Digitized by Google

Nach Vogels 511 und Procop 64 tritt diese Konstruktion im Französischen mit dem Ende des 16. Jahrhunderts auf, nach Eder 94 mit Beginn des 15. Jahrhunderts. Da jedoch in der Pelerinage de l'Ame diese Erscheinung öfters vorkommt, so muß ihr Auftreten bereits in den Anfang des 14. Jahrhunderts verlegt werden, wie auch Brunot II, 454, erwähnt. Im Neufranzösischen ist diese Konstruktion auf einen gewissen Kreis von Fällen beschränkt. Bei unserem Autor findet man sie nach Verben des Sagens, der geistigen Wahrnehmung und nach unpersönlichen Ausdrücken des Müssens wie nach den Verben souffrir, faire, monstrer.

a) nach Verben des Sagens:

PA 6382 Pour quoi tel grace estre vaine
En la fin estre ne dëis?
PJ 7231 Ma char estre viande di
Et bevrage mon sanc ausi.
10 084 . . . . car l'un à tort
Estre tourmenté me disoit.
PA 8315 Les quiex je maintien par les pies
Estre . . . . .
8669 Biaus sires, dist le roys, vaillant
Je vous tien et de honneur grant,
Estre . . . . .

b) nach Verben der geistigen Wahrnehmung:

PA 10 305 Quant, dist il, cuida esconser
Le saint souleil . . . .
6542 De li te scai estre greigneur.
PJ 9324 De li te sai estre gregneur.
5914 Si que celle qui de son fruit
Estre despoullee se sent.
PVH 11 067 Virge, se ne me sens errer.
PJ 8199 Pour quoi la cause premiere
Croi porter plus grant lumiere.

c) nach einigen unpersönlichen Ausdrücken des Müssens:

PA 349 Tant les failloit demourer.
4222 . . . la chandelle fumer
Faut . . . . .
120 Par moi les convient tous passer.
5301 Tel gent convient il fagoter.
5821 . . le fust de la croix venir
Convient . . . . . eb. 2788.

d) nach souffrir in der Bedeutung von laisser und nach monstrer:

PA 5473 Quant ne t'a pas souffert dampner.
4988 Se monstrent avoir tels engins.
7562 Et avoir grant seignourie
En divers liex se monstroient.
PVH 144 Qui bien se monstroit estre ami.

Digitized by Google

Bei vëoir setzt unser Autor stets den Dativ der Beteiligung, wenn das Verb einen selbst von einem Akkusativobjekt begleiteten Infinitiv bei sich hat.

PA 1919 A qui vi porter la corde.
3074 Et qu'a autres souffrir y vi? u. 3842;
PJ 2160 Yceuz drapelès vi prendre
A la Virge . . . . .
PVH 1008 Qu'a Cherubin tenir je vy.

II. Im Altfranzösischen kann der Infinitiv Perfekti an Stelle des Infinitivs des Präsens gebraucht werden. Dieser Gebrauch erstreckt sich bis ins 16. Jahrhundert. Engwer will diesen Sprachgebrauch auf die lateinische Volkssprache zurückgeführt wissen. Tobler jedoch weist in seinen V. B. II² 38 diese Annahme zurück. In unseren Texten findet man diese Erscheinung äußerst selten und zwar nur nach devoir. (Biedermann 43, Tobler V. B. II² 38 ff., Engwer, Über die Anwendung der Tempora perfectae statt der Tempora imperfectae actionis.)

PA 4212 Bien deusses avoir regarde.
5083 Bien vous deust estre souvenu.

III. Wir finden auch öfters den Infinitiv Activi in passivem Sinne. Eine im Altfranzösischen häufiger vorkommende Erscheinung, die im Neufranzösischen fast verschwunden ist. (Diez III, 206, Lachmund 26.)

PA 6509 Que vëes y ci tourmenter.
9698 Et qui sont que voi mener
Ou ciel d'or . . . .
9740 Quë elles sont a mesurer,
eb. 576, 10 281;
PVH 2695 Tout le relief que vi donner.
7849 A touz respont sans demander.
10 150 Ce ci n'est pas chose a celer.
PJ 2204 Tele chose qu'a reveler
Ne seroit pas . . . . .
3335 Mesmement quant voiz occire
Autres enfans et destruire.

G. Die Partizipien.

I. Das Partizip des Präsens.

Das Partizip des Präsens hat in unseren Texten folgende Funktionen: 1. es ist attributives Partizip, 2. prädikative Objektsergänzung, 3. es steht in appositiver Stellung, 4. es fungiert als Substantiv.

1. Das attributive Partizip.

Dieses Partizip hat adjektivische Bedeutung.

PA 3469 Celle messagiere volant.

Digitized by Google

9647 Estele d'estoiles luisans,
Grans et cleres et flamboians.
10588 Li angres rians . . . .
eb. 257, 449, 1677, 2499, 2583, 2757, 3032, 4430, 7222, 7711;
PVH 245 Grant foison d'estoiles luisans.
PJ 2898 Sont ses honneurs que honz vivans.

Das attributive Partizip hat eine präpositionale Ergänzung.

PA 258 Et de lumiere flamboiant.
6846 Un pelerin par li passant,
eb. 1594, 2244, 3279, 4054, 10428.

2. Das Partizip als prädikative Objektsergänzung.

Im Altfranzösischen kann in der Konstruktion des Acc. c. inf. an Stelle des Infinitivs das Partizip Präs. treten. In solchen Fällen fungiert das Partizip als prädikative Objektsergänzung. (Brunot I, 477.) Verba mit solcher Konstruktion in unseren Texten sind: appeler, enquerir, escouter, faire, trover, vëoir. Wir unterscheiden innerhalb der Konstruktion folgende Fälle: a) das Partizip ist mit einem Objekt verbunden, b) es ist intransitiv mit adverbialer Ergänzung, c) es ist intransitiv ohne adverbiale Ergänzung.

ad a) PA 1153 . . quant le trouvai tendant
Ses engins et ses vois portant.
5591 Pluseurs pelerins vi jouans
D'une pomme et eux esbatans.
ad b) PA 2644 De pellerins en haut chantant
Vi . . . . .
PJ 4479 Que en l'air haut je vi volant
Et de lieu en lieu tournoiant.
ad c) PA 5271 Une fornaise vi ardant.
7447 Mes qui le verroit esclatant.
PVH 5335 Ne cuidiez pas quë autrement
Le me faciez ja entendant.

3. Das Partizip in appositiver Stellung.

Das Partizip hat ein Objekt oder einen präpositionalen Ausdruck als Ergänzung. Diese Erscheinung ist dem Altfranzösischen nicht bekannt, erst von Joinville ab kommt sie häufiger vor. (Brunot I, 477.)

PA 461 Chascun qui se fait pelerin,
Tenant bon ou mauvais chemin,
eb. 3261, 8125;
PVH 3713 C'est l'escharbonde estincelant
La nuit du monde enluminant.
PJ 30 Et arbres y avoit pluseurs,
Portans pommes et autres fruis.
1291 . . en son lit fait de fleurs
Vertuables, rendans ondeurs,
eb. 1001, 2279, 5571.

Digitized by Google

4. Das Partizip des Präsens als Sustanstiv.

Das I. Partizip findet auch substantivische Verwendung.

PA 721 Tousjours se trait au plus pesant.
3938 Qui aus passans crioit merci,
und 4015, 4484;
PVH 2289 Je corrige les maufesans,
und 64, 11 049;
PJ 4135 Tous oians s'esbahissoient.

Dieses substantivierte Partizip hat auch volle verbale Kraft. Cf. nfrz. les ayants-droit, les ayants-cause.

Mit Kasusrektion:

PA 2212 Le prevost, li lieu Dieu tenant.
10 271 Du mengant viande issue
Est . . . . .

Mit adverbialer Bestimmung:

PA 821 Aus supplians devotement.
1035 Aus supplians en bonne foi.

Das Gerundium.

Nach altfranzösischer Art steht bei Deguileville zuweilen das bloße Gerundium, wo die heutige Sprache das präpositionale vorziehen würde. (Brunot II, 461.)

PA 2160 Se de la boe s'est gecte
Laissant le monde derriere.
4093 Lors leva il le haterel
Un petit et son lait musel
Disant fierement . . . .
eb. 1107, 3310, 6153.
PVH 8773 Et m'aloit les costez rungant.
9027 Ainsi comme ainsi meditant
M'en aloie et mon frain rungant.
PJ 27 Si m'en alai a ce pensant.
5236 Que :ii: nes emplir il en fist,
Disant a Pierre . . . .

In der mittelfranzösischen Periode zeigt dieses partizipiale Gerundium öfters ein s im Plural. (Klemenz 26, Keuntje 54, Roitsch 16, Vogels 538.) Auch in unseren Texten finden sich vereinzelt flektierte Formen:

PA 3265 Et la grace Dieu actendans.
7578 Et au besoing s'en sont fuis
Les chevetains donnans voie.

Das Gerundium in Verbindung mit en.

Unser Autor verwendet auch sehr häufig das präpositionale Gerundium.

PA 2807 Ains va tousjours en accroissant.
5122 . . . vous avez recepte
En enquerant et escoutant.

Digitized by Google

7429 Ains s'eslargist est rent douls son,
En recevant impression,

eb. 21, 240, 435, 1001, 1414, 2417, 3100, 3803, 4407, 5789, 6349, 7246, 8525, 9689, 10 027.

Einige Belege zeigen auch dieses präpositionale Gerundium mit dem Plural -s. Es liegt hier Einfluß des flektierten Partizips vor. (Keuntje 56, Klemenz 8.)

PA 10 127 Lors font Symeon et Anne
Leurs offrandes a la dame
D'une torche enluminee
De cler feu et alumee
En tex paroles disans.

PJ 5305 En gens plourans pour leur vice.

Einmal findet sich die Mischung von flektiertem und unflektiertem Gerundium. (Brunot II, 462.)

PJ 10 028 Et reverence me feront
En gardant mes commandemens
Et suians mes ensegnemens.

Die substantivische Verwendung des Gerundiums.

Deguileville verwendet folgende Gerundia — meist mit einer Präposition — substantivisch:

abondant, mit de:
PA 3336 Et une en y a d'abondant.

escient, mit a, einmal mit par:
PA 636 und 2120: **a** escient.
PVH 3776 . . . te baille **a** escient.
5409 Il trespassent **a** escient.
PJ 4020 Quë une foiz **a** escient.
PA 7384 Par mesprison ou escient.

joignant:
PA 5309 Au joignant une roe avoit.

remanant, mit Präposition in adverbialem Sinne:
PA 2555 Comment du remanant feras.
2578 Que point n'y ait de remanant,

eb. 2425, 5466, 6069, 10 696;

PVH 5399 Du remenant plus demander, u. 9047.

semblant:
PA 352 Faisoient semblant de courrous.
3366 Semblant avoit . . . .
5844 Une dame de fier semblant.
10 160 Si y ot il aucun semblant,

eb. 4271, 6041, 6987, 4892, 224, 6777, 6783, 4669, 6660, 10 223, 10 536;

PVH 4809 Et elle en a fait semblant.
7367 Ou elle miroit sa face,
Et son semblant . . . .

Digitized by Google

PJ 300 Troiz dames de noble semblant.
8130 Quar a ceuz le bon semblant font,
eb. 1453, 4544, 5604, 8124, 10 475, 10 616.

dormant:
PJ 9790 . . . . s'il disoient
Qu'en leur dormant venus fussent
Ses gens et emblé l'ëussent.

vivant:
PJ 1742 Ne puez servir a ton vivant.

Die absolute Konstruktion.

In einigen Fällen verwendet unser Autor auch die absolute Konstruktion und zwar sowohl mit dem präpositionalen wie mit dem einfachen Gerundium. (Brunot II, 465.)

PA 3089 Illec je fu par moult lonc temps,
Ce me semble plus de mil aus,
En ardant illec mon fardel
Et moi . . . .
4272 Et ce sens plus senefiant
Va la pueur . . . .
PJ 11 381 Et de moi aies tel merci
Que mon tort metes en oubli
Par devers ton pere pardon,
Moi empetrant que, pour raison,
De ta mort, ne soit contre moi.

Das Gerundium ist absolut gebraucht, jedoch ohne Subjekt, im Deutschen durch „man" wiederzugeben.

PVH 1083 La pointe donne enseignement
Que ja ne soit fait jugement
En faisant la discution.

Eine Erweiterung der absoluten Konstruktion kann man in solchen Wendungen erblicken, wo bei Gleichheit der Subjekte der Gerundivsatz doch sein eigenes Subjekt bei sich hat. (Klemenz 41a.)

PA 4017 Point ne cuidasse que fust tel
Moi estant en vie mortel.
6067 La dicte pomme je requier
Moi souffrant . . . .
6797 En moi de ces asnes parlant
Vi et trouvai . . . . .

Einmal erscheint die Verbalform auf -ant in Verbindung mit à. Hier liegt jedoch keine absolute Konstruktion vor, vielmehr ist es die Wiedergabe einer lateinischen Konstruktionsweise. (Tobler, V. B. I, 113/118.)

PJ 9751 Et la droit à soulel levant
Vindrent . . . .

Das Subjekt des Gerundivsatzes ist im Hauptsatze durch einen Obliquus ausgedrückt. (Klemenz 40, Vogels 544.)

Digitized by Google

PA 5577 En parlant ainsi me sembloit.
PVH 6 Une vision veul nuncier
Qui en dormant m'avint.
10041 Or te di qu'en ainsi clochant
Ainsi mentant et clopinant
Dedens moi naist si grant chaleur,
eb. 3928, 11447;
PJ 17 Or vous di qu'a ceci pensant
Une volenté me vint grant.

II. Das Partizipium Perfekti.

Aus der Ungebundenheit der Wortstellung im Altfranzösischen, noch dazu in einem Reimwerke, ergibt sich, daß die drei hier in Frage kommenden Elemente: Hülfsverb (V), Partizip (P) und Objekt (O) in allen den sechs möglichen Kombinationen vorkommen. Für jede der 6 Gruppierungen sind die Fälle der Kongruenz resp. Inkongruenz des Partizips aufgestellt worden. Es ergaben sich folgende Stellungen: 1. POP. 2. OPV. 3. OVP. a) O = Substantiv, b) O = Pronomen personale, c) O = Pronomen relativum. 4. PVO. 5. POV. 6. VPO.

Zum Studium der Kongruenz des Partizips mit avoir der transitiven Verben zogen wir besonders den Text von Pelerinage de l'Ame heran. Vereinzelte Belege aus den beiden anderen Pelerinagen ergänzen unsere Sammlung.

1. Kongruenz des Partizips mit avoir der transitiven Verben.

1. Das Objekt geht dem Partizip voran.

Stellung I. VOP.

4 Belege haben Kongruenz: 1465, 4810, 7822, 10735;

10 Fälle haben Inkongruenz: 1795, 1868, 2681, 2793, 3037, 3340, 3627, 5051, 5293, 5464; und

PJ 279 N'avoient pas tel chose apris.

Stellung II. OPV.

Hier ist in 5 Fällen Kongruenz: 4687, 4693, 5009, 5198, 5242; und

PVH 41 Celle cite aperceue
Avoie de loing et veue.

Nichtkongruenz findet in 4 Fällen statt: 3950, 4258, 6566, 10525.

Stellung III. OVP.

Diese Anordnung der 3 Elemente ist die bei Deguileville am häufigsten vorkommende.

a) O ist ein Substantif.

7 Belege zeigen die Flexion: 896, 1611, 2538, 4701, 4762, 5713, 8874; ebenso:

PVH 1415 Qui les clefs a desliees.
10804 Or voi je bien qu'encor m'ame
N'as pas du tout oubliee,

Digitized by Google

dagegen haben 25 Belege Nichtkongruenz: 1115, 1291, 1451, 1757, 1985, 2052, 2267, 2415, 2463, 2928, 3047, 3335, 3405, 3576, 3409, 3963, 4090, 4668, 5122, 5143, 5187, 5305, 5336, 8756, 10 437; ebenso:

PVH 1639 Tel chose ay soufert.
8281 Quant ces vieilles o bien vëu.

b) O ist ein Personalpronomen:

das Partizip ist 17 × verändert: 252, 1543, 1580, 2168, 2513, 3213, 3789, 4648, 4694, 5131, 5139, 5258, 6115, 6263, 6819, 9055,

und 3 × ist Inkongruenz vorhanden: 1335, 4532, 6662.

c) O ist ein Relativpronomen:

das Partizip ist 7 × flektiert: 1190, 1414, 2094, 4010, 5018, 8958, 9289; ebenso in:

PVH 128 D'une chose quë vëue ay,

gegenüber 26 nicht flektierten Formen: 166, 1121, 1417, 1488, 1852, 2252, 2279, 2411, 2485, 2538, 2569, 2689, 2796, 3882, 4233, 4273, 5117, 5121, 5571, 6146, 8292, 8577, 9181, 10 180, 10 653; ebenso in:

PVH 13 039 Ne des dames que vëu as.
PJ 300 Troiz dames de noble semblant
Qu'autre foiz vëu avoie.
320 De maintes choses qu'ai ci mis.
2887 De touz les lieus quë a fait Dex.
10 957 De ma mere que vous saves,
Et que lonc tempz gardé aves.

Hiermit sind die Gruppierungen abgeschlossen, in denen das Partizip seine Stellung hinter dem Objekt einnimmt. Betrachten wir das Resultat hinsichtlich der Veränderlichkeit bezw. Nichtveränderlichkeit des Partizips in Pelerinage de l'Ame, so ergibt sich, daß von 108 Beispielen nicht weniger als 68 flexionslos sind. Also ist das Verhältnis zwischen Kongruenz und Inkongruenz etwa wie 1:2. Die Inkongruenz ist also sogar bei vorangehendem Objekte die vorherrschende Erscheinung.

Stellung IV. PVO.

Diese Stellung ist bei Deguileville die am wenigsten vorkommende. Sie begegnet in PA nur 2 ×; das Partizip ist unflektiert.

PA 6278 Car esprouve encor pas n'a
Les miseres et les perils.
7114 Quant sens quantite dit aves
L'ame d'omme . . . .
und PVH 8623 Quant tres percie ai une oreille.

Stellung V. POV.

Von 17 Belegstellen zeigen 4 die Flexion, dagegen sind 13 ohne Kongruenz.

Digitized by Google

Stellung VI. VPO.

4 × findet sich Flexion: 1591, 2245, 4526, 11 160;

11 Belege haben dagegen die Inkongruenz: 69, 1545, 1685, 2050, 2559, 3829, 4070, 4510, 4676, 5384, 10 435.

Somit ergibt sich bei nachfolgendem Objekte ein Verhältnis der Kongruenz zu der Inkongruenz wie 1:3. Unter 34 Beispielen nämlich haben 8 Kongruenz und 26 sind nicht kongruierende Fälle.

Ein Fall findet sich in PVH, wo das Partizip auf en bezogen ist. Im Neufranzösischen findet in einem solchen Falle nur in Ausnahmefällen die Kongruenz statt, indem man en als Akkusativ ansieht. Zur Regel wird die Kongruenz, wenn en mit einem Adverb der Quantität oder der Menge verbunden ist. (Mätzner, S. I, 359, Roitzsch 71.) In unserem Falle ist en mit einem Adverb der Menge verbunden, und das Partizip ist verändert.

PVH 11 563 Jë en ai puis plusieurs trouves.

In unseren Texten begegnet auch einmal das Partizip mit nachfolgendem Infinitiv in aktiver Geltung und hat, im Gegensatz zur neufranzösischen Anschauung, die Inkongruenz.

PA 57 Me voult la beste sauvage,
Qu'autrefois sus le rivage
Jë avoie vëu peschier.

Mit dem Partizip fait (laissie) begegnet, wie im Neufranzösischen, die Inkongruenz.

PA 1289 Ta conscience large et grant
L'a fait et laissie croistre.

2. Bei den reflexiven Verben richtet sich das Partizip nach dem Subjekt. Es erscheint deshalb immer in der Form des Nominativs. Unser Autor folgt hierin dem Altfranzösischen, wo die reflexiven Verben als Intransitiva aufgefaßt wurden. (Vogels 555, Roitzsch 82.)

PA 127 Ains s'est efforcies de faire.
2895 Vous gardians s'en sont vole.
8807 En croix ou se sont estendu,

eb. 2100, 2110, 2464, 4537, 8521.

3. Für il y a in Verbindung mit einem Partizip und einem Akkusativ fanden wir bei Deguileville ein Beispiel und zwar ohne Kongruenz.

PJ 10 446 Quiex painnes il y a ëu.

4. Auch begegnet das Partizipium Perfekti mit den Verben demeurer und devenir:

PVH 10 234 Et qu'il demeurt mort en la place.
5107 Grandement deving esbahi.
7599 Enflee et pancue en devieng.

5. Das Partizip Perfekti als Adjektiv.

Manche Partizipien sind bereits im Altfranzösischen zu Adjektiven geworden, so auch bei Deguileville. (Diez III, 264.)

contrefait, häßlich:

Digitized by Google

PVH 10195 Il m'a fait laide et contrefaite.

ouse, kühn:

PVH 5134 As este ouse . . . .

6. Das Partizip Perfekti als Sustantiv.

Einige in der heutigen Sprache nicht mehr oder doch sehr selten gebrauchte substantivierte Partizipien Perfekti finden sich in unseren Vorlagen. (Roitzsch 99.)

PA 6768 D'obedience a son peü.
6256 Mes que ce soit a ton plëu,

eb. 11133, 11136;

PVH 11177 Et si ne fait point son dëu.
PJ 3856 Que tout fera a ton plëu
Prier te doi a mon pëu,

und 4021, 7612, 10680, 10904, 10906.

Einmal begegnet ein Partizipialsubstantiv mit einer Präposition, um einen adverbischen Ausdruck wiederzugeben. (cf. Roitzsch 99.)

PJ 975 . . et que tout à descouvert
Pourra porter . . . .

7. Das absolute Partizipium Praeteriti.

Öfters läßt sich in unseren Texten das absolute Part. Praet. nachweisen. Diese Konstruktion mit ihrem selbständigen Subjekte entspricht dem lat. ablativus absolutus und hat sich erst vom 14. Jahrhundert ab im Französischen eingebürgert. (Brunot II, 466, Keuntje 63, Waldmann 80, Stimming 221, Glauning 334, Diez III, 270, Rudolph 69, Roitzsch 101.)

PVH 4699 Si ques ces deux choses pensees
Diligamment et regardees
David a bon droit jus metoit.
8759 Puis acourut gueule beee.
PJ 7422 Et les iex au ciel levés dist.
11217 Nouvellement tu m'as bien fait,
Consideré le grant meffait
Pour quoi à mort puis obligié,
Ai este . . . .

In einigen Belegen ist das absolute Part. Praet. von der Präposition apres begleitet. (Brunot II, 467, Stimming, Zeitsch. f. rom. Phil. I, 221.)

PA 8709 Apres ce parlement fine,
De ces estatus es cause,
A mon propos je m'en revien.
9921 Apres ce bon conseil donne
Pluseurs d'eulx furent assemble.
PVH 13296 Saches de voir que je sui celle
Que apres sentence rendue
En tout jugement receue
Doi estre . . .
PJ 1567 Apres ce parlement finé,

und 2495, 3571.

Digitized by Google

Schlußwort.

Zum Schluß geben wir eine Zusammenstellung der hauptsächlichsten syntaktischen Eigentümlichkeiten des Verbs bei Deguileville. Von unpersönlichen Verben, an welchen das Altfranzösische reicher war als die heutige Sprache, zeigen sich bei Deguileville manche, die heute nicht mehr gebraucht werden. Solche sind: afferir, estovoir, loisir, mesadvenir und meschëoir. Sehr häufig begegnet auch il chaut. Die beiden Verben ennuyer und souvenir werden nur unpersönlich gebraucht. Betrachten wir den Numerus und die Person des Verbums, so finden wir gerade bei diesem Kapitel sehr häufig eine solche Unsicherheit und Willkür, daß häufig zwei Möglichkeiten des Ausdrucks gegeben sind. Bei Pluralität der Subjekte steht das Zeitwort bald im Singular bald im Plural. (Brunot II, 439.) Im Relativsatze, der sich auf ein Personale der 1. oder 2. Person bezieht, wird die Kongruenz des Verbums mit dem Pronomen relativum beobachtet, doch finden sich auch Fälle, wo das Verb mit dem Beziehungswort des Relativs kongruiert. Gehören die Subjekte nicht derselben grammatischen Person an, so folgt Deguileville den heute noch gültigen Regeln, jedoch unterläßt er die Setzung des ergänzenden Pronomens vor dem Zeitwort. Bei ce als Subjekt zu estre mit prädikativem Pronomen läßt er Attraktion des Verbs an das logische Subjekt eintreten. Sehr reich an Umschreibungen ist die Sprache unseres Autors, was nicht zu verwundern ist, denn „je schärfer . . die Beobachtung sich auf den zeitlichen Ablauf der Dinge einstellt, desto mehr bereichert sich die Sprache mit modalen, bald durativen, bald inchoativen Abschattierungen der Tempora“. (Voßler, G. R. M. IV. J. H. 3, pag. 168.) Er gebraucht sehr häufig estre mit dem Part. Präs., ebenso aller resp. venir mit dem Gerundium statt des verbum finitum. Ebenso ist häufiger estre mit einem Substantiv auf -eur zu finden, oder faire mit dem Infinitiv eines tr. Ztw. zur Umschreibung des letzteren. Folgt Deguileville bei all diesen Wendungen noch dem altfranzösischen Gebrauch, so sind ihm auch die im Neufranzösischen geläufigen Wendungen nicht fremd. Was den Gebrauch der Tempora anbelangt, so haben wir Fälle registriert, wo im Hauptsatze das Futur von voloir ein Wollen der Gegenwart zum Aus-

Digitized by Google

druck bringt. In analoger Weise findet sich das Futur I und II im Nebensatze statt des heutigen Präsens resp. Perfekt. (cf. Brunot I, 469, Voßler, GRM J. IV, H. 3, pag. 167.) Ferner treten auch die Funktionsabstufungen zwischen Imperfekt und passé défini nicht immer deutlich hervor. Bei Schilderungen und Beschreibungen jedoch ist das Imperfekt verwendet wie in der modernen Syntax. In der consecutio temporum befolgt Deguileville den modernen Sprachgebrauch. Die Störungen, die das Altfranzösische hierin zuläßt, sind in der Hauptsache nicht zu finden. Hinsichtlich der Modi steht unser Autor auf dem modernen Standpunkt, insofern als er einen konjunktivischen Hauptsatz des Wunsches resp. der Einräumung mit que einleitet. Nach den Ausdrücken des Affektes und solchen unpersönlicher Natur hingegen ist der Gebrauch der Modi nicht in einer klaren und bestimmten Richtung entwickelt. Doch nach den Ausdrücken der Furcht gebraucht er stets den Konjunktiv. Nach den Verben des Scheines und Scheinerweckens können beide Modi stehen. (cf. Brunot II, 445.) In den Bedingungssätzen der Nichtwirklichkeit findet man noch sehr häufig das Imperfekt des Konjunktivs nach altfranzösischer Art. (Brunot I, 255.) Doch verwendet Deguileville auch in sehr vielen Beispielen dafür den Konditional. In der Verwendung des Infinitivs zeigt sich mit Anlehnung an das Altfranzösische ein häufiges Vorkommen des substantivierten Infinitivs. Ebenso entspricht es dem altfranzösischen Sprachgefühl, wenn nach Impersonalien der reine Infinitiv anzutreffen ist. Beim präpositionalen Infinitiv herrscht in der Wahl der zu setzenden Präpositionen bei Deguileville eine große Willkür. Doch lassen sich auch bei diesem Kapitel viele dem Neufranzösischen analoge Beispiele nachweisen. Hinsichtlich der Partizipien ist der Fall zu registrieren, wo das 1. Partizip appositiv zu einem Substantiv tritt. Diese Konstruktion ist dem Altfranzösischen völlig unbekannt und erst etwa von Joinville ab in den Sprachgebrauch aufgenommen worden. (Brunot I, 477.) Sehr häufig gebraucht Deguileville das bloße Gerundium, wo die heutige Sprache das präpositionale vorziehen würde. Dabei verwendet er aber auch sehr oft das Gerundium mit en.

Somit beobachtet Deguileville einerseits den Gebrauch des Altfranzösischen, anderseits zeigt seine Syntax auch wieder manche vollständige Übereinstimmung mit den Regeln und

Digitized by Google

Anschauungen des modernen Sprachgebrauchs. Eine Doppelnatur, ein altes und ein neues Gesicht, das ist das Merkmal und der eigentliche Stempel der Sprache des Guillaume de Deguileville. In ähnlichem Sinne kennzeichnet Siméon Luce den Charakter der französischen Sprache des 14. Jahrhunderts, wenn er sagt: „Sous l'influence de causes diverses, la langue du quatorzième siècle en général . . . revêt le même caractère mixte, bâtard, de transition que l'époque dont elle est l'expression, que la société qui la parle: comme cette société, elle est pleine de désordre, d'irrégularités, d'incohérences, parce que tantôt elle suit les règles de l'ancien français et tantôt elle s'en affranchit pour prendre le caractère qu'a conservé le français moderne.“ (entlehnt aus Welter, Über die Sprache Froissarts. Bericht des Realgymnasium zu Essen. 1889.) Unser Autor, der ganz ein Kind seiner Zeit ist, wird auch im Stil und in der Diktion seiner Werke ganz von den Verhältnissen seines Jahrhunderts beherrscht.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhaltsverzeichnis.

Seite

A. Die Arten des Verbums 10
B. Numerus und Person 22
C. Die Umschreibungen 27
1. Estre mit dem Partizip Praes. 27
2. Aller mit dem Gerundium 28
3. Venir mit dem Gerundium 28
4. Faire mit dem Infinitiv 28
5. Faire mit einem prädik. Partizip Perfekt . . . 28
6. Faire als verbum vicarium 28
7. Estre pour 29
8. Estre mit einem Substantiv auf -eur 30
9. Umschreibung mit dem Konj. von devoir und voloir . 30
D. Die Tempora:
Das Präsens 30
Das Futurum 31
Das Passé défini 32
Das Imperfektum 35
Die beiden Plusquamperfekta 36
Das Konditionnel 36
Die Folge der Zeiten 36
E. Die Modi:
I. Der Konjunktiv im Hauptsatze 37
II. Der Konjunktiv im abhängigen Satze 39
a) Der Konjunktiv der Forderung im engeren Sinne . 39
b) Die Verba des Fürchtens 42
c) Der Konj. der Irrealität n. d. Verb. cuidier u. penser 43
d) Ausdrücke des Zweifelns 43
e) Indirekter Fragesatz 44
f) Ausdrücke der Berurteilung 45
g) Ausdrücke des Affekts 47
h) Verba und Ausdrücke des Scheinens . . . 49
i) Der Konjunktiv in Relativsätzen 50
k) Die Modi in Adverbialsätzen 52
I. Temporalsätze 52
II. Finalsätze 55
III. Konzessivsätze 55
IV. Kausalsätze 58
V. Die hypothetischen Sätze 60
1. Konditionalsätze der Wirklichkeit . . . 60
2. Konditionaler Relativsatz 64
3. Der hypothetische Satz mit quand . . . 65
4. Für den Konditionalsatz steht der Infinitiv . 65
5. Negative Konditionalsätze 66
6. Hypothetische Nebensätze nach com . . 66
7. „pose que“ und „suppose que“ . . . 67
8. Anreihung konditionaler Nebensätze . . 67
F. Der Infinitiv:
Kap. I. Der Infinitiv mit dem Artikel 69
Kap. II. Der Infinitiv ohne Präposition 70
Kap. III. Der Infinitiv mit Präpositionen 76
A. Der Infinitiv mit De 76

Digitized by Google

B. Der Infinitiv mit A 85
C. Der Infinitiv mit Pour 91
D. Der Infinitiv mit En 92
E. Der Infinitiv mit Par 92
Kap. IV. Die accusativus cum infinitivo-Konstr. . . 92
Der Inf. Perfekti für den Inf. Praes. 94
Der Inf. Activi in passivem Sinne 94
G. Die Partizipien:
I. Das Partizip des Präsens 94
1. Das attributive Partizip 94
2. Das Partizip als prädikative Objektsergänzung . 95
3. Das Partizip in appositiver Stellung . . . 95
4. Das Partizip Praesens als Substantiv . . . 96
Das Gerundium 96
Das Gerundium mit en 96
Das Gerundium als Substantiv 97
Die absolute Konstruktion 98
II. Das Partizip Perfekti 99
1. Kongruenz des Partizips mit avoir 99
2. Das Partizip Perfekti bei reflexiven Verben . . 101
3. Kongruenz d. Partizips d. unpers. gebr. Verben . 101
4. Das Partizip in Verbindung m. selbständ. Verben . 101
5. Das Partizip Perfekti als Adjektiv 101
6. Das Partizip Perfekti als Substantiv 102
7. Das absolute Partizipium Praeteriti 102

Digitized by Google

Lebenslauf.

Ich, Fritz Trunzer, wurde als Sohn des Brauereibesitzers Friedrich Trunzer und seiner Frau Margarete geb. Brückner am 22. September 1875 in Haarth (S.-Coburg) geboren. Von Ostern 1883 bis Ostern 1890 besuchte ich die Volksschule in Memmelsdorf (Unterfranken, Bayern). Hierauf besuchte ich die Gymnasien in Coburg, Schweinfurt und Gotha, wo ich Ostern 1896 das Zeugnis der Reife erhielt. Zunächst war ich 1 Semester am Kgl. Bayr. Lyceum zu Bamberg, dann bezog ich die Universitäten München, Genf, Berlin, Würzburg und Bonn, um mich dem Studium der romanischen und englischen Philologie zu widmen. Vorlesungen hörte ich bei den Herren Professoren: Schick, Breymann (†), Pirson, Sieper, Hartmann, Bouvier, Tobler (†) Brandl, H. Schneeganz, M. Förster und W. Förster. Im Oktober 1899 bestand ich zu München den I. Abschnitt der Prüfung für den Unterricht in den neueren Sprachen aus der englischen Philologie und im Oktober 1900 den I. Abschnitt der Prüfung aus der romanischen Philologie. Vom 1. Oktober 1901 bis 1. Oktober 1903 war ich wissenschaftlicher Hilfslehrer im bremischen Schuldienst, dann wissenschaftlicher Lehrer an der höheren berechtigten Privat-Knabenschule (Realschule) zu Oberkassel bei Bonn. Im Oktober 1904 bestand ich zu München den II. Abschnitt der Prüfung für den Unterricht in den neueren Sprachen. Vom 1. April 1907 ab wurde ich als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Herzogl. Oberrealschule zu Coburg beschäftigt und am 1. Januar 1908 zum Oberlehrer ernannt. Ich besitze die Staatsangehörigkeit von Bayern und Sachsen-Coburg und bin Protestant.

Digitized by Google

Digitized by Google

AC899
E69T

Digitized by Google

Digitized by Google